

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 99 (1984)
Heft: 7-8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Synodal- und Kapitelsdaten 1985

- Versammlung der Schulsynode 23. September 1985
- Versammlung der Prosynode 26. Juni 1985
- Versammlung der Kapitelspräsidenten 13. März 1985

Zur Beachtung:

Die Synodalversammlung 1985 findet erstmals eine Woche nach dem Eidg. Betttag statt.

Kapitelsdaten 1985

Bezirk Affoltern a.A.	9. März	22. Juni	21. Sept.	16. Nov.
Andelfingen	16. März	15. Juni	7. Sept.	23. Nov.
Bülach	9. März	15. Juni	7. Sept.	23. Nov.
Dielsdorf	23. März	15. Juni	7. Sept.	16. Nov.
Hinwil	9. März	15. Juni	21. Sept.	30. Nov.
Horgen	9. März	22. Juni	7. Sept.	16. Nov.
Meilen	16. März	22. Juni	7. Sept.	30. Nov.
Pfäffikon	16. März	15. Juni	21. Sept.	16. Nov.
Uster	2. März	15. Juni	21. Sept.	30. Nov.
Winterthur	16. März	15. Juni	21. Sept.	23. Nov.
Zürich	9. März	22. Juni	7. Sept.	16. Nov.

Der Synodalvorstand

Konferenz der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Die ordentliche Versammlung 1984 der Konferenz der Lehrkräfte an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich findet statt:

Donnerstag, 22. November 1984, im Zentrum Schluefweg, Schluefweg 10, 8302 Kloten.

Der Konferenzvorstand

Mathematiklehrmittel der Sekundarschule «Arithmetik und Algebra». Änderungen im Stoffprogramm

Der Erziehungsrat hat mit sofortiger Wirkung beschlossen:

Auf die Behandlung des Kapitels I/2, «Die zweite Wurzel» (Seiten 15–23), im Band 2 des Lehrmittels «Arithmetik und Algebra» von W. Hohl und Mitarbeitern ist zu verzichten. Es ist als Prüfungsstoff für die Aufnahme in die Mittelschulen zu streichen.

Die Schüler sollen jedoch den Wurzelbegriff, wie er im Zusammenhang mit dem Satz von Pythagoras eingeführt wird, kennen und auch ganzzahlige Wurzeln mit zweistelligem Resultat ermitteln können.

Das Teilkapitel «Ungleichungen mit der Lösungsvariablen im Nenner» im Band 3 auf Seite 61 des oben erwähnten Lehrmittels wird als Zusatzstoff bezeichnet. Die Behandlung ist freiwillig.

Abschnitt 2 beinhaltet, dass die Schüler die ganzzahligen Wurzeln ermitteln (nicht aber er rechnen) können, ohne dazu Tabellen oder weitere Hilfsmittel zu benutzen.

Die Erziehungsdirektion

Biblische Geschichte, Lehrerhandbuch

Eine Umfrage der Stufenlehrmittelkommission von 1980 bei allen Unterstufenlehrern des Kantons Zürich zeigte, dass für den Unterricht in Biblischer Geschichte ein Lehrerhandbuch gewünscht wird. Eine Kommission erstellte darauf ein Konzept, das vor einiger Zeit von der kantonalen Lehrmittelkommission genehmigt wurde.

Wir suchen Unterstufenlehrer als

Mitautoren für das Lehrerhandbuch für den B-Unterricht auf der Unterstufe.

Interessenten werden eingeladen, ein Probekapitel zu entwerfen, Thema und Bedingungen können bis Ende August 1984 schriftlich bei folgender Adresse angefordert werden:

Frau Marianne Frei, Rütlistrasse 11, 8308 Illnau.

Die Arbeitsunterlagen werden im September an die Bewerber verschickt.

Lehrmittelkommission für die Unterstufe

Theateraufführungen

Theateraufführungen an der Oberstufe – Spielzeit 1984/85

A. Einleitung

Der Erziehungsrat hat am 28. Februar 1984 einen definitiven Modus beschlossen, der den Theaterbesuch für Schüler der Oberstufe regelt:

1. Die Theateraufführungen werden den *Lehrern mit Schülern im 9. Schuljahr* im Mehrfachangebot unterbreitet. Dies gilt auch für Langgymnasien, nicht aber für Kurzgymnasien.
2. An den reinen Schülervorstellungen an Nachmittagen und ausnahmsweise an Morgen wird festgehalten. Die Plätze werden für solche Aufführungen in der Regel zu zirka 70% belegt.
3. Zusätzlich werden nach Möglichkeit reguläre Abendvorstellungen oder Sonntagnachmittagsvorstellungen angeboten. Die von Schülern belegten Plätze sollen im Normalfall 20% der Gesamtplatzzahl nicht übersteigen.
4. *Die Theaterbesuche sind freiwillig.* Dem Lehrer ist es freigestellt, mit seiner Klasse ein Theaterstück zu besuchen. Er hat das Recht, einzelne Schüler, bei denen mit disziplinarischen Schwierigkeiten gerechnet werden muss, nicht in die Vorstellung mitzunehmen. Im übrigen ist der Theaterbesuch auch für den Schüler freiwillig.
5. Die Schulklassen sind durch den Klassenlehrer oder bei Sekundarklassen durch den Parallellehrer ins Theater und wieder zurück ins Wohnquartier zu begleiten. Die Klassen müssen während der Vorstellung beaufsichtigt werden.

B. Angebot

Für die neue Spielzeit sind die Lehrer mit Schülern im 9. Schuljahr zum Besuch einer Theateraufführung eingeladen worden. Mit Erziehungsratsbeschluss vom 3. Mai 1984 (bzw. 3. Juli 1984 für die Inszenierung «Das Kaffeehaus») wurde beschlossen, folgende Stücke in das Mehrfachangebot 1984/85 aufzunehmen:

Schauspielhaus

- «Sonnenuntergang» von Isaak Babel
- «Der Mikado» von W. S. Gilbert/A. Sullivan
- «Das Kaffeehaus» von Carlo Goldoni
- «Spinoza» von Dimitri F. Frank
- «Penthesilea» von Heinrich von Kleist
- «Der reinste Wahnsinn» von Michael Frayn

Theater für den Kanton Zürich

- «Romulus der Grosse» von Friedrich Dürrenmatt
- «Der jüngste Tag» von Ödön von Horváth
- «Die venezianischen Zwillinge» von Carlo Goldoni

Theater am Neumarkt

- «Sindbad der Seefahrer» von Carlo Formigoni
- «Der Menschenfeind» nach Molière von Hans. M. Enzensberger

Die Inhaltsangaben und weitere Hinweise zu diesen Stücken sind in der Broschüre «Theater 84/85» zusammengefasst. Die Broschüren sind zu beziehen bei: Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 64.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Anmeldung für den Studienbeginn im Frühjahr 1985

Gemäss dem Lehrerbildungsgesetz vom 24. September 1978 gliedert sich die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Primarlehrer bis Frühjahr 1988 zwei Semester, Real- und Oberschullehrer sowie Sekundarlehrer sechs Semester).

Voraussetzung für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonalzürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung Zürichberg am 22. April 1985. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung Zürichberg, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 35 40. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum **1. Oktober 1984** an obige Adresse zuzustellen. Verspätete Anmeldungen können nur in begründeten Fällen und nach Massgabe der eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden.

Die Seminardirektion muss sich vorbehalten, im Rahmen der vorhandenen Kapazität Umteilungen für einen Studienbeginn im Herbst 1985 an der Abteilung Oerlikon vorzunehmen.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1985 und dauert sechs Semester.

Schulort: Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen:

1. *Bildungsweg*
 - 6 Jahre Primarschule
 - 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
 - 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss oder andere Mittelschule mit Abschluss
2. *Bildungsweg*
 - 6 Jahre Primarschule
 - 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
 - Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung
 - Nachweis über eine ausreichende zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden Fächern
 - Das spätestens am 30. April des laufenden Jahres vollendete 21. Altersjahr.

Aufnahmeprüfung: Ende November / anfangs Dezember 1984

Anmeldeschluss: 15. Oktober 1984

Anmeldeformulare können im Sekretariat des Haushaltungslehrerinnenseminars, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 27 23, bezogen werden.

Persönliche Anfragen über die Zulassungsbedingungen und die Ausbildung sind an Frau Prof. M. Schärer, Direktorin des Haushaltungslehrerinnenseminars, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, zu richten.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Brunner Hans Ulrich	1947	Pfäffikon
Elmer Hans	1947	Schönenberg
Gamper Margrit	1923	Birmensdorf
Graf-Klecka Doris	1954	Rafz
Guntli-Koch Elsbeth	1953	Oetwil-Geroldswil
Kapp-Bosshard Heidi	1952	Oetwil a. See
Kern-Stutz Giuditta	1957	Uitikon
Klöti Hans	1919	Feldmeilen
Peter Margrit	1957	Kilchberg
Pfister-Müller Edith	1955	Winterthur-Töss
Wagner Alice	1932	Lindau
<i>Reallehrer</i>		
Zalokar Franc	1925	Bubikon
<i>Sekundarlehrerin</i>		
Düggelin-Hauser Charlotte	1956	Dübendorf
<i>Haushaltungslehrerinnen</i>		
Hächler-Stauffacher Annador	1953	Winterthur-Stadt
Heller-Sigrist Verena	1952	Ossingen

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Apitzsch Martin	1960	Dürnten
Baselice Maria	1960	Rümlang
Brauer Corina	1958	Lindau
Brumm Philipp	1952	Horgen
Büchler Hans	1945	Rorbas-Freienstein
Cheung-Reutimann Ruth	1958	Rümlang
Dotti-Jungi Ursula	1947	Egg
Fröhle Hugo	1951	Bauma
Hautle Vreni	1956	Zell
Hotz Jürg	1954	Horgen
Huber-Müller Ruth	1960	Egg
Keller Rahel	1960	Bauma
Klauser-Berger Eva	1947	Fehraltorf
Kunz Esther	1940	Horgen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Landert Monica	1960	Bonstetten
Largier Bernadette	1958	Bonstetten
Maag Fritz	1953	Niederhasli
Maser Lotti	1958	Hinwil
Oetiker-Plattner Margreth	1944	Bauma
Reutimann Peter	1957	Schlatt
Suter Peter	1955	Meilen
Sutter Marcel	1947	Rheinau
Stefanoni Andrea	1960	Wiesendangen
Stöckli Verena	1958	Erlenbach
Thrier Bruno	1958	Hinwil
Tinnermann Claudia	1958	Erlenbach
Trüb Katrin	1957	Bertschikon
Vögeli Doris	1960	Rümlang
Weber Anders	1948	Thalwil
Wiesendanger Heinz	1959	Bauma
<i>Real- und Oberschullehrer</i>		
Burnand Christian	1956	Lindau
Hurst Ernst	1956	Mettmenstetten
Stark Daniel	1956	Affoltern a. A.
<i>Sekundarlehrer</i>		
Bölsterli Franz	1953	Embrach
Brunner Rolf	1952	Rorbas-Freienstein
Furrer Ursula	1952	Affoltern . A.
Hofmaier Martin	1952	Wila
Joos Stephan	1953	Neffenbach
Reichle Felix	1950	Rorbas-Freienstein
Seiler Heinz	1945	Zumikon
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Boillat-Haug Susi	1959	Hedingen
Broger-Linder Monika	1951	Dielsdorf
Diethelm-Bollier Margrit	1959	Erlenbach
Ell-Wicker Ruth	1948	Niederglatt
Gähwiler-Heim Heidi	1959	Elsau
Helblin-Stamm Josiane	1945	Uetikon a. S.
Leu Lydia	1960	Wald
Manz Silvia	1959	Egg
Metzger Brigitte	1958	Dielsdorf
Schmid-Blum Brigitta	1958	Thalwil
Wüthrich Barbara	1957	Dürnten
<i>Haushaltungslehrerinnen</i>		
Götz Ursula	1959	Zürich-Schwamendingen
Güntensperger-Jörger Astrid	1959	Stäfa
Senn Barbara	1959	Lindau
Zöbeli-Waser Regula	1948	Langnau a. A.

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Oggenfuss Willy	1926	23. 04. 1984	Zürich-Glattal
Schönenberger Romy	1956	16. 04. 1984	Zürich-Glattal
<i>Sekundarlehrer</i>			
Wanner Martin	1954	19. 04. 1984	Hinwil
<i>Haushaltungslehrerin</i>			
Heusser-Brau Brigitte	1950	20. 04. 1984	Hinwil

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Literaturgymnasium

Wahl von Prof. Dr. Walter Gimmi, geboren 3. Februar 1929, von Andwil TG, Prorektor und Hauptlehrer für Physik und Mathematik, zum Rektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1984/85.

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Hans-Rudolf Faerber, geboren 26. September 1919, Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird auf 15. Oktober 1984 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Hottingen Zürich

Wahl von Prof. Dr. Hans-Jakob Furrer, geboren 13. Juli 1933, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, zum Prorektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1984/85.

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Professortitel. Hanspeter Zweimüller, lic. phil. I, geboren 28. Juni 1943, Hauptlehrer für Englisch und Geschichte, wird der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Siegfried Schmid, geboren 20. September 1919, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, wird auf Ende des Sommersemesters 1984 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Dr. Franziska Müller-Widmer, geboren 15. März 1951, von Winterthur, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Deutsch und Kunstgeschichte, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon

Rücktritt. Prorektor Prof. Dr. Hans Messmer, geboren 7. Februar 1930, Hauptlehrer für Geschichte, wird entsprechend seinem Wunsch auf Ende des Sommersemesters 1984 als Prorektor, unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Professortitel. Dr. Peter Gallin, geboren 25. Juli 1946, Hauptlehrer für Mathematik, wird auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Wahl von Dr. Walter Summermatter, dipl. chem., geboren 15. Oktober 1951, von Zürich und St. Niklaus VS, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1984/85.

Arbeitslehrerinnenseminar

Rücktritt. Direktorin Esther Weber, geboren 29. August 1923, wird auf Ende des Wintersemesters 1984/85 entsprechend ihrem Gesuch als Hauptlehrerin für Methodik und Didaktik der Handarbeit sowie als Direktorin unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Rücktritt. Elisabeth Rügger, geboren 9. Januar 1923, Hauptlehrerin für Methodik und Didaktik der Handarbeit, wird auf Ende des Wintersemesters 1984/85 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Rücktritt. Prof. Ernst U. Schwegler, Dipl. Ing. ETH, geboren 31. Juli 1919, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, wird auf Ende des Sommersemesters 1984 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Professortitel. Der Titel eines Professors wird auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 folgenden Hauptlehrern verliehen:

Klaus Bruggisser, Dipl. Masch.-Ing. ETH, MSc, geboren 2. Juni 1945, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer;

Martin Conzett, Dipl. Masch.-Ing. ETH, geboren 5. Oktober 1942, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer;

Dr. Johannes Golder, geboren 9. Dezember 1942, Hauptlehrer für elektronische Fächer;

Hans Käser, Dipl. El.-Ing. ETH, geboren 19. September 1946, Hauptlehrer für elektronische Fächer;

Dr. Georgios Lekkas, geboren 9. November 1943, Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer;

Dr. Urs Michel, geboren 13. April 1944, Hauptlehrer für Organische Chemie;

Dr. Heinz Winzeler, geboren 26. Juli 1945, Hauptlehrer für Chemische Verfahrenstechnik.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Bruno Huwiler, geboren 16. Juni 1942, von Müswangen, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 die Venia legendi für das Gebiet des Römischen Rechts.

Medizinische Fakultät

Wahl von PD Prof. Dr. Wilhelm Vetter, geboren 31. August 1941, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Innere Medizin, speziell Hypertonie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1984.

Titularprofessor. Dr. Bruno Egloff, geboren 16. Februar 1930, von Tägerwilen, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Alfred Eichmann, geboren 23. April 1939, von Gommiswald, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1984 die Venia legendi für das Gebiet der Dermatologie und Venerologie.

Habilitation. Dr. Klaus Neffel, geboren 30. Juli 1945, von Wachseldorn, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 die Venia legendi für das Gebiet der Inneren Medizin.

Veterinär-medizinische Fakultät

Wahl von PD Dr. Roland von Fellenberg, geboren 20. März 1936, von Bern, zum Extraordinarius für angewandte Veterinärphysiologie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1984.

Habilitation. Dr. Claus Heizmann, geboren 5. August 1942, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1984 die Venia legendi für das Gebiet der Biochemie.

Philosophische Fakultät I

Titularprofessor. Dr. Walter A. Schelling, geboren 8. März 1947, österreichischer Staatsangehöriger, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Dr. Peter Rüedi, geboren 30. Januar 1944, von Luzern, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1984 die Venia legendi für das Gebiet «Organische Chemie».

Habilitation. Dr. Hans Peter Ruffner, geboren 17. November 1943, von Maienfeld, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1984 die Venia legendi für das Gebiet der Pflanzenphysiologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1984 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Lizentiat der Theologie

Nachtrag aus Dezember 1983

Bodmer Johannes Willi, von Rüti ZH, in Gossau ZH

Zürich, 8. Juni 1984

Der Dekan: F. Stolz

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Meyer Rolf, von Andermatt UR, in Steinhausen	«Die Organisation der Verwaltungsrechtspflege im Kanton Zug.»
Schuler Manfred, von Zermatt VS, in Davos Dorf	«Die Mehrwertbeteiligung unter Ehegatten. Im Entwurf für eine Änderung des Zivilgesetzbuches (Wirkungen der Ehe im allgemeinen und Ehegüterrecht)»
Spahni Thomas Georg, von und in Winterthur ZH	«Die Bedingung. Ein Beitrag zur Dogmatik der bedingten Verträge nach schweizerischem Recht.»
Sulger Bueel Peter, von Zürich und Stein am Rhein SH, in Zürich	«Vollzug von Fernhalte- und Entfernungsmassnahmen gegenüber Fremden nach dem Recht des Bundes und des Kantons Zürich»
Zürich, 8. Juni 1984	
Der Dekan: K. Bauknecht	

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Ammann Bernhard E.,
von Wittenwil TG, in Winterthur

«Afferent Projections from the Rat Longus Capitis Muscle studied by Transganglionic Transport of HRP»

Angermeier Jürg Beat,
von Winterthur ZH, in Zürich

«Die kombinierte Keratoplastik- und Kataraktoperation: Resultate und Komplikationen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Baer-Suryadinata Christina, von Wetzikon ZH und Rothrist AG, in Zürich	«Messung der transkapillaren Diffusion von NA-Fluoreszein in Kapillararealen. (Ergebnisse einer Reproduzierbarkeitsstudie)»
Baertsch Arthur, von Mels SG, in Wald	«Diaprogramm über Hypertonie und Adipositas: Eine einfache Methode zur Patienteninformation»
Barandun Jürg, von Feldis/Veulden GR, in Dielsdorf	«Autonome Neuropathie bei chronischer Hämodialyse (HD) und kontinuierlich ambulanter Peritonealdialyse (CAPD)»
Berlinger Franziska, von Beckenried NW, in Rickenbach	«Der Basophilen-Degranulations-Test in der spezifischen Diagnostik der Hymenoptereingift-Allergie. Ein Vergleich mit Anamnese, Hauttest und Radio-Allergo-Sorbent-Test (RAST)»
Bigler Marianne, von Zürich und Basel, in Zürich	«Ruhe- und Funktions-EEG von Neurotikern und Kontrollpersonen»
Bruengger Hans Daniel, von Seegräben und Volketswil ZH, in Seegräben	«Der Becker-Naevus. Eine klinisch-histologische Untersuchung an 39 Patienten der Jahre 1961–1981»
Burkart Franz, von Schötz LU, in Erstfeld	«Kopfverletzungen bei Fahrradunfällen. Studie über 134 Fahrradunfälle in der Stadt Zürich 1980»
Carp Peter Christiaan, von Allaman VD, in Zürich	«Ernährungs- und Lebensgewohnheiten von Gymnasiasten im Kanton Zürich»
De Vecchi Paolo, von Bellinzona TI, in Poschiavo	«Transcobalamin II: A Marker for Macrophage/Histiocyte proliferation. Supportive Evidence from Comparative Measurements of Serum Angiotensin Converting Enzyme Activity»
Doll Barbara, von Zürich, in Küsnacht	«Essentielle und sekundäre Kryoglobulinämien»
Fischer Roman, von Wetzikon ZH und Kottwil LU, in Luzern	«Stand der Silikose in der Schweiz. Arbeitsmedizinische Studie über Umfang und Bedeutung der Silikosefälle unter besonderer Berücksichtigung der Prävention tuberkulöser Komplikationen und der Beziehung zwischen Rauchgewohnheiten und chronischer Bronchitis. 6. Teil: SUVA-Kreisagenturen 7 und 8 (Kantone Schaffhausen, Thurgau [Teile] und Zürich [Teile])»
Fischer Salome, von Oberdiessbach BE, in Adligenswil	«Prae-, intra- und postoperativer Verlauf bei kardiochirurgischen Patienten unter drei heute üblichen Anästhesietechniken mit Berücksichtigung der psychischen Auswirkungen»
Fischer-Schibli Margarete, von Romanshorn TG, in Uster	«EEG-Leistungsspektren und Berichte subjektiver Erfahrungen beim Einschlafen»
Fischinger-Hediger Susanne, von und in Zürich	«Patienten beurteilen ihre Behandlung in der Psychiatrischen Poliklinik»
Flubacher Peter, von Schaffhausen und Basel, in Beringen	«Chordoides Sarkom: Klinik, Morphologie und Ultrastruktur einer seltenen Weichteilgeschwulst»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Furrer Alfred, von Zürich und Russikon ZH, in Zürich	«Astigmatismus nach perforierender Keratoplastik. Vergleich einer einfachen und doppelten Nahttechnik bei Keratokonuspatienten»
Goessi Urs, von und in Küssnacht am Rigi SZ	«Ikterus im Graviditate»
Grbović Branislava, von Jugoslawien, in Zürich	«Besondere Gesichtspunkte der Allgemein-anästhesie bei der Vitrektomie anhand von 800 Operationen an der Augenklinik des Universitäts-spitals Zürich»
Gross Kaspar, von Brütten ZH, in Pfäffikon	«Pflasterepithelregenerate bei erosiver Oesophagitis»
Haener Werner, von Zullwil SO, in Thalwil	«Zusammenhänge zwischen Geburtenhäufigkeit und Wetter-, Mond- und Sonneneinflüssen»
Hess Urs, von und in Zürich	«Permeabilität der Lymphkapillaren für fluoreszierende Makromoleküle bei Patienten mit primärem Lymphödem»
Hochstrasser Maya, von und in Zürich	«Akute Vergiftungen mit Tonopan®»
Höfliger Niklaus, von Zürich und Freienbach, in Zürich	«Die spontane arterio-venöse Hämofiltration zur Behandlung des akuten Nierenversagens»
Huber-Widmer Béatrice, von Grosswangen LU, in Wohlhusen	«Adenokarzinome vom Dickdarmtyp der Nasen- und Nasennebenhöhlen. Eine Berufskrankheit? Literaturübersicht und Bericht über 15 Fälle»
Huizink Liesbeth, von den Niederlanden, in Zürich	«Die Abhandlung über das Sehen von Hieronymus Fabricius ab Aquapendente (1537–1619). Übersetzung von «De actione oculorum» mit Kommentar»
Jenni Thomas Ulrich, von Zürich und Langenbruck BL, in Winterthur	«Ergometrisch bestimmte Arbeitskapazität bei chronischer Hämodialysebehandlung»
Jung Tarzis, von Zürich und Niederhelfenschwil SG, in Zürich	«Orale Retention und Clearance von Zink einer Zink-Hexetidin-Spüllösung»
Kasik Pavel, von Obersiggenthal AG, in Zürich	«Endokranielle Komplikationen bei Nasennebenhöhlenentzündungen»
Kleinert Balthasar, von Winterthur und Zell ZH, in Zürich	«Infrakondyläre Tibiakopf-Osteotomien. Ein Beitrag zur operativen Behandlung der Gonarthrose»
Kuster Norbert, von Engelberg OW, in Freienbach	«Das Überstimulationssyndrom nach Behandlung mit Humangonadotropinen»
Luethy Esther Adelheid, von Zürich und Schöffland AG, in Schlieren	«Überwachung der Behandlungseffizienz während kontinuierlich ambulanter Peritonealdialyse (CAPD)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Maurer-Neidhart Peter Gustav, von und in Zürich	«Die Behandlung der Adnexitis mit Thiamphenicol (Urfamycine®). Eine klinische Studie unter besonderer Berücksichtigung mikrobiologischer Untersuchungsergebnisse.»
Meier Reto, von und in Zürich	«Talkose»
Meister Ulrich, von Zürich, in Wattwil	«Früh- und Spätergebnisse nach Thrombendarteriektomie der aortoiliakalen Strombahn»
Profos Christoph, von Zürich und Matzendorf SO, in Hintereggen	«Klinische Erfahrungen mit Clonidin beim akuten Opioidabstinenzsyndrom»
Oertle Daniel, von Hundwil AR, in Zürich	«Medizinische, pädagogische und fürsorgliche Angebote für das behinderte (von der Behinderung bedrohte) Kind im Kanton Zürich. Eine Übersicht»
Ort-Wädensweiler Lisbeth, von Zürich, in Rüslikon	«Johann Melchior Aeppli: Zur Verbesserung des Medizinalwesens in der Schweiz (1783/88)»
Roest Marcus, von Bubikon ZH, in Wolfhausen	«41 nachuntersuchte Femurfrakturen nach 25–27jährigem Verlauf.»
Von Rohr Albert, von Engerkingen SO, in Chur	«Die Medizinische Poliklinik der Universität Zürich 1835 bis 1983»
Rueegg Peter Max, von Wald und Wila ZH, in Greifensee	«Die Bedeutung der soliden, pseudoepithelialen Anteile beim alveolären Rhabdomyosarkom»
Sartoretti Christian, von Sion VS, in Beringen	«Das hintere Logensyndrom als Komplikation von Unterschenkelbrüchen»
Saurenmann Elisabeth, von Zürich und Illnau-Effretikon ZH, in Altstätten	«Schwangerschaft und Geburt eines gesunden Knaben bei Turner-Mosaik und Nelson-Syndrom nach totaler Adrenalectomie wegen Cushing-Syndrom. Fallbeschreibung und Literaturübersicht anhand einer Patientin mit dieser erstmals beschriebenen Kombination von Chromosomenanomalie, Endokrinopathie und Schwangerschaft.»
Schaefer Beatrice Caroline, von Zürich und Mogelsberg SG, in Zürich	«Prä- und postoperative Befunde bei transnasal-transsphenoidal hypophysär adenomektomierten Patienten mit Cushing- und Nelson-Syndrom»
Schellendorfer Jakob, von Bäretswil ZH, in Zürich	«Auswirkungen der Nabeldesinfektion beim Neugeborenen auf Kolonisationsrate und Halbdauer des Nabelschnurstumpfes»
Schlesinger Peter, von und in Zürich	«Einsatz von frischgefrorenem Plasma in einer schweizerischen Spitalregion»
Schnewlin Gabrielle, von Zürich und Stein am Rhein SH, in Zürich	«Langzeitergebnisse nach femoro-poplitealen Arterienrekonstruktionen in Abhängigkeit des Operationsverfahrens und der Rezidivprophylaxe»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schnyder Hans, von Rothenburg und Sursee LU, in Rothenburg	«The innervation of the monkey accessory lateral rectus muscle»
Toggenburg Johann, von Ruschein GR, in Wittenbach	«Die Urogenitalfistel»
Zangger Ines, von Zürich und Egg ZH, in Zürich	«Insulinähnliche Wachstumsfaktoren bei 13 Tierarten: Messungen mit drei radioliganden und zwei biologischen Methoden.»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Andreoni Claude, von und in Zürich	«Qualitative und semiquantitative Bestimmung der Bakterienflora bei Patienten mit oralen Implantaten. 3 Jahresresultate»
Grunder Ueli, von Vechigen BE, in Feldbach	«Temperaturänderung bei Knochenbohrungen ohne Kühlung in Abhängigkeit von Tourenzahl und Vorschub.»
Guggisberg Beat Ch., von Oberengstringen ZH und Belp BE, in Zürich	«Verwendung von Nichtedelmetall-Legierungen für die VMK-Technik. Standortbestimmung in der Schweiz»
Kelkel Horst-William, von Büttikon AG, in Zürich	«Die aneurysmatische Knochenzyste im maxillo-mandibulären Bereich. Bericht über zwei neue Fälle und eine Literaturübersicht»
Keller Ursula, von Winterthur und Fehraltorf ZH, in Stäfa	«Langzeitresultate der externen Ethmoidektomie. Eine retrospektive Studie»
Schifferle Victor U., von Döttingen AG, in Zürich	«Ambulante Vergleichsstudie Tiapamil (RO 11-1781) gegenüber Isosorbid-Dinitrat bezüglich der Wirkung und Verträglichkeit bei Angina pectoris Patienten»
Schumann Rolf, von Meggen LU, in Feldmeilen	«Untersuchung über den Einfluss der Okklusionsgestaltung auf die Richtung der okklusalen Kräfte beim Kauen in der Totalprothetik»
Widmer Beat Rolf, von Othmarsingen AG, in Allschwil	«Schmelzbildungsstörungen als metabolische Folge bei auf Glutenüberempfindlichkeit bedingter Malabsorption»
Wunderlin Markus, von Zürich und Zeiningen AG, in Zürich	«Beiträge von Schweizer Autoren auf dem Gebiete der Kinderzahnmedizin 1920–1940. Einschliesslich Randgebiete zur Kieferorthopädie»

Zürich, 8. Juni 1984
Der Dekan: R. Humbel

4. Philosophische Fakultät I*a) Doktor der Philosophie*

Bartschi Helen,
von Altendorf SZ, in Birmensdorf

«The Doing and Undoing of Fiction.
A Study of «Joseph Andrews»»

Burgsmüller Ruth,
von Deutschland, in Seuzach

«Zielsetzungen in der Familientherapie»

Krische Petra,
von Deutschland, in Zürich

«Aspekte einer Psychologie des Gewissens»

Maass Angelika,
von Deutschland, in Zürich

«Azorín oder der Mensch im Zeichen der Ebene.
Eine Auseinandersetzung mit dem Werk Azoríns
am Beispiel von «La ruta de Don Quijote»»

Schunck Volker,
von Deutschland, in Zürich

«Das provozierte Sehen. Ironie und Reflexion im
Kubismus von Picasso, Braque und Juan Gris
(1907–1914)»

Shann Patrick,
von und in Zürich

«Untersuchungen zur strukturellen Semantik.
Dargestellt am Beispiel französischer
Bewegungsverben mit Beschränkung auf das
Medium Wasser»

Specker Konrad,
von Obersigenthal AG, in Zürich

«Weber im Wettbewerb. Das Schicksal des süd-
indischen Textilhandwerks im 19. Jahrhundert»

b) Lizentiat der Philosophie

Balzarini René, von Cama GR, in Zürich

Baumgärtner Walter, von Deutschland, in Thalwil

Behnke Thomas, von Deutschland, in Zürich

Beorchia Aldo, von und in Zürich

Beringer Danièle, von Waltalingen ZH, in Zürich

Bilfinger Monica, von und in Zürich

Breu Victor, von und in Oberegg AI

Buchmann-Nguyen Sanh Hanh Suzanne, von St. Gallen, in Wettingen

Caverzasio Clara, von und in Stabio TI

Dimitriadis Dimitri, von Griechenland, in Zürich

Duttweiler Adolf, von Oberweningen ZH, in Zürich

Ebnöther Hanspeter, von Vorderthal SZ und Basel, in Winterthur

Eiden-Stäubli Christine, von und in Zürich

Ernst Bernadette, von Würenlos AG, in Dietikon

Ferretti Aleardo, von Campo Blenio TI, in Arbedo

Fritsche Josef, von und in Appenzell AI

Gehrig Clemens, von Kirchberg SG, in Brunnen

Goldmann Henry Dr., von und in Zürich

Gross Thérèse, von Tafers FR und Freiburg, in Winterthur

Güttinger Colette, von und in Zürich

Gysi Martin, von Buchs AG, in Zürich

Hauser Christian, von Näfels GL, in Zürich

Hohl Agnes, von Wolfhalden AR, in Flims

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Holenstein René, von Kirchberg SG, in Zürich	
Horvath Agota, von Ungarn, in Zürich	
Ineichen-Wirtz Ursula, von Hochdorf und Inwil LU, in Zürich	
Jeltsch-Schudel Barbara Maria, von Rodersdorf SO und Wädenswil ZH, in Winterthur	
Jenny Gaudenz, von Chur und Praden GR, in Zug	
Jüttner Friedjung, von Deutschland, in Zürich	
Keller Jürg A., von Villigen AG, in Zürich	
Kick Monika, von Kesswil TG, in Winterthur	
Koller Bernadette, von Meierskappel LU, in Cham	
Kunz-Koch Christina Maria, von Gettnau LU, in Gansingen	
Kunz Ingrid, von Wils SG, in Meilen	
Läderach Peter, von Worb BE, in Malix	
Lawder Bruce, von den USA, in Oberhelfenschwil	
Lenz-Crespi Daniela, von Rüti ZH, in Zürich	
Lentsch Joëlle, von und in Luxemburg	
Müller Orlando, von Bünzen AG, in Baden	
Neff Franz, von Zürich und Appenzell AI, in Zürich	
Orlando-Simon Susanne, von und in Zürich	
Oswald Marcel, von Riehen BS, in Zürich	
Pöllinger Richard, von Wettswil am Albis ZH, in Birmensdorf	
Rohner Elisabeth, von Herisau AR, in Zürich	
Scheffler Hans, von Österreich, in Zürich	
Schlumpf Arno, von Mönchaltorf ZH, in Zürich	
Schlumpf Katharina, von Mönchaltorf ZH, in Zürich	
Schmid Esther, von Oberhelfenschwil SG, in Zürich	
Schuele-Marro Chantal, von Zürich, in Aarau	
Sievert Thorsten, von Frenkendorf BL, in Zürich	
Stuber Markus, von Gossliwil SO, in Lanzenneunforn	
Tschenett Armin, von Solothurn, in Zollikon	
Tuchs Schmid Adrian, von Thundorf TG, in Zürich	
von Werra-Schultheiss Doris, von Leuk VS, in Gossau	
Wildi-Werffell Lucie, von Schafisheim AG, in Fribourg	
Zortea-Lüthi Elisabeth, von Herisau AI, in Schindellegi	

Zürich, 8. Juni 1984
Der Dekan: M.-R. Jung

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Galli Gabriella,
von Italien, in Zürich

«Funktionelle Analyse eines tRNA Gen-Promoters
und biochemische Komplementation mit RNA in
der Froschoocyte: Eine kleine RNA wird für die
Bildung von Histon mRNA 3' Enden benötigt»

Mandel Friedrich,
von Deutschland, in Zürich

«Photochemie von Cyclopentanon in der Gas-
phase nach IR-Multiphotonen- und UV-Anregung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schwarz Hanspeter, von Langnau i. E. BE, in Aathal	«Die Steinbrüche in der Schweiz. Die Entwicklung, Merkmale und Probleme des schweizerischen Natursteingewerbes und die Frage der Versorgung des Landes mit Natursteinen resp. Natursteinprodukten, untersucht aus wirtschafts-geographischer Sicht»
Seibert Berthold Paul, von und in Deutschland	«Die Photosynthese von <i>Populus alba</i> L. und <i>Populus nigra</i> L. var. <i>italica</i> Duroi bei verschiedenen Blattstellungen und Konvektionsverhältnissen»
Steinmann-Zwicky Monica, von St. Gallen, in Zürich	«The role of the X chromosome in sex determination and dosage compensation in <i>Drosophila melanogaster</i> .»
Toscan Markus, von Splügen GR, in Zürich	«Photochemische Transformation eines 6,7-Dioxo-Abietans in ein Tetrahydrofluoren-Derivat»
Voegele Anna-Elisabeth, von Untereggen SG, in Zürich	«Untersuchungen zur Geomorphologie und Jungquartären Talgeschichte des Dischma (Davos, Kt. Graubünden)»

b) Diplom in Mathematik

Bach-Scharf Brigitte, von Deutschland, in Umiken
 Bolli Jürg, von Beringen SH, in Luzern
 Brunner Verena, von Oberengstringen ZH, in Zürich
 Gervasoni Elena, von Melano TI, in Zürich
 Kaufmann Elfriede, von Basel, in Dietikon
 Muzzolini Daniel, von und in Zürich
 Schäfer Herbert, von Lupsingen BL, in Niedergösgen

c) Diplom in Physik

Bosshard Andreas, von Bauma ZH, in Zürich

d) Diplom in Chemie

Auderset Philippe, von Winterthur ZH und Cressier sur Morat FR, in Winterthur
 Reifler Felix, von Stein AR, in Niederurnen
 Vavrečka Mojmir, von der Tschechoslowakei, in Bremgarten

e) Diplom in Biochemie

Baumann Marc, von Heefenhofen und Schocherswil TG, in Zürich
 Hasler Thomas, von Lommis TG, in Zürich
 Känzig André, von Oberbipp BE, in Uster
 Meer Maria-Elisabeth, von Luzern und Menznau LU, in Rüschlikon

f) Diplom in Geologie

Charalambous Christos, von Zypern, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

g) Diplom in Geographie

Amacher Emil, von Wilderswil BE, in Altdorf
 Amrhein Josef, von Engelberg OW, in Kerns
 Griesbaum Michael, von Deutschland, in Geroldswil
 Hofmann Barbara, von Weggis LU, in Suhr
 Keller August, von Eggenwil AG, in Windisch
 Schmuki Jörg, von Eschenbach SG, in Gossau
 Suter Reinhard, von Seon AG, in Zürich

h) Diplom in Botanik

Diethelm Andreas, von Winterthur und Hefenhofen TG, in Zürich
 Fiechter Elisabeth, von Dürrenroth BE, in Pfäffikon
 Jenny Katharina, von Glarus und Ennenda GL, in Zürich
 Wächter Kurt, von Sulz b. Laufenburg AG, in Baden

i) Diplom in Zoologie

Gianom Cilgia, von Sent GR, in Brusio
 Guex Gaston-Denis, von Zürich und La Chaux-de-Fonds, in Zürich
 Müller Martin, von Tegerfelden AG, in Wettingen
 Oswald Rolf, von Valendas GR, in Chur
 Sigrist Silvia, von Zürich, Basel und Winterthur ZH, in Obfelden
 Vismara Daniele, von Lugano TI, in Zollikerberg

k) Diplom in Anthropologie

Stratil Zdenek, von und in Zürich

l) Diplom in Molekularbiologie

Stauber Claudia, von Gossau ZH, in Frauenfeld

Zürich, 8. Juni 1984

Der Dekan: C. D. K. Cook

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1984 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

a) Doktor der Rechtswissenschaft

Hug Ruedi, von Quarten SG, in Eschenbach	«Die Verkehrsregeln über das Überholen und Vorbeifahren und ihr strafrechtlicher Schutz»
Roduner Hermann, von Sennwald SG, in Küsnacht	«Grundeigentumsbeschränkungen zugunsten von Flughäfen mit besonderer Berücksichtigung des Flughafens Zürich»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schiesser Fridolin, von Linthal und Haslen GL, in Haslen	«Die akzessorische Prüfung. Ein Beitrag zur Lehre vom akzessorischen Prüfungsrecht unter besonderer Berücksichtigung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung»
Weber-Häusermann Elisabeth, von Menziken AG, in Brugg	«Haftung für Hilfspersonen. Eine rechtsvergleichende Untersuchung zu neuen Verantwortungsformen im deutschen und schweizerischen Recht»
Wegmann Peter, von Winterthur ZH, in Zürich	«Die fehlerhafte Beratung durch den Steuerberater unter besonderer Berücksichtigung der direkten Steuern im zürcherischen Steuerrecht und des Bundesratsbeschlusses über die Erhebung einer direkten Bundessteuer»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Affolter Silvia, von Günsberg SO, in Zürich
Arnold Peter, von Büron LU, in Zug
Aschwanden Ursula, von Zürich und Flüelen SZ, in Zollikon
Bänninger-Guidi Tiziana, von Zürich, in Horgen
Bänziger Franz, von Lutzenberg AR, in Zürich
Bärlocher Thomas, von Zürich und Thal SG, in Uetliberg
Bauhofer Elisabeth, von Reinach AG, in Baden
Baumann Irma, von Leutwil AG, in Uster
Beglinger Jacques, von Mollis GL, in Uster
Benz Rainer, von Zürich und Marbach SG, in Zürich
Berger Viktor, von Langnau i. E. BE und Zürich, in Rieden
Bergsma Peter, von Zürich, in Nürensdorf
Bertschi Urs, von Dürrenäsch AG, in Zug
Betschart Ernst, von Muotathal SZ, in Zürich
Böhringer Peter, von Utzenstorf BE, in Wallisellen
Bugada Elda, von Italien, in Zürich
Bütler Thomas, von Berikon AG, in Mutschellen
Compagnoni Daniela, von Lampenberg BL, in Zürich
Conza Tullia, von Rovio TI, in Zürich
Doerr Peter, von und in Zürich
Eckert Andreas, von Bern, in Thalwil
Ehrli Nicola, von St. Gallen, in Zürich
Elsener Aldo, von Menzingen ZG, in Zug
Frauchiger Robert, von Eriswil BE, in Rudolfstetten
Fritsche Walter, von Appenzell, in Wangen
Fumasoli Marco, von Zürich und Cadro TI, in Zürich
Furrer Viktor, von Schongau LU, in Zürich
Girsberger Daniel, von und in Zürich
Grossglauser Beatrice, von und in Zürich
Grossglauser Daniel, von und in Zürich
Gubler Benedikt, von Zürich, in Zollikon
Handloser Thomas, von Oberweningen ZH, in Meilen
Hausamann Christian, von und in Küsnacht ZH
Hauser Sonja, von und in Zürich

Heller Veronika, von und in Schaffhausen
Hirt Thomas, von und in Zürich
Hochuli Rudolf, von Reitnau AG, in Staufeu
Hug Markus, von Knutwil LU, in Schwerzenbach
Imkamp Jürgen, von Deutschland, in Zürich
Indlekofer Max-Peter, von und in Zürich
Isler Leana, von Zürich und Wohlen AG, in Zürich
Kagerbauer Franz, von Zürich und Maur ZH, in Zürich
Käser Beat, von Schinznach AG, in Dübendorf
Kaufmann Beat, von Muolen SG, in Stäfa
Knecht Hanspeter, von Zürich, in Küsnacht
Krummenacher Bruno, von Sachseln OW, in Ramersberg
Küng Manfred, von Kaltenbach TG, in Zürich
Lautenbach Boris, von Basel, in Zürich
Locher-Iff Hans-Ulrich, von Heiden AR, in Brugg
Maly Zsuzsanna, von und in Zürich
Meier Monika, von Büren SO, in Zürich
Meldau Andreas, von Wädenswil ZH, in Zürich
Mühlestein Bernhard, von und in Zürich
Netzle Stephan, von Oberbüren SG, in Schaffhausen
Niggli Beat-Stefan, von Grüscli GR und Schiers GR, in Kollbrunn
Niggli Marcel, von Hersiwil SO, in Zürich
Nutt Reto, von Alt St. Johann SG, in Zürich
Oberhänsli Walter, von Zezikon TG, in Steckborn
Oetiker Roland, von Zürich und Oetwil am See ZH, in Männedorf
Pataki Corinne, von Basel, in Zürich
Piana Chiarella, von Airolo TI, in Bellinzona
Raimann Emil, von Goldingen SG, in Ermenswil
Reich Guy, von und in Zürich
Reinhart Jürg, von Winterthur ZH, in Zürich
Ruffner Markus, von Maienfeld GR, in Zürich
Schaerer Pierre-André, von Richterswil ZH, in Pfaffhausen
Schmidlin Thomas, von Wahlen BE, in Zürich
Schönbucher Elisabeth, von Wuppenau TG, in Zürich
Schönholzer Beatrix, von und in Zürich
Schwarzenegger Christian, von und in Zürich
Seiler Karl, von Wohlenschwil AG, in Hägglingen
Stöckinger Thomas, von und in Zürich
Störi Gilg, von Hätzingen GL, in Zürich
Trüb Christian, von Uster und Maur ZH, in Zollikon
Vischer Markus, von Basel, in Wallisellen
Vuille Marcel, von La Sagne NE und Andeer GR, in Zürich
Waldmann Erica, von Leuk VS, in St. Gallen
Walker Christoph, von Bassersdorf ZH, in Dübendorf
Wild Ursula, von Hinwil ZH, in Zürich
Wüst Thomas, von Oberriet SG, in Wallisellen
Wyss Viktor, von Zug und Hünenberg ZG, in Hagendorn
Zimmerli Annette, von Safenwil AG, in Zürich
Zindel Nora, von Maienfeld GR, in Dübendorf
Zuberbühler Fredy, von Herisau AR, in Zürich
Zulauf Jörg, von und in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Pfäffli Rolf, von Hofstetten bei Elgg ZH, in Zürich	«Interne Revision der Devisen- und Geldmarkt- geschäfte bei schweizerischen Banken»
--	--

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Amberg Fides, von Birmensdorf ZH, in Zürich
 Babini Mario, von und in Zürich
 Behn-Eschenburg Alfred, von Zürich, in Rüslikon
 Beretta Roberto, von Arogno TI, in Zürich
 Berger Hansruedi, von Chur GR und Sennwald SG, in Chur
 Bodmer Thomas, von Grüningen ZH, in Untersiggenthal
 Bosshart Markus, von Oberembrach ZH, in Rümlang
 Fürer Rita, von Waldkirch SG, in Jona
 Gasser Felix R., von Zollikon ZH und Hallau SH, in Zollikerberg
 Geissmann Bruno, von Zürich und Hägglingen AG, in Zürich
 Guggisberg Ueli, von Belp BE und Oberengstringen ZH, in Unterengstringen
 Hardegger Markus, von Gams SG, in Zürich
 Kengelbacher Kurt, von Ernetschwil SG, in Männedorf
 Koch Markus, von Zürich, in Küsnacht
 Luzzi Edy, von Rossa GR, in Zürich
 Mäder Ernst, von Mörschwil SG, in Pfaffhausen
 Neuhaus Willy, von Adliswil ZH, in Geroldswil
 Regez Rudolf, von Därstetten i. S. BE, in Schlieren
 Renggli Martin, von und in Zürich
 Rohner Rudolf Eduard, von Rebstein SG, in Zürich
 Vontobel Albert, von Neerach ZH, in Wädenswil
 Wachter Markus Rudolf, von Mels SG, in Zürich
 Waffenschmidt Karlheinz, von und in Deutschland

Zürich, 9. Juli 1984
 Der Dekan: K. Bauknecht

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Kübler Jörn Urs, von Weisslingen ZH, Aarau AG und Zürich, in Baden	«Invalidität durch Fussballunfälle. Retrospektive Untersuchung aus den Jahren 1968–1972»
Rufini Massimo, von und in Zürich	«Zur Bedeutung der Elektroretinografie in Narkose bei Kindern. Labor für klinische Elektroretinografie. Augenklinik.»
Textor Cornelius, von Winterthur und Feuerthalen ZH, in Winterthur	«6-Jahres-Katamnese von 14 ehemaligen Methadonpatienten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

Nachtrag vom Mai 1984

Canzek Vojko,
von Unterentfelden AG, in Deutschland

«The Effect of Cochlear Nerve Lesion
on the Release of Glutamate, Aspartate and GABA
from Cat Cochlear Nucleus, in Vitro.»

Zürich, 9. Juli 1984
Der Dekan: R. Humbel

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinärmedizin

Bein Luca P. J.,
von Basel, in Allschwil

«Prüfung eines elastischen Pferdehufbeschlages
mit Hilfe ungulographischer Untersuchungen
im Vergleich zum Eisenbeschlag»

Fretz Dieter,
von Bottenwil AG, in Cham

«Proteaseinhibitoren (Alpha-1-Proteaseinhibitor
und Alpha-2-Proteaseinhibitoren)»

Zürich, 9. Juli 1984
Der Dekan: C. C. Kuenzle

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

König Mario,
von und in Zürich

«Die Angestellten zwischen Bürgertum und
Arbeiterbewegung. Soziale Lage und
Organisation der kaufmännischen Angestellten in
der Schweiz, 1914 bis 1920»

Ledermann-Weibel Ruth,
von und in Erlenbach ZH

«Zürcher Hochzeitsgedichte im 17. Jahrhundert.
Untersuchungen zur barocken Gelegenheits-
dichtung»

Schaerli Arthur,
von Zürich, in Männedorf

«Höhepunkt des schweizerischen Tourismus in
der Zeit der «Belle Epoque» unter besonderer
Berücksichtigung des Berner Oberlandes.
Kulturgeschichtliche Regionalstudie»

Zbinden Eric,
von Zürich, in Collonge-Bellerive

«Werte und Macht in sozietaalen Systemen.
Versuch einer Formalisierung einer
soziologischen Theorie»

Berichtigung vom Mai 1984

Reukauf Wolf,
von Deutschland, in Uster

«Zur Frage der Schulbildung in der
Kinderpsychotherapie»

b) Lizentiat der Philosophie

Arquint Anna Seraina, von Susch und Scuol GR, in Zürich
Barman Margherita, von Massongex VS, in Lugano
Beeler Jürg, von und in Zürich

Bennett Cornelia, von Unterengstringen ZH, in Glattbrugg
 Berchtold Mariette, von Uster ZH, in Zürich
 Beringer Colette, von Waltalingen ZH, in Zürich
 Betschart Paul, von Muotathal SZ, in Luzern
 Bietenhader Daniel Arnold, von Uster, Zürich und Sirnach ZH, in Tann-Rüti
 Bietenhader Irène, von Turbenthal ZH, in Niederglatt
 Bonardi Edith, von Italien, in Baden
 Brand Angela, von Deutschland, in Herrliberg
 Budowski Monica, von Löhningen SH, in Schaffhausen
 Clemens Christa, von Deutschland, in Konstanz
 Cortesi-Zuppiger Mechtild, von Poschiavo GR, in Jona
 von Däniken Hans-Peter, von und in Winterthur ZH
 Ehrenberg Stefan, von Wettingen AG, in Zürich
 Frauenfelder Arnold, von und in Zürich
 Frei Gisela, von und in Zürich
 Frey Elisabeth, von Niedererlinsbach SO, in Zürich
 Graf Felix, von Stein am Rhein SH, in Meilen
 Haefelin Jürg, von Zürich und Uzwil SG, in Zürich
 Häfliger Klara, von Schötz LU, in Zürich
 Hagmann Markus, von Sevelen SG, in Ennenda
 Hammer- von Tschärner Ada, von Solothurn und Olten SO, in Kammersrohr
 Hauri Peter, von Reitnau AG, in Zürich
 Hauri Silvia, von und in Zürich
 Herrmann Ute Elisabeth, von Deutschland, in Zürich
 Höneisen Markus, von und in Schaffhausen
 Iten Marianne, von Luzern und Unterägeri ZG, in Luzern
 Jauch Ursula, von Oeschgen AG, in Baden
 Jungmeister Walter Alexander, von Deutschland, in Zürich
 Keller Iris Renate, von Reinach AG, in Zürich
 Koch Dieter, von und in Oberglatt ZH
 Konrad Daniel, von Amriswil TG, in Zürich
 Landolf Kurt, von Büren zum Hof BE, in Schleinikon
 Lanfranchi Andrea, von Poschiavo GR, in Zürich
 Looser Heinz, von Nessler SG, in Zürich
 Lustenberger Ruth, von und in Luzern
 Marxer Veronika, von F. Liechtenstein, in Zürich
 Matanié Marina, von und in Fällanden ZH
 Matter René Roland, von Safenwil AG, in Zürich
 Murer-Frey Sonja, von Beckenried NW, in Luzern
 Nüesch Silvia, von Balgach SG, in Mutschellen
 Oberle Philipp, von Full-Reuenthal AG, in Oberentfelden
 Odermatt Urs, von Dallenwil NW, in Büren
 Oehler René, von Balgach SG, in Zürich
 Piazza-Bussmann Lis, von Littau LU, in Luzern
 Portmann Markus, von Hochdorf LU, in Brugg
 Reuter-crona Andrea, von und in Zollikon ZH
 Salzburger Nikolaus, von Österreich, in Zürich
 Sax Marius, von Waltenschwil AG, in Frauenfeld
 Schaeffeler Eva, von Buch SH, in Zürich
 Schaller Beat, von Ruswil/Werthenstein LU, in Immensee
 Schiller Jürg, von und in Zürich

Schindler-Höchli Felicitas, von Mollis GL, in Oberrohrdorf
 Schläpfer Margrit, von Trogen AR, in Aarau
 Schrembs Peter, von Zürich, in Minusio TI
 Schrepfer Urs, von Obstalden GL, in Wetzikon
 Vogel Miriam, von Basel, in Zürich
 Vogt Annemarie, von Zürich, in Wallisellen
 Wells David, von den USA, in Zürich
 Welte Adrian, von Obersiggenthal AG, in Nussbaumen
 Zangger Alfred, von Egg ZH, in Zürich
 Ziegler-Hopf Madeleine, von Winterthur ZH, in Zollikerberg

Zürich, 9. Juli 1984
 Der Dekan: M.-R. Jung

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Baumann Thomas Karel, von der Tschechoslowakei, in Binningen	«Sensitivity of primary spindle afferents during combined movements and after-effects of low rate fusimotor stimulation»

Zürich, 9. Juli 1984
 Der Dekan: C. D. K. Cook

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt

*Korrektur zur Liste «Diplomprüfungen für das höhere Lehramt»,
 erschienen im Schulblatt Nr. 6, Juni 1984, Seite 384.*

Sommersemester 1984

Der nachgenannte Kandidat hat die Diplomprüfung für das höhere Lehramt bestanden:

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
<i>Phil. Fakultät I:</i>	
Infolge eines Versehens unsererseits – wofür wir uns gebührend entschuldigen – ist der Vorname von Herrn Dr. Seiler-Franklin nicht angegeben worden. Die betreffende Zeile sollte lauten:	
Seiler-Franklin, Andreas, Dr. von und in Zürich	Englisch und Deutsch

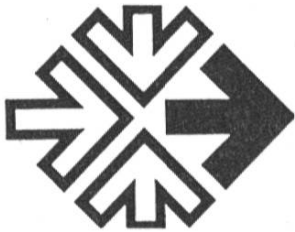
Diplomkommission für das höhere Lehramt

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer

Herbst 1984

Name	Bürgerort	Wohnort
<i>1. Sprachlich-historische Richtung</i>		
Aeberli René	von Erlenbach ZH	in Zürich
Bickel Thomas	von Zürich	in Beringen SH
Bollinger Dieter	von Meilen ZH	in Meilen ZH
Braendle Marcel	von Zürich	in Zürich
Burgermeister Robert	von Wigoltingen TG	in Gossau SG
Frei Peter	von Emmen LU	in Oensingen SO
Frei Rita	von Zürich	in Dübendorf ZH
Gyr Ursula	von Einsiedeln SZ	in Zürich
Hauri Thomas	von Zürich	in Fällanden ZH
Hoch Regula	von Zürich	in Bülach ZH
Kopp Maja	von Mosnang SG	in Zürich
Landolt Urs	von Adliswil ZH	in Zug
Lüchinger Ursula	von Oberriet SG	in Wil SG
Mehr Nils	von Almens GR	in Niederglatt ZH
Polti Grazia	von Grono GR	in Grono GR
Pezutto Walter	von Arth SZ	in Pfäffikon SZ
Schenk René	von Uhwiesen ZH	in Wellhausen TG
Schürch Pius	von Grosswangen LU	in Grosswangen LU
Schwarz Ruedi	von Basel	in Schaffhausen
Senn Barbara	von Küsnacht ZH	in Kloten ZH
Stäuber Barbara	von Amriswil ZH	in Erlenbach ZH
Stoller Roland	von Uesslingen TG	in Arbon TG
Surbeck Peter	von Trasadingen SH	in Schaffhausen
Suter Regula	von Kölliken AG	in Luzern
Weber Christian	von Wald ZH	in Zürich
Weber Markus	von Gottshaus TG	in Chur GR
Wörz Monica	von St. Gallen	in Zürich
Würsten Urs	von Zürich	in Dietlikon
<i>2. Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung</i>		
Cosandey Daniela	von Wildberg ZH	in Zürich
Grob Peter	von Knonau ZH	in Langnau ZH
Haltiner Ruedi	von Altstätten SG	in Chur GR
Haussener Cécile	von Zürich	in Zürich
Meier Sandra	von Winterthur ZH	in Zürich
Sampiero Patrick	von Einsiedeln SZ	in Frauenfeld TG
Simeon Othmar	von Lenz GR	in Zürich
Schenk Romeo	von Oberbüren SG	in Sargans SG
Tauderer Ursula	von Andermatt UR	in Uster ZH
Vaterodt Rainer	von BRD	in Zürich
Walter Hans	von Schaffhausen	in Wetzikon ZH
Zimmermann Armin	von Horw LU	in Zürich

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich
Der Direktor: W. Hohl



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1984/85** ist an alle Schulpfleger und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Antwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

- **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- **Erstausschreibungen** werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, der Mittelschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag

Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.

Er bemüht sich nach bestandem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.

Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis

Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visitierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung

Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.

Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen

Bleibt der Teilnehmer unentschuldig der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation eine Umtriebsentschädigung in der Höhe des Gemeindebeitrages zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.

Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Antwortkuvert, Format C6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

- Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Rosmarie Huber, Hohlstrasse 209, 8004 Zürich (01 / 42 51 66)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil (052 / 41 24 33)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Konrad Erni, Postfach, 8432 Zweidlen (01 / 867 39 72)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Ferdinand Meier, Am Iberghang 39, 8405 Winterthur (052 / 28 40 94)
Mittelschullehrerkonferenz des Kantons Zürich (MKZ)	Dr. Peter Strebel, Höhenring 21, 8052 Zürich (01 / 301 44 59)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Heini Von der Mühl, Dammstrasse 1, 8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil (01 / 710 17 77)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Susanne Spiegelberg, Aubodenstrasse 31, 8472 Oberohringen (052 / 23 80 03)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 19, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)
Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung (KWV)	Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich (01 / 62 49 89)

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung
Leitung
Kursadministration

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 09)

Walter Walser, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30, Hilde Schudel)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium

Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 09)

Geschäftsstelle
am Pestalozzianum

Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

Informatik an der Volksschule

Orientierung über den Stand der Arbeiten

Die bisherige Tätigkeit der Erziehungsrätlichen Kommission für Informatik lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Erste Erfahrungen von Lehrkräften im Bereich Informatik an der Volksschule des Kantons Zürich sowie – in beschränktem Rahmen – in der übrigen Schweiz werden gegenwärtig durch die Pädagogische Abteilung erfasst und ausgewertet. Schwerpunkte dieser Bestandesaufnahme sind der Informatikunterricht, der computerunterstützte Unterricht sowie der Einsatz des Computers als Hilfsmittel für Lehrer und Schulorganisatoren. Erstellt wird gleichzeitig eine Übersicht über die Bereiche Berufs- und Mittelschulen, Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung, ferner über die in der Volksschule einsetzbare Hard- und Software.

Die für die Lehrerfortbildung erforderlichen Beschlüsse sind bereits gefasst; das von der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums vorgelegte Konzept für Grundinformationskurse ist genehmigt. Diese stehen Lehrern aller Stufen offen und sollen Einblicke in ein möglichst breites Spektrum der Informatik vermitteln. Dabei wird der eigenen Tätigkeit am Computer und der Anschauung in der Praxis besonderes Gewicht zukommen.

Die Ergebnisse aus der Bestandesaufnahme sowie die Erfahrungen, welche die Lehrerschaft im Rahmen der Fortbildungskurse erwirbt, werden dazu beitragen, ein Informatikkonzept für die Volksschule zu erarbeiten. Vom nächsten Schuljahr an sollen dabei verschiedene Organisationsformen für den Informatikunterricht geprüft und in geeigneten Pilotprojekten erprobt werden.

Erziehungsrätliche Kommission für Informatik

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

594 — Informatik – Grundkurse

595 Zielsetzungen: Die Kurse dienen der Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen der Volksschule. Sie vermitteln Grundinformationen über verschiedene Bereiche der Informatik und geben dem Lehrer Einblick in deren anwendungsbezogene und allgemein bildende Inhalte. Für einen späteren Zeitpunkt sind einerseits Kurse zur Vertiefung dieser Inhalte und andererseits Kurse, die zum Einsatz von Informatik im Unterricht befähigen, vorgesehen.

Teil A

Inhalt: In Verbindung von Theorie und praktischer Arbeit werden folgende Themen erarbeitet:

- Überblick über Hard- und Software
- EVA-Prinzip:
Eingabe – Verarbeitung – Ausgabe
- Lösungsverfahren:
Problemstellung – computergerechte Darstellung
- Programmiersprachen
- Anwendungsbereiche:
Einführung in Editor

Dauer: 1 Nachmittag (4 Stunden)

Teil B

Inhalt: Die Einführung in die Arbeit am Computer erfolgt unter Anwendung einfacher Programme, wie sie heute in vielen Kleinbetrieben des Handels und der Industrie mit Hilfe von Personalcomputern verwendet werden. Die Anwendung eines Textverarbeitungsprogrammes und einer Datenbank zeigt die Einsatzmöglichkeiten des Computers in der Praxis und schafft einen Bezug zum Begriff des Computerprogramms.

Ein Einstieg in zwei Programmiersprachen schliesst diesen Teil ab.

Gliederung des Kursteiles B

- Einführung in den Editor
(Erstellen und Verändern von Programmen und Dokumenten)
- Einführung in ein Textverarbeitungssystem
- Einführung in eine Datenbankanwendung
- Vorstellung von BASIC
- Einstieg in LOGO

Dauer: 5 Nachmittage: 3 Stunden obligatorische, 1 Stunde fakultative Arbeit

Teil C

Inhalt: Dieser Kursteil ist vorwiegend den durch EDV-Einsatz veränderten Arbeitsplätzen in Industrie, Handel und Dienstleistungsbetrieben gewidmet. Filme und Gespräche mit EDV-Personal ergänzen die in einer Betriebsbesichtigung gewonnenen Eindrücke.

Für die Besichtigung von EDV-Anlagen stehen folgende Bereiche zur Auswahl:

a) *Technischer Bereich*

- Gelernter Arbeiter im Umgang mit programmgesteuerten Maschinen
- Fabrikationsabläufe ohne Personal

b) *Kaufmännische Datenverarbeitung*

- Bürodatenverarbeitung
- Kommunikationssysteme im Bürobetrieb

c) *Computer im Designwesen*

- Computer im Baugewerbe
- Zeichnerische und künstlerische Berufe

Dauer: 2 Nachmittage (je 3 Stunden)

Teil D

Inhalt: Bereits heute bieten verschiedene Firmen und Lehrmittelverlage in Zusammenarbeit mit Computerfirmen entwickelte Lernprogramme für die Schule an. Eine mögliche Verwendung dieser Hilfsmittel ist für Stütz-, Nachhilfeunterricht oder als Prüfungsvorbereitung gedacht. Anhand einiger Lernprogramme soll die Einsatzmöglichkeit im Schulunterricht erprobt und diskutiert werden.

Dauer: 1 Nachmittag (3 Stunden)

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: Der ganze Kurs dauert 9 Mittwoch- bzw. Freitagnachmittage (Kursbeginn, jeweils 14.30 Uhr) oder kann als Kompaktkurswoche während der Sport- oder Frühlingsferien besucht werden.

Zeiten:

594.1 Mittwoch, 24. 10. / 31. 10. / 7. 11. / 14. 11. / 21. 11. / 28. 11. / 5. 12. / 12. 12. / 19. 12. 1984

594.2 Freitag, 26. 10. / 2. 11. / 9. 11. / 16. 11. / 23. 11. / 30. 11. / 7. 12. / 14. 12. / 21. 12. 1984

594.3 Mittwoch, 5. 12. / 12. 12. 1984 / 9. 1. / 16. 1. / 23. 1. / 6. 3. / 13. 3. / 20. 3. / 27. 3. 1985

594.4 Freitag, 7. 12. / 14. 12. 1984 / 11. 1. / 18. 1. / 25. 1. / 8. 3. / 15. 3. / 22. 3. / 29. 3. 1985

Kompaktkurswochen:

595.1 11. 2.–15. 2. 1985 (Sportferien)

595.2 15. 4.–19. 4. 1985 (Frühlingsferien)

Anmeldeschluss: **30. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf 20 beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
2. Der Kurs darf nur in der unterrichtsfreien Zeit besucht werden.
3. Für die Testaterteilung wird der vollumfängliche Kursbesuch verlangt. Der absolvierte Grundinformativkurs ist Voraussetzung für den Besuch weiterführender Kurse in Informatik.
4. Weitere Kurse sind im Technorama Winterthur geplant.
5. Anmeldungen an: Pestalozzianum Zürich, Abteilung Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Computerwerkstatt Pestalozzianum

Auf Herbst 1984 wird am Pestalozzianum Zürich ein Computerzentrum mit Personalcomputer eingerichtet.

Sofern das Zentrum nicht durch Lehrerfortbildungskurse belegt ist, steht es den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule für individuelle Arbeiten zur Verfügung.

Voraussetzungen für die Benützung der Computer sind elementare Kenntnisse in Handhabung der Hardware und der Anwendung der Software.

Weitere Mitteilungen werden später folgen.

Zürich, Juni 1984

■ Erstausschreibung

Zürcher Kantonaler Lehrerverein
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Pestalozzianum Zürich

Intensivfortbildung für Sekundarlehrer

1. Was ist Intensivfortbildung

Intensivfortbildungskurse sind freiwillige Fortbildungsveranstaltungen von 12 Wochen Dauer.

Der Teilnehmer soll Gelegenheit erhalten, seine bisherige berufliche Tätigkeit zu überdenken, dies sowohl in bezug auf seine Persönlichkeit als auch in fachlicher Hinsicht.

Ein auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmtes Themenangebot wie auch verschiedene Arbeitsformen (z. B. Plenumsveranstaltungen, Vorlesungen, Projekte, Individuelle Arbeit, Arbeit in Gruppen etc.) sollen dies ermöglichen.

Die Kurse werden von der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums durchgeführt.

2. Zeitplan der Kurse

Kurs	I/85	16. April–5. Juli 1985	(12 Wochen)
	II/85	23. September–20. Dezember 1985	(12 Wochen)
	III/86	April–Juli 1986	(12 Wochen)
	IV/86	September–Dezember 1986	(12 Wochen)

1 Kurswoche fällt in die Schulferien.

3. Wer ist teilnahmeberechtigt?

Teilnahmeberechtigt sind Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrer beider Fachrichtungen an staatlichen Sekundarschulen des Kantons Zürich, die in der Regel folgende Bedingungen erfüllen:

- Mindestalter 35 Jahre
- Mindestens 8 vom Kanton angerechnete Dienstjahre, davon die letzten 5 an der Sekundarschule im Kanton Zürich

- Zum Zeitpunkt der Anmeldung an der Sekundarschule im Kanton Zürich tätig
- Die Schulpflege muss mit der erforderlichen Beurlaubung einverstanden sein
- Keine militärischen Dienstleistungen während der Kurszeit

Pro Kurs werden 35 Teilnehmer aufgenommen.

Davon werden 2 Plätze für ausserkantonale Teilnehmer offengehalten.

Über die Aufnahme der Teilnehmer und die Zuteilung zu den Kursen entscheidet die Aufsichtskommission auf Antrag der Kursleitung.

4. Kursaufbau, Kursthemen

Der Kurs ist wie folgt gegliedert, wobei die Reihenfolge der einzelnen Kursteile variabel ist.

4.1 Studienphase

Dauer: **8 Wochen**

In Vorlesungen, Seminarien, Kolloquien, Übungen, Exkursionen werden sowohl wissenschaftliche als auch unterrichtsbezogene aktuelle Themenbereiche bearbeitet:

- **Pädagogisch-didaktischer Bereich:**
 - zentrale Themen aus dem Unterrichtsalltag (z. B. individuelle Förderung, Problemschüler, Schülerbeurteilung)
 - Vorlesungen aus einzelnen Wissenschaftsbereichen (z. B. Lernpsychologie, Didaktik, Pädagogische Anthropologie)
 - Informationen und Diskussionen über allgemeine Schulfragen (z. B. Schulversuche, Lehrmittel, Anschlussfragen)
- **Fachwissenschaften** in Verbindung mit Fachdidaktik Deutsch, Französisch, Geschichte (phil. I), Mathematik, Geographie, Naturwissenschaften (phil. II)
- Allgemein interessierende wissenschaftliche Vorlesungsveranstaltungen für alle Teilnehmer (z. B. Energie, Umwelt)
- **Musisch-gestalterischer Bereich:** vorwiegend persönlichkeitsbezogene Aktivitäten wie Zeichnen und Gestalten, Musik, Theater, Medien, Werken etc.

4.2 Projektphase

Dauer: **4 Wochen**

4.2.1 Fremdsprachaufenthalt (3 Wochen)

- Sprachkompetenz erhöhen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangs- und Unterrichtssprache
- Einblicke in den Alltag, in Kultur und Politik der Westschweiz
- Vorgesehen: Stage in einer Westschweizer Sekundarschule oder

Kontaktseminar Beruf und Wirtschaft (3 Wochen)

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Stages in 2 Grossbetrieben

Berufsschule

Berufsberatung

Informatikkurs

4.2.2 Studienreise (für alle Teilnehmer, 1 Woche)

unter politischen, historisch-geographischen und kulturellen Aspekten

5–7 Monate vor Beginn jedes Kurses erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, zusammen mit Kursleitern und Dozenten die Themenauswahl zu besprechen.

5. Kursleitung, Dozenten

Kursleitung:

Hans Wachter, Sekundarlehrer, Wallisellen

Fred Hagger, Sekundarlehrer, Zollikon

Dozenten:

Dozenten im pädagogisch-didaktischen Bereich:

Dr. Ivo Nezel, Abt. Lehrerfortbildung am Pestalozzianum

Prof. Dr. Hermann Siegenthaler }
Dr. Hermann Forneck } Direktion der Sekundarlehrer-
 } ausbildung
 } an der Universität Zürich

Als Dozenten im fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich wirken Wissenschaftler und Didaktiker mit.

Für gemeinsame Veranstaltungen werden weitere Dozenten beigezogen.

6. Aufsicht

Die Kurse unterstehen einer vom Erziehungsrat ernannten Aufsichtskommission.

7. Kursort

Intensivfortbildung am Pestalozzianum
 Beckenhofstrasse 31
 8035 Zürich

Telefon Nr. 362 41 80

Studienphase: Pestalozzianum Zürich

Beruf und Wirtschaft: Raum Zürich oder Winterthur

Fremdsprachaufenthalt: Genf, Lausanne oder Neuenburg

8. Finanzielles

Die Teilnehmer erhalten für die Dauer des Kurses ihre Besoldung. Die Stellvertretungskosten gehen zulasten von Staat und Gemeinde.

Der Kursbesuch ist unentgeltlich.

Die Auslagen für Fahrt, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Exkursionen und Studienreise werden von den Teilnehmern getragen.

9. Orientierungsveranstaltung

Für alle Interessenten (auch Behördemitglieder) findet eine Orientierungsveranstaltung statt am

Mittwoch, 5. September 1984, 14.30 Uhr, Universität Zürich – Zentrum, Rämistrasse, Zürich, Hörsaal 118
--

10. Anmeldung

Anmeldeformulare können ab sofort bezogen werden bei

Intensivfortbildung Sekundarlehrer

Pestalozzianum

Stampfenbachstrasse 121

8035 Zürich

Telefon 01 / 362 41 80

Die Anmeldungen für alle vorgesehenen Kurse I, II, III und IV der Jahre 1985 und 1986 können schon jetzt eingereicht werden.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 1984

an obenstehende Adresse.

Eine zweite Ausschreibung erfolgt im Laufe des Sommers 1985.

Auskünfte: Kursleitung, Stampfenbachstrasse 125, 8035 Zürich,
Telefon Nr. 01 / 362 41 80.

In den folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

Vorbemerkung:

Beachten Sie bitte die Detailausschreibungen in der Gesamtübersicht «Zürcher Kurse und Tagungen 1984/85».

- 105.1 Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer
Einführung in das systematische Denken und Handeln (Thomas Hagmann)
Zürich, 7., 14., 21. und 28. November 1984, 14.00–17.30 Uhr
- 302.1 Pestalozzianum Zürich
Erzählen, berichten, beschreiben können (Patricia Büchel, Monika Geiser)
Zürich, 29. Oktober, 12. und 26. November 1984, 17.30–19.30 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 31. August 1984
- 304.1 Pestalozzianum Zürich
Erzählungen aus verschiedenen Kulturen – Für Unterstufenlehrer
(Arbeitsgruppe 3.-Welt-Kinderbücher Zürich u. a.)
Zürich, 24., 31. Oktober und 7. November 1984, 14.00–17.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 31. August 1984
- 314.1 Pestalozzianum Zürich
Erzählungen aus verschiedenen Kulturen – Für Mittelstufenlehrer
(Arbeitsgruppe 3.-Welt-Kinderbücher Zürich u. a.)
Zürich, 24., 31. Oktober und 7. November 1984, 14.00–17.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 31. August 1984
- 402.1 Pestalozzianum Zürich
Italienisch 2. Semester (Dr. Viviane Brunner)
Zürich, jeden Montag 17.00–18.40 Uhr, ab 22. Oktober 1984
- 402.2 Pestalozzianum Zürich
Italienisch 2. Semester (Dr. Gabriella Naef)
Zürich, jeden Montag 19.00–20.40 Uhr, ab 22. Oktober 1984
- 404.2 Pestalozzianum Zürich
Italienisch 4. Semester (Dr. Gianfranco Rancan)
Zürich, jeden Montag 18.00–19.40 Uhr, ab 22. Oktober 1984

- 406.1 Pestalozzianum Zürich
Italienisch 6. Semester (Dr. Gabriella Naef)
 Zürich, jeden Montag 17.00–18.40 Uhr, ab 22. Oktober 1984
- 408.1 Pestalozzianum Zürich
Spanisch 2. Semester (Fernando Freyre)
 Zürich, jeden Dienstag 17.00–18.45 Uhr, ab 23. Oktober 1984
- 410.1 Pestalozzianum Zürich
Spanisch 4. Semester (Fernando Freyre) – Achtung neue Kurszeiten!
 Zürich, jeden Donnerstag 18.00–19.45 Uhr, ab 25. Oktober 1984
- 501.2 Pestalozzianum Zürich
Mathematik – Grundkurs für Unterstufenlehrer
 (Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum)
 Zürich, 7.–12. Januar 1985
- 521.2 Pestalozzianum Zürich
Mathematik – Grundkurs für Mittelstufenlehrer
 (Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum)
 Zürich, 7.–12. Januar 1985
- 708.1 Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Geographische und geschichtliche Studienreise nach Neapel und Umgebung
 (Leitung: ORKZ)
 14.–20. Oktober 1984 (2. Herbstferienwoche)
- 828.1 Pestalozzianum Zürich
«Luege, begriife und mache» im Museum Rietberg Zürich
 (Dr. Eberhard Fischer, Georges Ammann u. a.)
 Zürich, 28. November und 5. Dezember 1984, je 14.00–17.30 Uhr
- 855.11 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Liedbegleitung mit Gitarre – Anfängerkurs (Markus Hufschmid)
 Zürich, 4. Quartal, ab 23. Oktober 1984, je 19.00–20.00 Uhr
- 855.12 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Liedbegleitung mit Gitarre – Anfängerkurs (Markus Hufschmid)
 Zürich, 4. Quartal, ab 23. Oktober 1984, je 20.00–21.00 Uhr
- 855.13 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Liedbegleitung mit Gitarre – Anfängerkurs (Markus Hufschmid)
 Zürich, 4. Quartal, ab 25. Oktober 1984, je 19.00–20.00 Uhr
- 855.14 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Liedbegleitung mit Gitarre – Anfängerkurs (Markus Hufschmid)
 Zürich, 4. Quartal, ab 25. Oktober 1984, je 21.00–22.00 Uhr
- 856.6 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Liedbegleitung mit Gitarre – Fortgeschrittenenkurs (Markus Hufschmid)
 Zürich, 4. Quartal, ab 23. Oktober 1984, je 21.00–22.00 Uhr
- 856.7 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Liedbegleitung mit Gitarre – Fortgeschrittenenkurs (Markus Hufschmid)
 Zürich, 4. Quartal, ab 25. Oktober 1984, je 20.00–21.00 Uhr

- 861.1 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium – Unterstufe
(Willy Heusser)
Zürich, 9 Dienstagabende, ab 23. Oktober 1984, je 18.00–20.30 Uhr
- 861.2 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium – Mittelstufe
(Willy Heusser)
Zürich, 9 Mittwochabende, ab 24. Oktober 1984, je 18.00–20.30 Uhr
- 861.3 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium – Unterstufe
(Willy Heusser)
Zürich, 9 Dienstagabende, ab 8. Januar 1985, je 18.00–20.30 Uhr
- 861.4 Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium – Mittelstufe
(Willy Heusser)
Zürich, 9 Mittwochabende, ab 9. Januar 1985, je 18.00–20.30 Uhr
- 1003.1 Pestalozzianum Zürich
«Ich bin vierzäni» – Jugend als lebens- und sozialkundliches Unterrichtsthema
(Dr. Jacques Vontobel)
Zürich, 24., 31. Oktober und 7. November 1984, je 14.00–17.00 Uhr
- 1261.1 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Marionette herstellen (Margareta Tantzky)
Winterthur, 13 Dienstagabende ab 30. Oktober 1984, je 17.00–20.00 Uhr

- Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer
- 131 Marianne Frostig: Ein Vortragsabend und ein Diskussionsabend**
Für Lehrer aller Stufen
Leitung: Ph. D. Marianne Frostig, Los Angeles
Mein Leben, mein Werk (Vortrag)
Entstehung und Entwicklung der Frostig-Arbeit
Ort: Zürich, Kirchgemeindehaus Hottingen
Dauer: 1 Mittwochabend
- 131.1 Zeit: 12. September 1984, 19.00–20.30 Uhr
Diskussion, Fragen
Wer an einem zusätzlichen Gespräch mit Marianne Frostig interessiert ist, kann sich auf einer separaten Karte für den Diskussions- und Frageabend anmelden.
Ort: Zürich, Kirchgemeindehaus Hottingen
Dauer: 1 Donnerstagabend
- 131.2 Zeit: 13. September 1984, 19.00–20.30 Uhr
Anmeldeschluss für beide Veranstaltungen: **18. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag pro Abend Fr. 20.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 2. Bitte für jeden Abend eine separate Anmeldungskarte senden.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus Dätwil, 8450 Adlikon.
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

132 Interkantonale Schultagung 1984: Aargau

Für Sekundarlehrer beider Richtungen

Leitung: Walter Walser, Werner Thöny

Programm Vormittag: **Schulbesuche in Aarau**

- Bezirksschule
- Sekundar-/Realschule
(entspricht in ZH der Real-/Oberschule)
- Kant. Berufsbildungsschule

Nachmittag: **Exkursionen**

- Stadtrundgang mit Stadtmuseum
- Historische Festung Aarberg mit Erziehungsheim
- Geografisch-naturkundliche Exkursion Jura
- Kern, Präzisionsinstrumente
- Rüetschi, Glockengiesserei
- Bally, Schuhmuseum

Dauer: 1 Tag

132.1 Datum: 30. Oktober 1984

Anmeldeschluss: **25. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht.
 2. Das detaillierte Programm sowie der für die Anmeldung notwendige Einzahlungsschein werden den SKZ-Mitgliedern direkt zugestellt.
 3. Es werden nur Einzelanmeldungen angenommen.
 4. Teilnehmerbeitrag Fr. 25.— als Anteil an Reise und Verpflegung (Nichtmitglieder der SKZ Fr. 40.—).
Gemeindebeitrag Fr. 25.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 5. Wir empfehlen, für die Tagung einen der beiden offiziellen Schulbesuchstage zu verwenden. Es ist Sache des Teilnehmers, um Urlaub nachzusuchen.
 6. Auskünfte: Frau Christine Thöny, Langmoosstrasse 48, 8135 Langnau a. A., Telefon 01 / 713 29 09.
-

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

133 Erfassung und Förderung der visuellen Wahrnehmung nach M. Frostig

Für Sonderklassen- und Unterstufenlehrer sowie Legasthenietherapeuten

Leitung: Senta Semadeni, Zürich
Margrit Homberger, Langnau

Inhalt: Mit dem Frostig-Test erkennen wir, welche Teilbereiche der visuellen Wahrnehmung gestört sind. Schwächen im visuellen und auditiven Bereich können zu Lernschwierigkeiten führen. Durch Spielen, «Hantieren» mit verschiedenem Material, auch im Zusammenhang mit schulischem Stoff, üben wir, wie wir bei unsern Schülern vorhandene Defizite aufholen können.

Ort: Zürich, Schulhaus Bühl

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

133.1 Zeit: 24., 31. Oktober, 7., 14. und 21. November 1984, je 14.00–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **8. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Gemeindebeitrag Fr. 140.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
Drei Übungsbücher (zusammen ca. Fr. 35.—) gehen zu Lasten der Teilnehmer.
3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus Dätwil, 8450 Adlikon.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

323 Deutschunterricht für Fremdsprachige

Für Lehrkräfte, die Deutsch-Förderunterricht erteilen

Leitung: Hannelore Rizza, Sonderklasse E, Ausländerpädagogik, Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion;
Doris Hofmann, Deutsch für Fremdsprachige in Opfikon-Glattbrugg;
Gertrud Brühwiler, Deutsch für Fremdsprachige in der Stadt Zürich

Zahlreiche Anfragen bei der PA haben ergeben, dass die Lehrkräfte, die in Stadt und Kanton Zürich Deutsch-Zusatzunterricht erteilen, oft mit ihren Problemen allein dastehen und keine Möglichkeit haben, Erfahrungen auszutauschen und sich weiterzubilden.

Der Kurs möchte dazu beitragen, mit der anspruchsvollen Aufgabe besser umzugehen und Belastungen abzubauen.

Inhalt: — Erfahrungs- und Materialaustausch
— Einblick in die Problematik der Zweisprachigkeit
— Überblick über fremde Schulsysteme unter Einbezug ausländischer Lehrer und/oder Eltern
— Sprachvergleiche, Interferenzen

Je nach Bedarf könnte ein Fortsetzungskurs angeboten werden, in welchem die Erarbeitung eines Konzepts zur Gestaltung des Deutsch-Förderunterrichts Hauptthema wäre.

Ort: Stadt Zürich, eventuell auch anderswo im Kanton

Dauer: 4 Mittwochnachmittage bzw. 4 Dienstagabende

323.1 Zeit: 7., 14., 21. und 28. November 1984, 14.00–16.00 Uhr

323.2 Zeit: 6., 13., 20. und 27. November 1984, 19.30–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. August 1984**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

613 Verhaltensbeobachtungen im Zoo

Für Oberstufenlehrer und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Dr. Ingo Rieger, Zoolehrer, Zürich

Inhalt: Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse über das Verhalten von Tieren. Die im Kurs behandelten Teilthemen werden kurz eingeleitet. Anschliessend werden entsprechende Beobachtungen an den Zootieren durchgeführt.

Der Kurs ist auch ausgerichtet auf die Arbeit mit Oberstufenschülern. Die theoretischen Grundlagen sind in einem 88seitigen Büchlein zusammengefasst.

Ort: Zürich, Zoologischer Garten, Schildkrötenhaus

Dauer: 6 Mittwochnachmittage

613.1 Zeit: 26. September, 3., 10., 17., 24. und 31. Oktober 1984, je 16.00–18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 8. September 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 60.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

614 Praktische Beispiele «Unterricht Zoo»

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Ingo Rieger, Zoolehrer

Inhalt: Im Kurs werden allgemeine Überlegungen zum Unterricht im Zoo mitgeteilt und ausgewählte Beispiele mit den Kursteilnehmern durchgeführt. Es werden Unterrichtsbeispiele, die für Unter-, Mittel- und Oberstufe geeignet sind, gezeigt.

Ort: Zürich, Zoologischer Garten, Schildkrötenhaus

Dauer: 3 Tage (Herbstferien)

614.1 Zeit: Montag, 8. Oktober, bis Mittwoch, 10. Oktober 1984, je 10.00–17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **8. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 19. September 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

615 Mikroskopieren

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Albert Mahler, unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich

Inhalt: Theorie und Technik des Mikroskopierens (Hellfeld, Dunkelfeld, Polarisation), Handhabung der Instrumente. Einführung in die mikroskopischen Techniken:
Herstellen von mikroskopischen Präparaten (spez. auch für die Bedürfnisse der Schulmikroskopie).
Jeder Teilnehmer besitzt am Schluss des Kurses zahlreiche Arbeitsblätter und einige Präparate.

Ort: Mikroskopierraum des Veterinär-pathologischen Instituts der Universität Zürich, Winterthurerstrasse 260 (Tierspitalareal)

Dauer: 4 Donnerstagabende

615.1 Zeit: 8., 15., 22. und 29. November 1984

Anmeldeschluss: **22. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 6. Oktober 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 90.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

720 Studienreise: München 84

(Kultur, Technik und Wirtschaft in der Metropole Bayerns)

Für Oberschul- und Reallehrer

Kennen Sie München? Wenn ja, dann können Sie Neues erleben, Erinnerungen auffrischen, Interessantes nochmals geniessen. Wenn nein, dann kommen Sie erst recht mit.

Es erwartet Sie und Ihre Kollegen ein reichhaltiges Programm.

Leitung: ORKZ (Ressort Studienreise und Tagungen)

Roger Muggler, Reallehrer, Wermatswil

Programm: Für die zweieinhalb Tage liegt ein Programmangebot vor, das über das Mass normaler Stadtbesichtigungen hinausgeht:

Geführte Exkursionen und Besichtigungen (neue Pinakothek, Schloss Nymphenburg) und genügend Freizeit für individuelle Unternehmungen (Theater, Deutsches Museum, Abendprogramme).

Als Exklusivität: Führung durch die BMW (Bayrische Motorenwerke) mit Schwerpunkt Technik und Berufsbildung.

Besuch der Gedenkstätte Dachau auf der Rückfahrt.

Reise: Gemeinsam mit komfortablem Car, der auch in München zur Verfügung steht.

Unterkunft: Sehr gutes Hotel in ruhiger Umgebung

720.1 Zeit: 17.–19. November 1984

Anmeldeschluss: **25. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl auf 40 beschränkt (Berücksichtigung in Reihenfolge des Anmeldeeinganges).
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 280.— als Anteil an Reise, Unterkunft in Hotel und teilweise Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 70.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Abfahrt Samstagmittag. Der Montag muss als Weiterbildungs-/Schulbesuchstag eingesetzt werden.
4. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf.

■ **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

823 Mit Bildern sich auseinandersetzen

Einführung in produktives Verhalten gegenüber Kunst im Gespräch und Spiel

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Hanna Meyer-Gagel, Kunstpädagogin;
Lic. phil. Claudia Cattaneo, Fachstelle Schule und Museum,
Pestalozzianum Zürich;
ein Theaterpädagoge

Ziel / Inhalt:

- Vergnügen wecken an der Entdeckung ästhetischer Erscheinungen und dem Erforschen ihrer Zusammenhänge
- Ausdruck eines Kunstwerks aufgrund des Materials, des Aufbaus, der Farbgebung, Gruppierung, Haltung, Gestik u. a. genau erfassen lernen
- Aspekte des Kunstwerks, die auf die Wirklichkeit der Zeit seiner Entstehung und die Auseinandersetzung des Künstlers mit ihr schliessen lassen, untersuchen lernen – und dabei von der heutigen Wirklichkeitserfahrung der Schüler ausgehen
- Aktives Nachgestalten von Kunstwerken mit Klängen, in Bewegung und szenischem Spiel

In diesem Kurs stehen eigenes Erleben und Verarbeiten durch die Kursteilnehmer im Mittelpunkt. Methodische Fragen werden im Gespräch erörtert.

Ort: Zürich, Kunsthaus und Pestalozzianum

Dauer: 4 Dienstagabende

823.1 Zeit: 20., 27. November, 4. und 11. Dezember 1984, je 18.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **29. September 1984**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

824 Anschauen, mitteilen und umsetzen: Thematische Bilderreihe im Unterricht

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Lic. phil. Claudia Cattaneo, Georges Ammann, beide Fachstelle Schule und Museum am Pestalozzianum, Markus Eberhard, Primarlehrer, Marcel Gublér, Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum

Ziel und Inhalt: Anhand bestehender Bilderreihen (Dias, Reproduktionen) zu den Themen

- «Vom Turmbau zu Babel und andern wunderbaren, seltsamen, mächtigen und masslosen Bauwerken»
 - «Die Strasse als Lebensraum»
 - «Elefanten, Elefanten»
 - «Adolf Dietrich – ein Maler und sein Lebensraum»
 - «Augenblicke zwischen Entspannung und Konzentration – Bilder spielender Menschen»
- u. a.

möchte der Kursnachmittag den Teilnehmern didaktische Anregungen vermitteln, wie sie die vorhandenen Materialien stufengemäss in ihre Klasse einsetzen können.

In kurzen Informationsblöcken werden exemplarisch Lektionsbeispiele zu den einzelnen Themen vorgestellt. Diese beschränken sich nicht nur auf die Betrachtung von Bildern aus den verschiedenen visuellen Bereichen (anschauen und mitteilen), sondern zeigen auch Möglichkeiten der Umsetzung durch Eigentätigkeit (z. B. Darstellendes Spiel) auf.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31 (Dachatelier)
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
824.1 Zeit: 14. November 1984, 14.00–17.30 Uhr
Anmeldeschluss: **8. September 1984**
Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich.

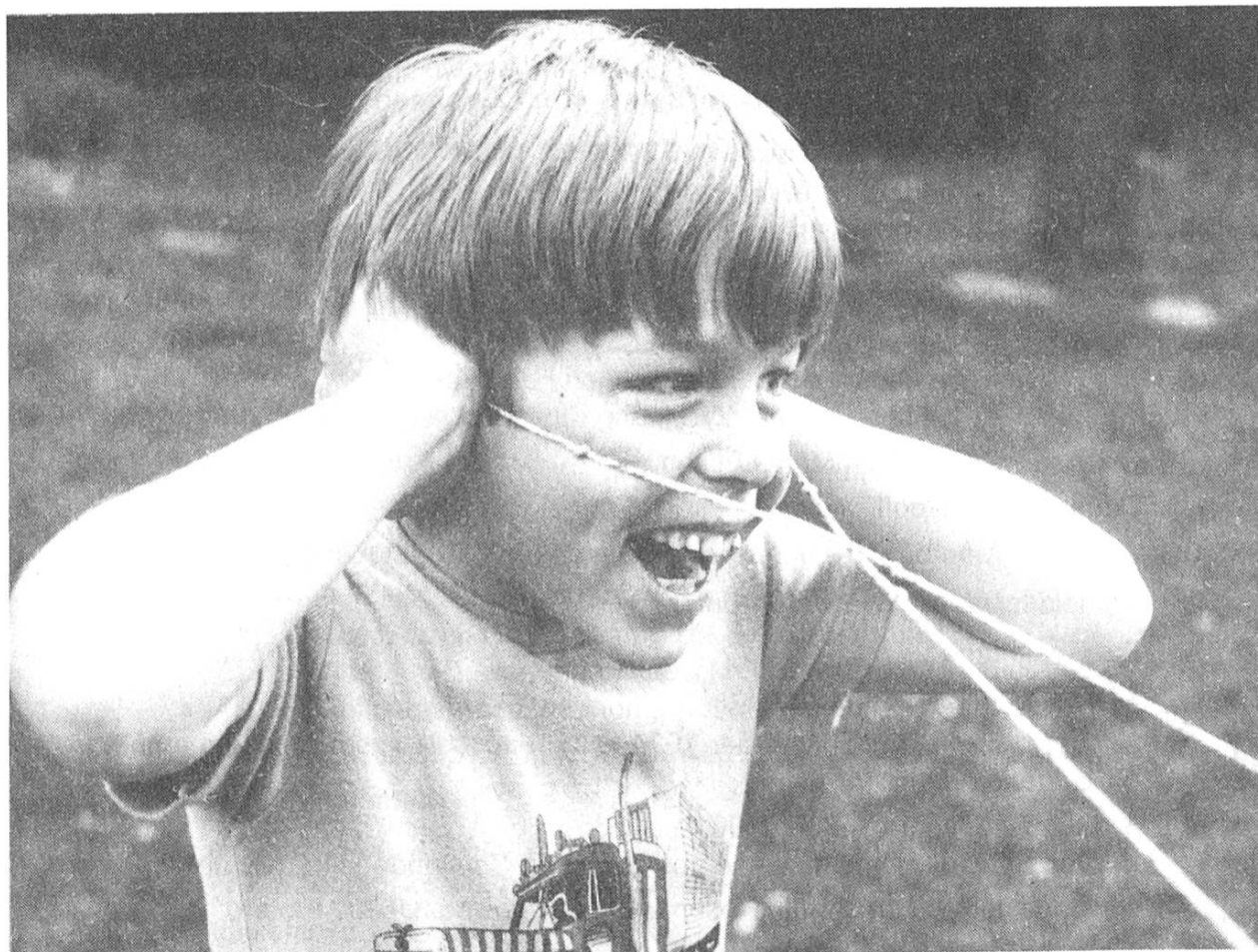
Pestalozzianum Zürich

Wir bauen eine eigene Phänomena

Aus Anlass der Phänomena hat die Schweizerische Primarschulkonferenz (PSK) in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Schule und Museum am Pestalozzianum eine 32seitige, reich illustrierte

Dokumentation für Lehrer, Eltern, Gruppenleiter und Schüler

herausgegeben. Den Initianten der Phänomena, dem Zürcher Forum, zufolge versucht diese einzigartige Ausstellung Phänomene und Rätsel aus unserer Umwelt der unmittelbaren Erfahrung ihrer grossen und kleinen Besucher zugänglich zu machen. Ebenso kann und soll sie Anreiz sein, sich auch über den ein- oder mehrmaligen Ausstellungsbesuch hinaus mit den Erscheinungen und Gegebenheiten unserer Erde auseinanderzusetzen.



Ziel der vorliegenden Dokumentation «Wir bauen eine eigene Phänomene» ist es deshalb, allen interessierten Lehrern Anstösse zu bieten, sich handelnd, experimentierend und erlebend in der Schule und zu Hause mit Themen wie: Erdanziehung – Nachgeben oder Standhalten – Kristallformen – Erfahrungen mit Schall – Kugelspiele – Gleichgewicht – Wärme und Kälte – Tasten und Hören – etc. zu beschäftigen. Die Dokumentation möchte Ansporn und konkrete Anleitung sein, durch die Rekonstruktion von Einzelphänomenen den Ausstellungsbesuch mit der Schulklasse vorzubereiten oder aber nach dem Gang durch die Ausstellung gemeinsam eine eigene Phänomene in der häuslichen Schulumgebung aufzubauen.

Die Dokumentation kann zum Preis von Fr. 5.— (+ Versandkosten) bezogen werden bei: Pestalozzianum, Fachstelle Schule und Museum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Beim Bezug von mindestens 8 Heften (etwa als Klassenserie) reduziert sich der Stückpreis auf Fr. 4.— (+ Versandkosten).

833.11– Im Zeitraum vom 27. August bis 4. September 1984 finden noch 5 Lehrerführungen
833.15 durch die Phänomene statt. Interessenten machen wir darauf aufmerksam, dass noch wenige freie Plätze vorhanden sind. Für alle Detailinformationen verweisen wir auf die Juni-Nummer des Schulblattes, Seite 399. Auskünfte erteilt auch das Sekretariat der Abteilung Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 88 30).

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

**835 Zeichenkurs Oberstufe:
«Aktive Werkbetrachtung in Verbindung mit Zeichnen und Malen»**

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: — Verlauf von Werkbetrachtungen im
Zusammenhang mit der selbstschöpferischen Tätigkeit
— Übungen, Spielformen an und mit Kunstwerken
— Arbeitsort Museum
— Gestaltungsaufgaben und -techniken
— Schulung der zeichnerischen Fertigkeit
— Einblick in die Entwicklung der modernen Malerei

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon

Dauer: 4 Tage

835.1 Zeit: Montag, 15. Oktober, bis Donnerstag, 18. Oktober 1984

Anmeldeschluss: **1. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 15. September 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.

Pestalozzianum Zürich

875 Schulspiel mit Praxisberatung

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Marcel Gubler, Sekundarlehrer und Theaterpädagoge, Zürich

Ziel / Inhalt: Während fünf Tagen in den Herbstferien sammeln wir in der Spielgruppe eigene Erfahrungen, indem wir Situationen spielen und Bewegungen, Objekte, Bilder, Texte und Ideen als Spielimpulse benützen. Im zweiten Teil der Woche versuchen wir exemplarisch, erspielte Szenen zu bearbeiten. So lernen wir einige Arbeitstechniken auf dem Weg zu einer Aufführung kennen. Die Erfahrungen der Kursteilnehmer (im Verlauf des Wintersemesters) können im März an einem weiteren Nachmittag oder Abend ausgetauscht werden.

Ort: Zürich

Dauer: 5 Tage

875.1 Zeit: Montag–Freitag, 8.–12. Oktober 1984

Anmeldeschluss: **31. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Im Sinne eines zusätzlichen Angebots besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, dass die Kursleitung im Anschluss an den Kurs einen Spielnachmittag in der Klasse von interessierten Teilnehmern durchführt. Dies soll ihnen Sicherheit geben und die Möglichkeit, auftauchende Schwierigkeiten zu besprechen.
Die Finanzierung dieser Spielnachmittage ist Sache der Teilnehmer. Den Gemeinden wird empfohlen, die Kosten zu übernehmen.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

880 Integrale Bewegung und Malen

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Giancarlo Testa, Zürich
Rosmarie Merian-Testa, Zürich

Ziel: — Durch Malen mit verschiedenen Techniken
zum Gruppenerlebnis und zur Selbsterfahrung
— Integrale Bewegung umfasst konzentrierte Körperübungen,
funktionelle Entspannung, Ausdruck und Gebärde.

Ort: Zürich, Studio für integrale Bewegung

Dauer: 1 Wochenende

880.1 Zeit: Samstag, 25. August 1984, 14.00–19.00 Uhr, und
Sonntag, 26. August 1984, 09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Gemeindebeitrag Fr. 150.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus Dätwil, 8450 Adlikon.
-

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

881 Integrale Bewegung und funktionelle Entspannung
(Einführungskurs)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Rosmarie Merian-Testa, Zürich

Ziel: — Schulung der Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeit durch Körperarbeit
— Integrale Bewegung umfasst konzentrierte Körperübungen, Atem und Entspannung, Haltung (Hara), Ausdruck und Gebärde.

Ort: Zürich, Studio für integrale Bewegung

Dauer: 4 Freitagabende

881.1 Zeit: 7., 14., 21. und 28. September 1984, je 17.30–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **18. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Gemeindebeitrag Fr. 90.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus Dätwil, 8450 Adlikon.
-

Pestalozzianum Zürich

882 Märchen spielen

Für Lehrerinnen und Lehrer von Kindergärten, der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Tobias Sonderegger, Theaterpädagoge, Affoltern a. A.

Inhalt: Wir spielen Märchen – und schöpfen aus dem Erlebnis des Spiels Ideen und Impulse für unsere Arbeit mit Kindern auf diesem Gebiet.
Wir arbeiten mit folgenden Gestaltungsmitteln: Körpersprache (Pantomime) – Atem und Stimme – Spielen mit einfachen Materialien – Erzählen – Rollenspiel – Musik, Klang, Geräusch.

Für Teilnehmer sei auf folgende Lektüre hingewiesen:

Bruno Bettelheim, «Kinder brauchen Märchen»;
Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, 1977.

Ort: Zürich (wird später genauer bekanntgegeben)

Dauer: 4 Tage

882.1 Zeit: Montag, 15. Oktober, bis Donnerstag, 18. Oktober 1984

Anmeldeschluss: **15. September 1984**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

1007 Erste und Dritte Welt: Wer ist da eigentlich unterentwickelt?

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Peter R. Gerber, Ethnologe, und Dr. Arthur Zimmermann, Historiker

Ziel/Inhalt: Armut und Hunger, Krieg und Tod – täglich erreichen uns Meldungen aus der Dritten Welt mit den bekannten Elendsbildern. Auf der anderen Seite suchen wir in der Exotik fremder Länder Erholung und bewundern die «ursprüngliche» Lebensweise.

Was können wir von jenem Teil der Welt lernen, der als Dritte Welt bezeichnet wird? – Was können die zwischen Elend und Exotik schwankenden Bilder in uns und bei den Schülern auslösen? – Welche Aufgaben hat da die Schule?

Zum Beispiel steht dabei im Zentrum das anspruchsvolle Lernziel «Solidarität»; es geht dabei um die Verständigung zwischen Völkern und Kulturen. Im Hinblick auf dieses Lernziel ist es notwendig, Zusammenhänge aufzuzeigen, Vorurteile zu erkennen und abzubauen, Verständnis zu wecken für fremde Denk- und Verhaltensmuster.

Der Kurs möchte einerseits in diese vielschichtigen entwicklungspolitischen Zusammenhänge einführen und unsere Vorstellungen von Kultur, Gesellschaft und Entwicklung kritisch mit jenen anderer Völker vergleichen. Andererseits suchen wir gemeinsam nach Wegen, wie diese Fülle von Problemen sinnvoll in den Unterricht einbezogen werden kann. Nicht ein isoliertes «Zusatzfach» steht zur Diskussion, sondern die Öffnung des Blickwinkels innerhalb des bestehenden Fächerkanons: in Geographie und Geschichte, im Sprachunterricht, in Lebens- und Sozialkunde, Religion und Staatskunde usw.

Methode: Kurzreferate, Gruppengespräche und Diskussionen anhand von Filmen, Dias, entwicklungsdidaktischen Spielen, Texten aus Fachliteratur u. a. m. Vorhandene Unterrichtsmittel können praktisch erprobt werden.

Ort: Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Dauer: 1 Wochenende (ausserhalb von Zürich) und 4 Mittwochnachmittage

1007.2 Zeit: 24. Oktober 1984, 16.00–20.00 Uhr (Kursbeginn!)

27./28. Oktober 1984 (Wochenende)

31. Oktober, 7. und 14. November 1984, je 16.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. September 1984**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1302.1 Turnen auf der Mittelstufe (4.–6. Klasse): Lektionsbeispiele

Leitung: Karl Bachmann, TL, Winterthur

Ort: Zürich, Turnhalle Seminar Zürichberg

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.15–20.00 Uhr

Daten: 29. August, 5., 12. und 19. September 1984

Anmeldeschluss: **18. August 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1303.1 Jazzgymnastik 1: Einführung

Leitung: Carmen Betschart, PL, Zürich

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen.

Programm: Einführung in die Grundbegriffe; Schrittformen; Kondition; Koordinationsübungen; Schulung und Förderung der Bewegungsfähigkeit; Jazzgymnastik im Schulturnen.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 19.30–21.00 Uhr

Daten: 4., 11., 18. und 25. September 1984

Anmeldeschluss: **18. August 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1310.1 Schwimmen: Einführung der Schwimmarten auf der Mittelstufe

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil

Ort: Adliswil, Lehrschwimmbekken, Schulh. Sonnenberg

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 19.00–21.00 Uhr

Daten: 5., 12., 19. September und 3. Oktober 1984

Anmeldeschluss: **18. August 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1314.1 Volleyball: «Minivolleyball»

Leitung: Max Werner, TL, Bülach

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte, die sich für die Einführung des Volleyballspiels in der Schule interessieren.

Programm:

- Einführung des Volleyballspiels über das Minivolleyballspiel.
- Allgemeine Motorik als Grundlage für das Volleyballspiel.
- Über Spielformen zum Spiel («Ball über die Schnur», Spiel 1-1, 2-2, 3-3)
- Volleyball als Möglichkeit zur Bewegungserziehung.
- Vermittlung der Grundlagen zur Teilnahme am Zürcher Volleyballturnier für Schülerinnen und Schüler ab 5. Schuljahr in Bülach. (Nov./Dez.)
- Persönliche Fortbildung in Technik und Taktik des Volleyballspiels.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 3 Mittwochabende, je 18.00–19.45 Uhr

Daten: 12., 19. und 26. September 1984

Anmeldeschluss: **18. August 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Pestalozzianum Zürich

Beratungsstelle für das Schulspiel

Seit dem 1. Mai steht Lehrern, Schülern und anderen interessierten Kreisen die Beratungsstelle für das Schulspiel mit einem erweiterten Angebot zur Verfügung.

- Beratung am Pestalozzianum, Mittwoch und Donnerstag von 14.00–17.30 Uhr.
- Beratung zu anderen Zeiten nach Absprache.
- Mitarbeit bei Spiel- und Theateraktivitäten in Schulen und Gemeinden nach Absprache.
- Mitarbeit bei schulinternen Lehrerfortbildungskursen.

Leiter der Beratungsstelle ist der Lehrer und Theaterpädagoge Marcel Gubler. Er ist telefonisch erreichbar unter der Nummer 01 / 362 04 28.

Autorenlesungen im Kanton Zürich 1984

(ausgenommen die Stadt Zürich, die eigene Lesungen veranstaltet; zuständig dafür ist die Schulbibliothekarenkonferenz)

Vorbemerkung

Bereits zum 8. Mal bietet die Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum Zürich Autorenlesungen für den Kanton Zürich an. Die Liste der Autoren, die sich für eine Mitwirkung im Spätherbst 1984 bereit erklärt haben, weist neben vertrauten etliche neue Namen auf. Im Bestreben, immer wieder auch neue Autoren für einen Besuch in den zürcherischen Schulklassen zu gewinnen, haben es sich die Veranstalter zur Regel gemacht, jeweils Anfang des Jahres rund 35 Jugendschriftstellerinnen und -schriftsteller anzufragen, ob sie sich für Lesungen zur Verfügung stellen würden. Dabei stützen sie sich auf Empfehlungen anderer Veranstalterkantone (z. B. St. Gallen) oder nehmen Wünsche aus Lehrerkreisen auf.

Bekanntlich besteht eine wichtige Funktion jeder Autorenlesung darin, den Schülern einen möglichst direkten Zugang zu den *Büchern* des sie besuchenden Autors zu eröffnen. Da bereits im kommenden September jedem Lehrer, der sich angemeldet hat, bekanntgegeben wird, welcher Autor seine Klasse besuchen wird, besteht die Möglichkeit, dass die Schüler ihren Besucher schon vorher durch entsprechende Lektüre seiner Bücher kennenlernen und allenfalls auch schon bestimmte Fragen vorbereiten können, die sie ihrem Gast stellen wollen.

Aus Platzgründen müssen die nachstehenden Angaben zu den lesenden Autoren knapp gehalten werden. Wer jedoch *vor der Anmeldung* gerne mehr über einzelne Autoren und ihre Werke erfahren möchte, kann telephonisch oder mit einer Postkarte die entsprechenden ausführlichen Unterlagen anfordern: Die Anschrift lautet: Pestalozzianum, Autorenlesungen, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 04 28, bitte Frau Peters verlangen).

Jede Anmeldung sollte mindestens drei, besser vier Autoren nennen, deren Besuch gewünscht wird. Dies erleichtert die Zuteilung, die vor allem auch nach geographischen Gesichtspunkten erfolgt, wobei selbstverständlich auf die Lehrerwünsche soweit als möglich Rücksicht genommen wird. Wer in früheren Jahren auf seinen Wunschautor verzichten musste, sollte dies auf seiner Anmeldung besonders vermerken (falls derselbe Autor auch diesmal wieder dabei ist!)

Die lesenden Autoren und eine Auswahl ihrer Werke

Ingeborg Bayer (bei Freiburg i. Br.) (7.–10. Schuljahr)

Natascha – Boris und Natascha – Johannesgasse 30 – Julia und die wilde Stute – Der Teufelskreis – Trip ins Ungewisse – Die vier Freiheiten der Hanna B. – Yamba. Geschichte einer Reise von Liverpool nach Barbados – Weisser Wind weht über Babylon – David und Dorothee – Dünensommer

Alice Bickel (1925) Zürich (3.–9. Schuljahr)

Argusauge – Drachenschloss – Sniff – Mückensteiner Detektive – Schnüffelnase Bella Tausendfuss – Jeremy- und Reitlehrer-Lars-Hansen-Bücher

Max Bolliger (1929) Zürich (2.–6. Schuljahr)

Daniel und ein Volk in Gefangenschaft – Ein Funke Hoffnung – Heinrich – Der Bärenberg – Euer Bruder Franz – Der Weihnachtsnarr – SJW-Hefte

Fritz Brunner (1899) Zürich (4.–7. Schuljahr)

Vigi, der Verstossene – Felix – Watanit und ihr Bruder – Wer isch de Dieb? – Wirbel um 20 Dollar – Der sonderbare Gast – Mungg ist weg – Nur Mut, Tiziana!

Eveline Hasler (1933) St. Gallen (2.–9. Schuljahr)

Der Buchstabenkönig und die Hexe Lakritze – Denk an den Trick, Nelly – Denk an mich, Mauro – Die Insel des blauen Arturo – Komm wieder, Pepino – Dann kroch Martin durch den Zaun – Anna Göldin, letzte Hexe

Elisabeth Heck (St. Gallen) (2.–3. Schuljahr)

Nicola findet Freunde – Der Schwächste siegt! – Hupf (Ein Ball für Martin) – Übergangenes (Gedichte) – Er hat mich nicht verstossen – Der junge Drache – SJW-Hefte

Peter Hinnen (1947) Maladers (2.–5. Schuljahr)

Wir spinnen Geschichten – Violetto – Eine Clownnummer zuviel – Seeräuber Säbelzahn – Godi und der schwarze Golf – Z wie Zylinderfrack

Lisbeth Kätterer (1930) Schönenbuch (2.–4. Schuljahr)

Bauz, der Tüpfelkater – Balduin, eine Bärengeschichte – Cora, ein junger Blindenführhund – Es schneit – Gott und sein Volk – Der Sohn Gottes – Mose

Frederik Hetmann (Hans-Christian Kirsch) 1934 (Nornborn, BRD) (4.–10. Schuljahr)

Bitte nicht spucken und Die Dicken und die Dünnen – Wagadu – Irischer Zaubergarten. Die Reise in die Anderswelt – Bettina und Achim, die Geschichte einer Liebe – Preis der Freiheit, Bericht einer Reise nach Kuba – Lorcan zieht in den Krieg – Biographien über Rosa Luxemburg, B. Traven u. a.

Klaus Kordon (1943) Schwalbach, BRD (2.–10. Schuljahr)

Tadaki – Die Wartehalle – Diktatur – Wir haben halt einfach zugepackt – Schnee auf dem Kanapee – Die roten Matrosen oder Ein vergessener Winter

O. F. Lang (1921) Rosenheim, BRD (4.–10. Schuljahr)

Wer schnarcht denn da im Tiefkühlfach? – Wo gibt's heute noch Gespenster? – Armer, armer Millionär – Das Haus auf der Brücke – Geh nicht nach Gorom-Gorom – Ein Haus unterm Baum – Perlhuhn und Geier

Boy Lornsen (1922) Keitum/Sylt, BRD (2.–8. Schuljahr)

Robbi, Tobbi und das Fliewatütt – Abakus an mini-Max – Dies und das kann Friedolin – Gottes Freund und aller Welt Feind – Williwitt (I, II, III) – Sie nannten ihn Ovambo – Die Versuchung des heiligen Antonius (Hieronymus Bosch)

Mirjam Pressler (1940) München, BRD (2.–3. und 7.–10. Schuljahr)

Bitterschokolade – Stolperschritte – Novemberhatzen – Zeit am Stiel – Riesenkuss und so weiter – Katharina und so weiter

Marbeth Reif (1946) Alpnach (2.–6. Schuljahr)

Die Geschichten von Benno Beeinlein und seiner lachenden Badewanne – Ehrenwort, ich beisse nicht – Der kleine rote Kater – Das Geheimnis der grünen Tinte (Schultheaterstück) – Tram – Tram – Trampolin

Otto Steiger (1909) Zürich (6.–10. Schuljahr)

Einen Dieb fangen – Keiner kommt bis Indien – Sackgasse – Erkauftes Schweigen – Lornac ist überall – Ein abgekartetes Spiel – Ein Strich durch die Rechnung

Heinz Wegmann (1943) Stäfa (2.–4. Schuljahr)

Das Regenbogenzelt – Schöne Geschichten – Prévert, Gedicht uf Schwyzertütsch

Katharina Zimmermann Bern (1.–6. Schuljahr)

Mande lässt die Maske tanzen – Damek – Murni – Luh Tu, kleine Tänzerin

Autor(in)	Lesungen für Schuljahr									Zeitpunkt
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ingeborg Bayer						●	●	●	●	19. 11.–24. 11. 84
Alice Bickel		●	●	●	●	●	●	●		10., 17., 24. 11., 1. und 8. 12. 84
Max Bolliger		●	●	●	●					3. 12.–8. 12. 84
Fritz Brunner			●	●	●	●				5. 11.–10. 11. 84
Eveline Hasler	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3. und 4. Dezember 1984
Elisabeth Heck	●	●	●	●	●	●	●	●	●	12. 11.–17. 11. 84 ab 10.00 Uhr
Frederik Hetmann (H. Ch. Kirsch)			●	●	●	●	●	●	●	5. 11.–10. 11. 84
Peter Hinnen	●	●	●	●						5. 11.–8. 12. 84 tageweise
Lisbeth Kätterer	●	●	●							5. 11.–14. 11. 84 Mo/Di/Mi
Klaus Kordon	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3. 12.–8. 12. 84
Othmar Franz Lang			●	●	●	●	●	●	●	19. 11.–24. 11. 84
Boy Lornsen	●	●	●	●	●	●	●			5. 11.–10. 11. 84
Mirjam Pressler		●	●			●	●	●	●	3. 12.–8. 12. 84
Marbeth Reif		●	●	●	●					3. 12.–8. 12. 84
Otto Steiger						●	●	●	●	5. 11.–10. 11. 84 ab 10.00 Uhr
Heinz Wegmann	●	●	●							12. 11.–17. 11. 84
Katharina Zimmermann	●	●	●	●	●					12. 11.–17. 11. 84

Anmeldemodalitäten

Wie immer ist davon auszugehen, dass **jede Lesung vor zwei Klassen der gleichen Stufe** stattfindet. Die Anmeldungen sind also nur gültig, wenn sich **zwei Lehrer der gleichen Stufen** (und gewöhnlich auch des gleichen Schulhauses) **zusammen anmelden**. Die betreffende Schulgemeinde ist vorher anzufragen, ob sie das Honorar für die Lesung (Fr. 120.—) übernimmt. Die Reisespesen und ein Anteil an die Übernachtungskosten übernimmt wie immer die Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich.

Anmeldung (Bitte Postkarte verwenden und vollständig ausfüllen)

A. Schule

- | | |
|-----------------|------------|
| 1. PLZ/Schulort | 3. Strasse |
| 2. Schulhaus | 4. Telefon |

B. Lehrer 1

1. Name, Vorname
2. Strasse
3. PLZ/Wohnort
4. Privat-Telefon
5. Klasse
6. Anzahl Schüler

Lehrer 2

1. Name, Vorname
2. Strasse
3. PLZ/Wohnort
4. Privat-Telefon
5. Klasse
6. Anzahl Schüler

C. Gewünschter Autor

Nennung von 3 bis 4 der für Ihre Klasse gewünschten Autoren (bitte Lesealter beachten!)

D. An welchen Tagen zu welchen Zeiten (ausser Samstagnachmittag) kann bei Ihnen *keine* Lesung stattfinden (z.B. schulfreie Nachmittage, Abwesenheit des Lehrers, Schulkapitel usw.)?

Anmeldung an:

Pestalozzianum Zürich Autorenlesungen Beckenhofstrasse 31 8035 Zürich
--

Anmeldeschluss: 1. September 1984

Spätestens Ende September erhalten die angemeldeten Lehrer Mitteilung, welche Autorin/welcher Autor im November/Dezember 1984 in ihrer Klasse lesen wird; gleichzeitig wird eine Dokumentation mit Informationen über Autor und Werk verschickt.

Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich /
Pestalozzianum Zürich

CH-SPEZIAL im «FILMPODIUM FÜR SCHÜLER»

Schweizer Filme für das 8./9. Schuljahr der Volks- und Mittelschule (2. Programm)

Im vergangenen März wurden die beiden Filme «Das gefrorene Herz» und «Xunan (The Lady)» im Rahmen des neugeschaffenen Sonderprogrammes CH-Spezial angeboten; Absicht der Veranstalter, des Filmpodiums der Stadt Zürich, des Schweizerischen Filmzentrums und der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, war es, damit einen besonderen Akzent auf den neuen Schweizer Film zu setzen. Dies ist im normalen «Filmpodium für Schüler» nur in Ausnahmefällen möglich, da dort die Auswahl für die einzelnen Zyklen nach thematischen Gesichtspunkten erfolgt.

Die erfreulich rege Nachfrage (insgesamt mussten 8 Vorstellungen durchgeführt werden) sowie die positiven Reaktionen von seiten der Lehrerschaft ermutigten die Veranstalter, für den September ein zweites CH-Spezial-Programm auszuschreiben.

Von den beiden vorgesehenen Filmen braucht zumindest Yves Yersins Meisterwerk «Les petites fugues» keine besondere Empfehlung. Es wurde übrigens wie auch Friedrich Kappeler's «Stolz oder Die Rückkehr» mit einem Zürcher Filmpreis ausgezeichnet. Wenn auch «Les petites fugues» bei einer Länge von nahezu 2½ Stunden und in französischer Originalversion (mit deutschen Untertiteln) einige Ansprüche stellt, ist er namentlich Absolventen des 9. Schuljahres durchaus zuzumuten, zumal der Humor nie zu kurz kommt. Beim etwas mehr als einstündigen Spielfilm von Friedrich Kappeler steht eine Vater-Sohn-Beziehung im Mittelpunkt, die den jungen Zuschauer unmittelbar berührt und möglicherweise einige Fragen aufwirft. Deshalb wird im Sinne eines Versuches der Filmemacher im Anschluss an die Vorführung seines Filmes zu einer Diskussion mit den Schülern eingeladen. Damit erfährt die 1982 begonnene Reihe «Schweizer Filmemacher besuchen zürcherische Schulklassen» eine Fortsetzung, erhalten doch die Besucher des «Filmpodiums für Schüler» Gelegenheit, in Friedrich Kappeler einen Filmemacher persönlich kennenzulernen.

I **Stolz oder die Rückkehr** 1980

Regie: Friedrich Kappeler. Hauptdarsteller: Yves Jansen, Walter Wefel, Elsbeth Gmür, Gardi Hutter u. a.

Dauer: 65 Minuten

Inhalt: Ein junger Mann, der vor Jahren zornig ausgezogen ist, kehrt in sein Heimatstädtchen zurück, das er jetzt mit den Augen eines Fremden sieht, obschon ihm alles immer noch irgendwie vertraut ist. Die Vorstellung, zu diesen Leuten und zu diesen Häusern zu gehören, ist ihm hier auf einmal nicht mehr möglich, obwohl er in Deutschland, wo er als Photograph tätig war, sich gerade an dieser Vorstellung gern gehalten hat. So spaziert er durch die Gassen und Landschaften seiner Jugend, und sein Beobachten wird zu einer Abwehr gegen das, was er sieht, gegen die Lieblichkeit und gegen die Erinnerungen. Sein Vater, der Photograph, redet über Photographie, und dabei versucht er seinen Sohn dazu zu bringen, das kleine Photogeschäft zu übernehmen. Aber dem Sohn scheint dies nicht möglich, ebensowenig kann er mit der ehemaligen Freundin, dem Jugendfreund, der Mutter, der Schwester oder dem Grossvater über seine Angst reden. Nach weiteren fehlgeschlagenen Versuchen, Anschluss zu finden, tut er das einzig Mögliche, um nicht in eine Falle zu treten, wie er fürchtet, nämlich ge-

bunden zu werden an Sippe und Heimatort; er steigt wieder in den Zug und fährt weg, ob hoffnungsvoll oder resignierend, bleibt offen. (nach Friedrich Kappeler)

Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Diskussion mit Friedrich Kappeler statt (Dauer: ca. 30–45 Minuten).

Vorführdaten: Dienstag, 18. September, Donnerstag, 20. September, Freitag, 21. September 1984

Beginn: 09.30 Uhr (Türöffnung 09.00 Uhr)

Ort: Kino Studio 4, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich

II Les petites fugues 1979

Regie: Yves Yversin. Darsteller: Michel Robin, Fred Personne, Fabienne Barraud, Dore de Rosa u. a.

Dauer: 148 Minuten

Inhalt: Der Film beschreibt die beispielhafte Veränderung und Verwandlung eines alten Bauernknechts: Pipe. Er erzählt, wie Pipe nach dem einfachen Kauf eines Motovelos sich aus einem Zustand der Abhängigkeit und Unterwerfung befreit, um sich immer stärker seiner selbst und seines eigenen Vermögens bewusst zu werden. Auf der andern Seite befasst sich der Film mit einer kritischen Phase im Leben der Bauernfamilie, in der Pipe als Knecht angestellt ist. Gleichzeitig versucht er zu zeigen, wie die persönliche Entwicklung Pipes zur Eigenständigkeit das Alltagsleben auf dem Bauernhof beeinflusst, ja durcheinanderbringt, indem seine Erfahrungen indirekt auch alle andern Familienmitglieder, mit denen er verbunden ist, in Frage stellt. Der Inhalt des Films lässt sich symbolisch zusammenfassen als die uns alle betreffende Suche nach einer autonomen Zukunft, wie wir sie uns alle wünschen.

Vorführdaten: Dienstag, 25. September, Donnerstag, 27. September, Freitag, 28. September 1984

Beginn: 09.00 Uhr (Türöffnung 08.40 Uhr)

Ort: Kino Studio 4, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich.

Mit der Einladung erhalten alle angemeldeten Lehrerinnen und Lehrer eine **Dokumentation** zum Film. Der **Unkostenbeitrag** für die Vorstellungen des CH-Spezial-Programmes, das selbsttragend sein muss, beträgt Fr. 2.— pro Schüler und Begleitperson. Der Betrag ist vor der Vorstellung an der Garderobe zu entrichten.

Anmeldung:

Die für die Anmeldung zu verwendende Postkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des **Lehrers**, Telefonnummer
2. **Schulort, Name des Schulhauses**, Adresse und Telefonnummer
3. Klasse, Zweig, Anzahl der **Schüler**, Anzahl der Begleitpersonen
4. Nennung des **gewünschten Films**
5. Angabe derjenigen **Wochentage oder Daten**, an denen Vorstellungsbesuch **unmöglich** ist.
6. Alle Anmeldungen an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
CH-SPEZIAL, Filmpodium
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

Anmeldeschluss: **1. September 1984**

Kinderfilm-Katalog

Dem von vielen Seiten immer wieder geäußerten Bedürfnis nach einem Arbeitsinstrument für den Gebrauch und Einsatz von Spiel- und Kurzfilmen in der Schule kommt ein interkantonales Projekt «Kinderfilm-Katalog» entgegen. Für die Mitarbeit an Konzeption und Realisation eines solchen Katalogs suchen wir

Kolleginnen und Kollegen aller Stufen,

die bereit wären, sich im Herbst/Wintersemester 1984 am Erstellen von Arbeitsunterlagen zu beteiligen:

- Visionierung ausgewählter Kurzfilme
- Vorführung einzelner Filme in der Klasse
- Abklärung über Möglichkeiten des Einsatzes und der didaktischen Aufbereitung

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, nehmen Sie doch bitte bis Ende August mit uns Kontakt auf: Georges Ammann oder Roberto Braun, AVZ Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 04 28).



Szenenbild aus «Der Krieg der Knöpfe»

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1984/85 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 1

Fortbildungssemester für Heilpädagogen

(Heimleiter, Leiter von heilpädagogischen Sonderschulen, Lehrer an Sonderklassen und -schulen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte, Fachkräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen

Förderung und Erweiterung der *fachlichen Kompetenz*: Information, Überblick, Auseinandersetzung mit Tendenzen der Zeit auf verschiedenen heilpädagogischen Sektoren.

Sicherung und Vertiefung *personaler Kompetenz*: Probleme erkennen und auf Ursachen zurückführen, Zusammenhänge sehen, leiten und koordinieren, Förderung des Gesprächs- und Beratungsstils, Konflikte konstruktiv austragen und durchstehen u. a. m.

Psychohygiene:

Entspannung, Mut schöpfen, innerlich ruhiger und sicherer werden, Sensibilisierung auf eigene und fremde Gefühle, Klärung eigener Ziele und Bedürfnisse u. a. m.

Arbeitsweise

Referat, Gespräch, schriftliche und mündliche Gruppenarbeit, Projektarbeit, Übungen mannigfaltiger Art.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Mitarbeiter

K. Aschwanden, Dr. J. Duss, T. Hagmann, P. Marbacher, D. Meili, Dr. H. Naef, Dr. P. Schmid, R. Walss, S. Weber u. a. m.

Zeit

24. Oktober 1984–6. März 1985, je am Mittwoch 13.30–18.30 Uhr + 2 Wochenenden

Ort

Kursnachmittage: Zürich; Wochenenden: Hasliberg (Brünig)

Kursgebühr

Fr. 520.— (ohne Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldeschluss

Ende August 1984

Besonderes

Dieser Kurs kann nur als *ganze Einheit* besucht werden.

Kurs 7

Heilpädagogische Woche für Heimerzieher

Zielsetzungen

Dem Teilnehmer soll die Tätigkeit als Heimerzieher dadurch erleichtert werden, dass er seine pädagogische Haltung vertiefen und sie auf die heilpädagogische Situation hin abwandeln lernt.

Erfahrungsaustausch

Mit Berufskollegen und -innen über Freuden und Leiden der eigenen Tätigkeit in persönlicher und offener Art diskutieren, sich anregen lassen und andere anregen.

Heilpädagogische Grundfragen

Anhand von exemplarischen Situationen aus dem Alltag der Teilnehmer möchten wir über heilpädagogische Grundfragen nachdenken und Lösungen erarbeiten.

Selbsterkenntnis

Wie gehe ich mit mir selber um, z. B. mit meiner Macht und meiner Ohnmacht? Wie leite ich mich selber? Durch andere Kursteilnehmer kann ich erfahren, wie sie mich erleben.

Gestalterisches Tun

Durch gestalterisches Tun eigenes Erleben vertiefter wahrnehmen und seine Möglichkeiten erweitern.

Psychohygiene

Freude erleben und Mut holen; entspannen; innerlich ruhiger und sicherer werden.

Arbeitsweise

Arbeit mit Hilfe von exemplarischen Situationen der Kursteilnehmer, Informationsphasen, verschiedene Gesprächsformen in Kleingruppen und im Plenum, verschiedene Formen gestalterischen Tuns. Jeder Kursteilnehmer schickt der Kursleitung vor Kursbeginn eine exemplarische «Problemsituation». Diese Kurzberichte werden die Kursgestaltung stark mitbestimmen und dienen als Arbeitsunterlagen.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn
Dr. Hans Naef

Zeit

Montag, 24. September 1984, 10.00 Uhr, bis Freitag, 28. September 1984, 14.00 Uhr

Ort

Hotel Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Kursgebühr

Fr. 350.—

Unterkunft/Verpflegung: Doppelzimmer Fr. 45.—, Einzelzimmer Fr. 50.—
(Halbpension, pro Person und Tag)

Anmeldeschluss

Ende August 1984

Kurs 16

Kurswoche für Fachleute aus helfenden Berufen

(Lehrende, Therapierende, Erziehende, Pflegende u. a. m.)

Zielsetzung

- In der Belastung und der Hetze des Alltags gelassener bleiben, ohne gleichgültig zu werden.
- Mit seinen Kräften haushälterisch umgehen.

Arbeitsweise

Wir lernen, uns selber und den andern gelassener und akzeptierender zu begegnen. Wir lernen, Verspannungen im Körper besser wahrzunehmen und sie durch Atmen und Bewegen zu lösen. Von der körperlichen Entspannung her wollen wir seelische Entspannung anstreben. Persönliche Probleme der Teilnehmer werden nur so weit bearbeitet, als sie das gemeinsame Lernen störend hemmen.

(Keine Vorkenntnisse nötig.)

Kursleitung

Petra Klein, Psychologin, Tanz-/Bewegungstherapeutin, ADTA, Hamburg

Teilnehmer

12

Zeit

Montag, 8. Oktober 1984, 10.00 Uhr, bis Freitag, 12. Oktober 1984, 16.00 Uhr

Ort

Brünig Hasliberg

Kursgebühr

Fr. 290.—

Vortragsreihe aus Anlass des Rücktritts von Dr. Fritz Schneeberger als Rektor des HPS Zürich

Akzente einer ganzheitlichen Sicht vom Menschen

1. Vortrag

«Die Sache mit dem Patienten»

Prof. Dr. Peter Seidmann

Privatdozent, Psychologe; Zürich

Mittwoch, 19. September 1984, 14.15–15.15 Uhr

2. Vortrag

«Heilpädagogische Arbeitsweisen im Heim – mehr als ein Programm?»

Prof. Dr. Albrecht Müller-Schöll

Leiter der Diakonischen Akademie; Stuttgart

Mittwoch, 26. September 1984, 17–18 Uhr

3. Vortrag

«Lösungen oder Antworten?»

Dr. Fritz Schneeberger

Rektor des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Montag, 1. Oktober 1984, 17–18 Uhr

Ort für alle 3 Veranstaltungen

Seminar für Pädagogische Grundausbildung (ehemaliges Oberseminar)

Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Hörsaal 216

Anmeldung

Heilpädagogisches Seminar Zürich, Abteilung Fortbildung,

Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70, 47 11 68

Anmeldeschluss

12. September 1984

Abteilung Fortbildung: Dr. Ruedi Arn

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Kantonale Tagung für Schulturnen und Schulsport vom 8. September 1984

Der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport organisiert in Zusammenarbeit mit dem Lehrerturnverein und dem Kapitelsvorstand des Bezirkes Meilen eine Tagung, die dem Schulturnen gewidmet ist. Die Tagungs- und Kapitelsbesucher wählen aus den folgenden drei Themenkreisen ein ihnen zusagendes Thema aus und erleben durch Mitmachen praxisbezogenen Sportunterricht oder Anregungen zur aktiven Freizeitgestaltung.

1. Themenkreis

Anregungen für einen zeitgemässen Turnunterricht

2. Themenkreis

Freizeitsport – Schulsport

3. Themenkreis

Sport in der Schule (Vortrag mit anschliessender Diskussion)

Anstelle des bezirkseigenen Kapitels können Kapitulare aus anderen Kapiteln die Kantonale Tagung für Schulturnen und Schulsport im Bezirk Meilen besuchen. Interessenten aus Bezirken mit Kapitelsdatum 15. 9. müssen bei den örtlichen Schulpflegern um Urlaub nachsuchen.

Der Samstagnachmittag steht für die Sommer-Spielwettkämpfe der Lehrerturnvereine (und für freie Lehrersportgruppen) zur Verfügung. Die Anmeldeformulare für diese Spielwettkämpfe werden den Sektionen direkt zugestellt. Weitere Anmeldeformulare können bezogen werden bei: Dr. HR. Fuhrer, Juststrasse 32, 8706 Meilen, Telefon 01 / 923 45 43.



Anmeldung für die Kantonale Tagung für Schulturnen und Schulsport vom 8. September 1984 im Bezirk Meilen

Name: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Schulort: _____ Bezirk Meilen: gemäss Kapitelseinladung

Ich interessiere mich für:

1. Themenkreis 2. Themenkreis 3. Themenkreis

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Themenkreis

Spielschulung
rhythmisches Geräteturnen
Wasserballett
Grundformen des Wasserspringens
Jazztanz/Jazzgymnastik
Lektionsbeispiele für alle Stufen
Gymnastik

2. Themenkreis

Jogging
OL
Badminton
Volkstanz
Surfen (Teilnehmerzahl
beschränkt, nur Teilnehmer
mit eigener Ausrüstung)

(Tragen Sie für Ihre 1. Priorität eine 1, für die 2. Prio eine 2 und für die 3. Prio eine 3 ein. Es wird nach Möglichkeit Ihre 1. Wahl berücksichtigt. Ist dies nicht möglich (Teilnehmerzahl etc.), so werden Sie automatisch gemäss Ihren übrigen Prioritäten zugeteilt.

Sie erhalten bis spätestens Ende August eine persönliche Einladung. Darin werden Sie alle wichtigen Detailinformationen finden.

Die Anmeldung ist zu richten an:

Dr. HR. Fuhrer, Juststrasse 32, 8706 Meilen

Anmeldetermin: möglichst bald oder bis **spätestens 18. August 1984**

Kantonverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung der 9. kant. Hallenfussballmeisterschaft 1984

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Regeln, die unter Pt. E in dieser Publikation aufgeführt sind.
2. Kategorien
Kat. A: Knaben 9./10. Schuljahr, max. Jahrgang 67
Kat. B: Knaben 7./8. Schuljahr
3. Zusammensetzung der Mannschaften
 - a) Klassenmannschaften
 - b) Turnabteilungen
 - c) Schulsportabteilungen (Diese dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen.) Mittelschulen gelten entsprechend als Schulgemeinde.

B. Bestimmung der Mannschaften aus den Bezirken

Jeder Bezirk ist berechtigt, pro Kategorie 2 Mannschaften an die regionalen Qualifikationswettkämpfe zu entsenden.

Ausnahme: Die Städte Zürich und Winterthur sind berechtigt, je 1 Mannschaft pro Kategorie direkt an den kant. Final zu entsenden.

Mittelschulen gehören zum entsprechenden Bezirk und melden sich bei dessen Schulsportchef (siehe amtl. Schulblatt 2/83).

Die *Meldung interessierter Mannschaften* hat über den Gemeindeschulsportchef, von Mittelschulen über den Fachvorstand, der für die reglementarische Zusammensetzung der Mannschaft mitverantwortlich ist, an den Bezirksschulsportchef zu erfolgen.

C. Regionale Qualifikationswettkämpfe

Jede Region ist berechtigt, je 2 Mannschaften pro Kategorie an den kant. Final zu entsenden. (Ausnahmen Zürich und Winterthur)

Region 1:

Bezirke Affoltern, Horgen, Zürich Land

Organisation: Karl Stieger, Schulhaus Bergstrasse, 8800 Thalwil, Telefon 720 60 22

Meldetermin: Kat. A: 31.10.84

Kat. B: 24.10.84

Durchführung: Kat. A: 14.11.84

Kat. B: 7.11.84

Region 2:

Bezirke Hinwil, Meilen, Pfäffikon, Uster

Organisation: Max Dändliker, Rainstrasse 88, 8712 Stäfa, Telefon 926 49 19

Meldetermin: Kat. A: 31.10.84

Kat. B: 24.10.84

Durchführung: Kat. A: 14.11.84

Kat. B: 7.11.84

Region 3:

Bezirke Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Winterthur Land

Organisation: Hansfred Schönenberger, Eggbergstrasse 2, 8193 Eglisau, Telefon 867 43 55

Meldetermin: Die genauen Daten
werden den Bezirkschefs

Durchführung: vom Organisator
direkt mitgeteilt.

D. Finalsspiele

Kat. B: Mittwoch, 21. 11. 84, nachmittags,
Sporthalle Sonnenberg, 8800 Thalwil

Kat. A: Mittwoch, 28. 10. 84, nachmittags,
Sporthalle Sonnenberg, 8800 Thalwil

Organisation: Karl Stieger, Schulhaus Bergstrasse, 8800 Thalwil, Telefon 720 60 22

E. Spielregeln für Hallenfussball

Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Torhüter sowie maximal 3 Auswechselspielern.

Gespielt wird nach den Regeln des SFV.

Zusätze:

- In jedem Spiel dürfen die Spieler laufend ausgewechselt werden. Der Wechsel darf aber nur bei Spielunterbruch und mit Meldung an den Schiedsrichter erfolgen.
- Der Torabwurf von Hand ist immer gestattet (Torabstoss von Fuss nicht verlangt!). Der Ball darf aber durch den Torhüter nicht über die Mittellinie gespielt werden (in der Luft), ohne dass ihn ein Feldspieler berührt hat.
- Eine Outeingabe erfolgt nur dann, wenn der Ball in die Zuschauer gespielt worden ist.
- Bei der Outeingabe muss der Ball von Hand in das Spielfeld gerollt werden.
- Die Abseitsregel ist aufgehoben.
- Alle Freistösse werden indirekt ausgeführt. Der Abstand zum Gegner beträgt 3 Meter.
- Der Handball-Schusskreis entspricht dem Fussball-Strafraum.
- Ein Penalty erfolgt vom 7-m-Punkt.
- Berührt der Ball die Decke oder ein an der Decke aufgehängtes Gerät, so erfolgt ein indirekter Freistoss gegen diejenige Mannschaft, welche den Ball zuletzt berührt hat.
- Der Schiedsrichter ist berechtigt, unfaire Spieler wie folgt zu bestrafen:
 - a) mit einer Strafe von 2, 5, 10 Minuten (der fehlbare Spieler darf nicht ersetzt werden)
 - b) mit Ausschluss vom laufenden Spiel (der fehlbare Spieler darf ersetzt werden)
 - c) mit Ausschluss vom Turnier (der fehlbare Spieler darf ersetzt werden)

Turnlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Ausschreibung 3. Zürcher Volleyballturnier 1984

für Schülerinnen und Schüler ab 5. Schuljahr

Daten: Samstagnachmittage, 3., 10., 17. und 24. November,
1. und 8. Dezember 1984

Je nach Kategorie und Anzahl Mannschaften muss mit 1–3 Spieldaten gerechnet werden.

- Ort: Bülach (Turnhallen Kantonsschule, Berufsschule und Mettmenriet)
- Mannschaften: Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel gedacht. Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften mit Schülern aus der gleichen Schulklasse, Turnklasse oder Schulsportgruppe. Schulsportmannschaften dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen.
- Kategorien:
- | | <i>Altersstufe</i> | <i>Spiel</i> | <i>Spieler</i> | <i>Spielfeld</i> | <i>Netzhöhe</i> | |
|---|--------------------|--------------|----------------|------------------|-----------------|-----------|
| | | | | | <i>Kn</i> | <i>Md</i> |
| A | ab 11. Schuljahr | Volleyball | 6-6 | 9 x 18 m | 2.43 m | 2.24 m |
| B | 10. Schuljahr | Volleyball | 6-6 | 9 x 18 m | 2.30 m | 2.24 m |
| C | bis 9. Schuljahr | Volleyball | 6-6 | 9 x 18 m | 2.30 m | 2.24 m |
| D | 9. Schuljahr | Minivolley | 3-3 | 6 x 12 m | 2.30 m | 2.15 m |
| E | 7.-8. Schuljahr | Minivolley | 3-3 | 6 x 12 m | 2.30 m | 2.15 m |
| F | 5.-6. Schuljahr | Minivolley | 3-3 | 6 x 9 m | 2.15 m | 2.15 m |
- Spielregeln: Kategorien Volleyball: Offizielle Spielregeln des SVBV
Kategorien Minivolley: Reglement Minivolley SVBV
- Schiedsrichter: Neuerung: Die Spiele im Minivolley werden von den Schülern selbst geleitet. Jede Minivolleyball-Mannschaft hat einen regelkundigen Schüler als Schiedsrichter zu stellen. Lizenzierte Volleyballspieler stehen als Berater zur Verfügung.
- Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer
- Organisation/Anmeldung: Max Werner, Im Stubenchlaus 19, 8180 Bülach, Telefon 01 / 860 74 50
Pro Mannschaft ist eine Anmeldekarte auszufüllen.
- Meldetermin: Samstag, 22. September 1984 (Poststempel)

Für Lehrkräfte, die mit ihren Schülern gerne das Volleyballspiel einführen möchten, sei auf den Kurs des KZS «Vom Minivolleyball zum Volleyball» (Kurs-Nr. 1314.1) hingewiesen. Siehe Ausschreibung im Amtlichen Schulblatt.

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule **SVSS**

Lehrerkurse (Herbst 1984)

Nr. 42 Kreativer Tanz für Kindergarten und Unterstufe, tänzerische Darstellung eines Märchens

Persönliches Körpertraining, persönliches Schulen des Körperbewusstseins. Einführen in die Bewegungsqualitäten – weiterführen zum darstellenden Spiel und Bewegungsausdruck. Beobachtungsübungen – Interpretationsübungen.

15. 9.–16. 9. 1984 in Zürich.

Kursleitung: Christine Korner.

Anmeldefrist: 20. 8. 1984

Nr. 48 Sport. Bewegung und Spiel in der Halle und im Wasser mit geistig und körperlich behinderten Kindern

Ziele:

Fachlich: Bewegungs- und Haltungsschulung in der Halle und im Wasser.

Pädagogisch: Alle machen mit, keiner scheidet aus.

Praktische Arbeit: Motivieren zum Mitmachen mit einfachen Mitteln, vor allem für überängstliche Schüler im Wasser.

26. 10.–28. 10. 1984 in der Sonderschule Hohenrain.

Kursleitung: Dusán Vukovojak.

Anmeldefrist: 15. 9. 1984

Nr. 64 Wie gestalte ich mit Schülern eine Gymnastik-/Tanzvorführung?

Eine Vorführung für die Schulhauseinweihung, fürs Jugendfest oder den Sporttag? Wer hat sich nicht auch schon gefragt, wie man mit grossen oder kleinen Schülergruppen zu einem augenfälligen Resultat kommt? Wir helfen Ihnen dabei!

15. 9.–16. 9. 1984 in Basel.

Kursleitung: Marianne Forster.

Anmeldefrist: 20. 8. 1984

Nr. 65 Orientierungslaufen in der Schule, kombiniert mit Spielen (Volleyball)

10. 10.–13. 10. 1984 in Hüntwangen ZH.

Kursleitung: Werner Flühmann.

Anmeldefrist: 15. 9. 1984

Nr. 72 Tennis J + S FK 1–3

Nebst den verpflichtenden J + S-Themen wird vor allem das neue Buch «Tennis in der Schule» eingeführt.

14.9.–15. 9. 1984 in Unterägeri.

Kursleitung: Walter Bucher.

Anmeldefrist: 20. 8. 1984

Nr. 73 Gymnastik und Tanz J + S LK 3

Leiterkurs 3 mit Ausbildnerausbildung (auch zugelassen für dipl. Gymnastiklehrerinnen SBTG).

Erweiterung der Fachkenntnisse (Vertiefung). Arbeit mit dem neuen LHB.

1. Teil: 29. 9.–6. 10. 1984, ETS Magglingen.

2. Teil: 13. 11.–17. 11. 1984, ETS Magglingen.

Kursleitung: Vreni Leuenberger.

Anmeldefrist: 20. 8. 1984

Nr. 91 Einführung in höfische Tänze der Renaissance und des Barocks mit E. Schneiter, Musikakademie Basel/Gymnastik mit und ohne Handgeräte

Mit Erika Schneiter lernen wir vom Bräule über Galliarde bis zu Contre Danse und Menuett die höfischen Tänze der Renaissance und des Barocks. Ergänzend geben zwei junge Gymnastik- und Turnlehrerinnen Anregungen für Gymnastik in der Schule.

Eventuell kleiner Selbstbehalt zu bezahlen an die Spezial-Kursleitung höfische Tänze.

1. 10.–5. 10. 1984 in Beromünster.

Kursleitung: Toni Wigger.

Anmeldefrist: 1. 9. 1984

Nr. 92 Eishockey in der Schule/Training und Spiel

Zielsetzung: Fachlich:

- Animation
- Erhöhung der persönlichen Spielfertigkeit
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse in Technik, Taktik, Spielführung.

Pädagogisch: Methodische Aufbaureihen anhand von Spiel- und Übungsformen

Hockeysausrüstung und gute allgemeine Kondition erforderlich.

Einrücken: 7. 10. 1984, 20 Uhr

7./8. 10.–11. 10. 1984 in Lyss

Kursleitung: Willy Scholl.

Anmeldefrist: 1. 9. 1984

Weitere Auskünfte und Anmeldung:

Sekretariat SVSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telefon 01 / 47 13 47

Experimentierkurse 1984: Elektronik

Die MSW führt im Herbst 1984 wieder Experimentierkurse für Lehrkräfte der verschiedenen Volksschul-Oberstufen durch.

Die Kurse bieten den Teilnehmern Gelegenheit zur praktischen Arbeit im Experimentieren mit dem MSW-Physik-Material.

Kursangebot

Kurs 1

Elektronik

Einführung in die Grundlagen der Analog-Elektronik. Funktion und Anwendung der Grundelemente, sowie Versuche zusammen mit den Elektronik-Baukasten Art. 8500 und 8501.

Kurs 2

Digital-Elektronik

Einführung in die Grundlagen der Digitalelektronik, Grundfunktionen, Grundlagen der Datenverarbeitung werden in Versuchen mit dem Digitalbaukasten Art. 8700 demonstriert und erarbeitet.

Kursort

Metallarbeiterschule Winterthur

Kursdauer

Pro Kurs 1 Tag, 08.30–12.00 Uhr, 13.30–16.00 Uhr

Daten

Kurs 1: 9. oder 10. Oktober

Kurs 2: 11. oder 12. Oktober

Kosten

Fr. 20.— pro Kurstag (inkl. Mittagessen)

Anmeldung

bitte bis 5. September 1984 an: Metallarbeiterschule Winterthur
Zeughausstrasse 56
8400 Winterthur

Das «auffällige» Kind zwischen Familie, Schule und Experten

Das Institut für Ehe und Familie, Zürich, veranstaltet am

14.–15. September 1984

eine Arbeitstagung für Personen, welche in Kindergärten, Schulen, Schulpflegen, in der Sozialarbeit, in der Kinder- und Jugendpsychologie und -psychiatrie, in ärztlicher Praxis, in Sonderpädagogik, in Familienberatung und anderen Bereichen tätig sind, sowie für Eltern.

An der Tagung sollen Personen und Berufsgruppen zusammengeführt werden, die mit «Auffälligkeit» konfrontiert sind. Im Wechsel von Referaten und Arbeitsgruppen sollen Fragen wie

- Wie wird «Auffälligkeit» definiert und vernetzt?
 - Wann, wo und für wen ist ein Kind oder Jugendlicher «auffällig»?
 - Wie reagieren Eltern, Lehrer und Experten darauf?
 - Unter welchen Bedingungen bleibt ein Kind oder Jugendlicher «auffällig»?
- diskutiert werden.

Dabei sollen Möglichkeiten der Kooperation gesucht und Erfahrungen über bereits bestehende Kooperationsmodelle ausgetauscht werden.

Verlangen Sie das ausführliche Programm am
Institut für Ehe und Familie

Wiesenstrasse 9, Postfach 258, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 82 82

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Ferienkurs für Kinder

vom 8. bis 11. Oktober 1984

Mein «Bild» von Afrika

Ferienkurs:

Holzschnitt-Bilddruck

für Kinder im Alter von 12 bis 16 Jahren

Leitung:

Maja Zürcher

Kursort:

Schulraum des Völkerkundemuseums

Zeit:

Montag bis Donnerstag, 10.00 bis 16.00 Uhr (Picknick mitbringen),
evtl. zusätzlich Freitag, 12. Oktober, von 10.00 bis 13.00 Uhr

Kurskosten:

Fr. 50.— (Getränk wird vom Museum gespendet)

Anmeldetermin:

bis spätestens 17. September 1984

Im Ferienkurs führt die Malerin Maja Zürcher die Kinder in die Technik des Holzschnitt-Bilddruckes ein. Die Kinder lernen ein Bild zu entwerfen, es in Holz zu schnitzen, den fertigen Holzschnitt einzufärben, einfarbig oder mehrfarbig, und schliesslich das Bild auf Japanpapier zu drucken. Am Schluss des Kurses sollte ein Kind fähig sein, selbständig zu Hause Holzschnitt-Bildrucke herzustellen.

Als Thema für die Bilddrucke schlagen wir vor, die Kinder ihr eigenes «Bild» von Afrika darstellen zu lassen. Maja Zürcher möchte bei dieser Gelegenheit den Kindern von ihren eigenen Erfahrungen mit traditionellen Bildhauern der Makonde in Mozambique erzählen und ihnen auch zeigen, welches Bild die Makonde von sich selbst und von den Weissen haben. Die Kinder lernen so nicht nur ein anregendes Kunsthandwerk, sondern bekommen einen kleinen Einblick in eine andere Kultur, in der dasselbe Kunsthandwerk gepflegt wird.

Teilnehmerzahl: mindestens 12 Kinder, maximal 16 Kinder. Sie werden Ende September darüber informiert, ob der Kurs – aufgrund der eingegangenen Anmeldungen – durchgeführt werden kann.

Anmeldeformulare sind beim Völkerkundemuseum erhältlich, Telefon 01 / 221 31 91.

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich **Schule für Gestaltung**

Abteilung Vorkurs und Fachklassen

Orientierung über den Vorkurs

Der einjährige Vorkurs vermittelt eine gestalterische Grundausbildung, welche auf die Ausbildung in verschiedenen gestalterischen Berufen wie Grafiker, Dekorateur, Textilentwerfer, Zeichenlehrer, Werklehrer vorbereitet.

Orientierung mit Lichtbildern für Interessenten und Eltern

Mittwoch, 29. August 1984, 16.15 und 19.30 Uhr, im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Verein Jugend und Wirtschaft Schweizerischer Lehrerverein

Voranzeige

Exportland Schweiz

eine Tagung für Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe, Sekundarstufe I und II, der Hauswirtschafts- und Berufsschule

Mittwoch, 7. November 1984, bei Ciba-Geigy in Basel

Einführende Referate durch Prof. Dr. Heinz Hauser, St. Gallen, und Botschafter Dr. Benedikt von Tschanner

Werkstattgespräche mit Exportfachleuten verschiedener Branchen

Podiumsgespräche: Freier Aussenhandel – Gewinner und Verlierer

Melden Sie sich an und/oder verlangen Sie das detaillierte Programm!

Verein Jugend und Wirtschaft
Dolderstrasse 38, 8032 Zürich
Telefon 01 / 47 48 00

Sehgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen

Zensur und Geschäft der Erwachsenen?

Samstag, 22. September 1984 in Bern

Kursleiter: Jean-Pierre Golay

Die Auseinandersetzung um die Programmgestaltung im Fernsehen und die Altersfreigabe im Kino ist in vollem Gang. Wirkungen von Gewalt und Pornographie in den Medien sind umstritten: Mit dieser Problematik wollen wir uns am Kurs befassen.

Was drücken Jugendliche aus, wenn sie selber filmen, und wie werden ihre Filme von den Erwachsenen aufgenommen?

Film- und Videobeispiele werden die Ausführungen von Jean-Pierre Golay veranschaulichen.

Das Referat wird französisch gehalten, mit Möglichkeiten zu Rückfragen/Übersetzung. Während den Diskussionen drückt sich jeder Teilnehmer in seiner Sprache aus.

Prospekt und Anmeldetalon sind zu beziehen bei:

Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM), Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96 (Dienstag bis Freitag)

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich Museum für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr 10–18 Uhr
Mi 10–21 Uhr
Sa, So 10–12, 14–17 Uhr
Montag geschlossen

8. Juni bis 26. August 1984
Halle

Kunststoff-Objekte 1860–1960

Sammlung Kölsch

21. Juni bis 26. August 1984
Ausstellungsraum 1. Stock

Überall ist Babylon

Architekturphantasien von Pietro Fontana

Museum Bellerive

Höschgasse 3, 8008 Zürich, Telefon 01 / 251 43 77, Tram 2/4

23. Mai bis 12. August 1984

DIE FOUQUET

Schmuckkünstler in Paris 1860–1960

Kabinettsausstellung

LISELOTTE SIEGFRIED

Assemblage-Colliers 1980–1984

Glas und Keramik heute aus der Museumssammlung

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10–17 Uhr
Mittwoch: 10–21 Uhr
Samstag, Sonntag: 10–12 und 14–17 Uhr
Montag geschlossen

Jeweils Mittwoch 19 Uhr: öffentliche Führung

Eintritt: Fr. 5.—

Schulklassen reduziert

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Öffnungszeiten

Di–Fr neu: 10–17 Uhr
Sa/So 10–16 Uhr
Mo und allg. Feiertage geschlossen
Eintritt frei

Ständige Ausstellung

Foyersaal: **Indonesische Stammeskulturen**

Wechselausstellung

1. und 2. Stock: **NEPAL – Leben und Überleben**

Zoologischer Garten Zürich

Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 54 11 (Sekretariat)
251 25 00 (Restaurant)

Tram 6 ab Hauptbahnhof bis Kirche Fluntern, Tram 5 bis Endstation Zoo

Junge z. B. bei folgenden Tierarten:

Sumpfwallaby, Schopfmakak, Brillenlangur, Sumatra-Orang-Utan, Kanada-Biber, Indischer Löwe, Schwarzer Panther, Irbis, Shetlandpony, Trampeltier, Lama, Vicuña, Rentier, Südafrikanische Oryx, Arabische Oryx, Persische Kropfgazelle, Zwergziege, Humboldtpinguin, Kormoran, Waldrapp, Mandarinente, Austernfischer, Rauhfusskauz, Europäischer Uhu, Schneeeule, Sperbereule.

Aktualitäten:

Die Flamingos brüten. Längeres Beobachten zeigt, dass beide Paarpartner ihren Nesthügel gegen Artgenossen verteidigen, beide Partner sich beim Brüten ablösen und, während sie auf dem Ei sitzen, immer wieder am Nesthügel bauen. Die Flamingogruppe ist nicht nur aus ästhetischen Gründen so gross. Zooerfahrungen der letzten Jahrzehnte ergaben, dass Kolonienbrüter erst in Fortpflanzungsstimmung gelangen, wenn die Kolonie eine Mindestgrösse hat.

Putzsymbiose im Aquarium: mit dem Putzerfisch «Schwarzweisse Süsslippe».

Unterlagen:

Informations- und Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung und Gestaltung des Zoobesuches sind an der Zoo-Kasse erhältlich oder können angefordert werden.

Neu: «Zoobesuch – einmal anders (ein Zooquiz)», Fr. 1.—
«Amphibisch lebende Säugetiere», Fr. 2.—

Fütterungen:

Menschenaffen 11.00, 16.00 Uhr
Grosskatzen 16.00 Uhr (ausser Dienstag, Freitag)

Seehunde 09.30, 14.30 Uhr (ausser Freitag)
Pinguine 10.30, 16.30 Uhr
Nilwarane 14.00 Uhr (nur Mittwoch, Samstag, Sonntag)

(Bitte beachten Sie das generelle Fütterungsverbot)

Öffnungszeiten:

Der Zoo ist jeden Tag geöffnet von 08.00 bis 18.00 Uhr (bis 17.00 Uhr von November bis Februar). Eintritt für Schüler im Klassenverband aus dem Kanton Zürich gratis, für Lehrer von Montag bis Freitag, gegen Vorweisen eines von der lokalen Schulbehörde ausgestellten Lehrerausweises, gratis (damit der Besuch mit der Schulklasse vorbereitet werden kann).

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31 (Sekretariat)
257 23 34 (Ausstellung)

Am **29. Juli 1984** wurde das Zoologische Museum an der Künstlergasse 16 wegen Bauarbeiten im Biologiegebäude für sechs Jahre **geschlossen**. Ab Frühjahr 1985 wird ein reduziertes Ausstellungsprogramm an der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, gezeigt.

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (Sommer 1984)

1. Schuljahr:

Aliki: Wir bleiben Freunde; Ravensburg O. Maier, 32 S., Fr. 7.50. Sehr ansprechendes Bilderbuch: Zwei Freunde werden durch Wohnungswechsel getrennt. Beide finden neue Freunde und bleiben doch verbunden.

Feld Friedrich: Der verzauberte Nachmittag; Stuttgart, Boje, 47 S., Fr. 8.90. Während Sabinchen mit ihrer Katze Piccola allein zuhause bleibt, lernt sie auf wundersame Weise drei hilfreiche Wichtelmännchen, die Hexe Schraube und den Zauberer Kalipur kennen. Ansprechend illustriert.

Fromm L./Kreusch-Jacob D.: 10 kleine Musikanten; München, Ellermann, 22 S., Fr. 16.80. Bilderbuch mit Versen und einer Melodie. Anregungen zum Basteln einfachster Musik-Instrumente.

Guggenmos J./Rost H.: Der Ritt auf dem Rappen; Thienemann, 32 S., Fr. 16.80. Vom langen Rappen, der auf seinem langen Rücken zuerst 5 fürchterliche Krieger trägt, bis er sie abwirft, und dann eine fröhliche Kinderschar zu einem fantastischen Ritt ausführt.

von Hayek B./Schweiggert A.: Alle Tage heiter sein; Auer, 34 S., Fr. 14.80. Gedichte zu lustigen Bildern, die die Kinder zum Mitdenken anregen.

Nilsson U./Eriksson E.: Kleine Schwester Kaninchen; Hamburg, Oetinger, Fr. 12.80. Schön und lustig illustriert.

Obrist Jürg: Goldscheffel; Artemis, 32 S., Fr. 18.50. Der reiche Goldscheffel betrügt seinen Schneider, lässt sich aber in seiner Goldgier von dessen Kindern die goldene Sonne andrehen.

Palecek, Libuse und Josef: Die kleine Abendmusik; bohém press, 28 S., Fr. 16.70. 12 Gutenachtgeschichten, lustig und besinnlich mit je einem ganzseitigen Bild.

Parish Peggy: Ein Monster zu Besuch; Carlsen, 64 S., Fr. 6.95. Kathrin entdeckt ein kleines, weinendes Monster und nimmt es nach Hause. Kathrin muss es im Keller verstecken, doch hier frisst sich das Monster voll und wird riesengross. Aber weil es nun erwachsen ist, kann es in die Freiheit entlassen werden.

Poppel H./Bodden I.: Scheint der Mond hell auf das Haus; München, Ellermann, 22 S., Fr. 12.—. Über ein Mäuschen, das in der Nacht auf Entdeckungen geht. Grosser Druck, in Gedichtform.

Rius M./Parramón J. M./Puig J. J.: riechen; München, ars edition, Fr. 15.—. Will kleine Kinder dazu anhalten, die Nase in den Wind zu halten und die Gerüche der Umwelt bewusst wahrzunehmen. Mit kurzer wissenschaftlicher Erklärung für Erwachsene.

Schubert Ingrid und Dieter: Frösche, Fritz und Schraubenzahn; Artemis, 28 S., Fr. 18.50. Fritz hätte gerne Frösche gehabt, mit denen er spielen kann. Aber die Eltern verlangen, dass

er sie wieder in den Teich zurückbringt. Er bläst nun Seifenblasen. Auf einer kann er wegfliegen. Er kommt ins Land der Grasfrösche und kann mit ihnen spielen.

Steig William: Doktor De Soto; Flügge/Hoch, 32 S., Fr. 16.80. Die Maus als Zahnarzt, die dem Fuchs den schmerzenden Zahn zieht und sich trotzdem nicht fressen lässt.

Wada Kenji: Ein Himmel voller Lichter; Wittig, Fr. 17.60. Von Kindern, welche nach einem Seenachtsfest der schlichten Hoheit des Sternenhimmels begegnen. Zarte Bilder in Gouachetechnik.

Waddell M./Dupasquier Ph.: Auf nach Westen; Flügge/Hoch, 36 S., Fr. 17.70. Mit vielen detailreichen Bildern und wenig Text wird das Schicksal einer Pionierfamilie eindrucksvoll erzählt.

Welsh Renate: Würstel mit Kukuruz; Stuttgart, Thienemann, 96 S., Fr. 10.80. Ferien auf dem Bauernhof. Alles ist ein bisschen anders. Eigentlich wäre das Stadtkind schon am ersten Tag lieber heimgefahren. Zum Abschluss findet man sich zu einer versöhnenden Grillparty im Wald.

Wilkoń Józef: Das Pferd am Nil; Zürich, bohem press, Fr. 18.80. Von Zweien, die von Natur verschieden sind. Dies anzunehmen müssen sie lernen. Äusserst wirkungsvolle Bilder.

Winn Chris: Archibald und seine Akrobaten; Lentz, 32 S., Fr. 18.50. Archibald und seine Akrobaten arbeiten hart, um einen berühmten Zirkusdirektor von ihrer Kunst zu überzeugen. Schliesslich bringt sie ein höchst ungewollter Zwischenfall ans Ziel.

Zander Ursula: Kinder überall Kinder; Schwann, 8 S., Fr. 6.80. Kartonierte Bilderbuch, das Kinder verschiedener Rassen darstellt.

2. Schuljahr:

Allfrey Katherine: Achim winkt den Zügen zu; Würzburg Arena, 64 S., Fr. 5.90. Ein Knabe bewundert die vorbeifahrenden Züge. Eines Tages holt er sein Sparschwein, besorgt sich heimlich eine Fahrkarte und fährt in die weite Welt.

Baumann Hans: Leselöwen: Lügenmärchen; Bayreuth, Loewe, 61 S., Fr. 7.80. 16 lustige Lügenmärchen aus aller Welt.

Baumann Hans: Leselöwen: Wunschkinder; Bayreuth, Loewe, 61 S., Fr. 7.80. Vierzehn einfache, teils besinnliche, teils sehr lustige Wunschkinder aus aller Welt, die auch schwächeren Lesern zugemutet werden können.

Brüder Grimm/Mathieu Agnès: Der Wolf und die sieben jungen Geisslein; Mönchaltorf, Nord-Süd, 28 S., Fr. 17.80. Das bekannte Grimm-Märchen mit hübschen Illustrationen.

Buholzer Theres: Schneckenleben; Luzern, Reich, 40 S., Fr. 18.80. Das Leben der Schnecke in einem Jahresablauf.

Carasuan Gloria: Selva und Curumina; Zürich, Artemis, 16 S., Fr. 11.80. Ein brasilianisches Mädchen versteckt auf Anraten der Schildkröte seine Maiskolbenpuppe im Sand am Fluss und erntet bald darauf Maiskolben und 1 Puppe.

Fatio L./Duvoisin R.: Neues vom glücklichen Löwen; Freiburg, Herder, Drei neue Geschichten vom glücklichen Löwen. Er läuft fort und sucht seinen Freund, er wird gestohlen und weggebracht, oder er geht in die Ferien. Aber immer kehrt er zum Schluss wieder in seine Heimatstadt zurück, wo er mit Freuden willkommen geheissen wird.

Fuchshuber Annegert: Mausemärchen – Riesengeschichte; Thienemann, 32 S., Fr. 16.80. Mausemärchen und Riesengeschichte erzählen von der Haselmaus, die furchtlos, aber ohne Freunde ist, und dem Riesen Bartolo, der sehr stark ist, aber ein Hasenherz hat.

Guggenmos Josef: Mit dem Ungeheuer am Lagerfeuer; München, F. Schneider, 60 S., Fr. 6.95. Rahmengeschichte bei der sich 2 Buben ihr erfundenes Drachenerlebnis erzählen.

Hill Rose: Alles, was ich wissen will über Katzen, Hunde und andere Haustiere; Otto Maier, 76 S., Fr. 18.50. Für Kinder, Eltern und Lehrer, die ein Haustier halten möchten. Genaue Illustr., viele praktische Ratschläge.

Janosch: Der Wettlauf zwischen Hase und Igel; Hamburg, Dressler, 32 S., Fr. 15.70. Ein Hase will gegen einen Igel wettlaufen. Er rennt immer weiter, bis er tot umfällt. Der Igel hingegen vergisst den Wettlauf und genießt das Leben.

Korschunow I./Michl R.: Der Findefuchs; Stuttgart, K. Thienemann, 32 S., Fr. 16.80. Ein verlassener, mutterloser Jungfuchs findet Geborgenheit und Liebe bei einer fremden Fuchsmutter.

Kruse Max: Woher, woraus, womit? dtv junior, 48 S., Fr. 6.80. Ein Schuster, eine Töpferin und ein Tischler erzählen einem Jungen von ihren Arbeitsmaterialien und wie sie daraus ein Produkt gestalten. In Schreibschrift.

Lehmann-Gugolz Ursula: Der geheimnisvolle Guggu-Dada; Blaukreuz, 64 S., Fr. 14.80. Die Familie wohnt mit 2 Knaben im 2. Stock und erhält regelmässig Besuch des Guggu-Dada. Dieser entpuppt sich als Eichhörnchen. Es verschwindet nach einem peinlichen Erlebnis.

Lindley Katrin: Das Traumzimmer; Eching, Sellier, 20 S., Fr. 14.80. Kinderbuch, das vor uns die reiche Phantasiewelt eines begabten und sensiblen Kindes erstehen lässt. Die Verfasserin ist zugleich die einführende Darstellerin ihrer Texte.

Lindquist Marita: Katrin verdrehtes B; dtv junior, 140 S., Fr. 6.80. Katrin verwechselt Buchstaben, scheut die Umteilung in eine Förderklasse und überwindet dort die Schulangst.

Michels Tilde: Geschwistergeschichten; dtv junior, 48 S., Fr. 7.80. Alltägliche Erlebnisse dreier Geschwister. In Schreibschrift.

Michels Tilde: Sonne Mond und Sterne So war der Ritter Eisenkorn; Hamburg Oetinger, 62 S., Fr. 6.80. Integration von neuzugezogenem Kind.

Moser Erwin: Eisbär, Erdbär und Mausbär; Wien Annette Betz, 32 S., Fr. 18.50. Lehrt, dass man aufeinander Rücksicht nehmen soll. Eine hübsch erfundene Geschichte, die keine Rücksicht auf die sog. Wirklichkeit zu nehmen braucht und darum so befreiend wirkt.

Nöstlinger Christine: Liebe Susi, lieber Paul; Stuttgart Thienemann, 94 S., Fr. 10.80. Paul zieht mit den Eltern nach Wien, Susi, seine Schulfreundin bleibt im Dorf zurück. Ihre Erlebnisse schildern sie einander in einem angeregten Briefwechsel.

Röhrig Tilman: Tina im Schrank; Würzburg Arena, 80 S., Fr. 5.90. Die Situation vom Sandwichkind ist treffend geschildert. Der Schrank als Schmollwinkel überzeugt.

Rosenfeld Christel: Teddy und die Wolke; München Ellermann, 26 S., Fr. 15.90. Ein Bilderbuch mit lustigen Zeichnungen, welche die kleinsten unter unsern Lesern, aber auch noch viel grössere, die den Zugang zur Welt des Kindes nicht verloren haben, sehr ansprechen wird.

Späh Marianne: Leselöwen Schreibschrift: Ferien auf dem Bauerndorf; Bayreuth Loewe, 61 S., Fr. 7.80. Der kleine Frank lernt während den Ferien auf einem Bauernhof eine neue Welt kennen und erleben.

Sperr Monika: Leselöwen – Freundschaftsgeschichten; Loewe, 60 S., Fr. 7.80. Dieses Buch erzählt von den verschiedenen Arten von Freundschaft. Freundschaft zwischen Kindern, zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen Mensch und Tier.

Stohler-Dalbert Ursina: Himpel der Hampelmann; Wädenswil Stutz & Co., 20 S., Fr. 19.—. Ein Hampelmann entfernt sich von einem schlafenden Kind und lernt die Tiere des Bauernhofes kennen, weil er die Welt sehen möchte.

Wilmink W./Hollander C.: Ali Baba und die vierzig Räuber; Kevelaer Anrich, 86 S., Fr. 15.70. Mit vielen Bildern wird die alte Geschichte von Ali Baba und den 40 Räubern auf einfache Art als Mäusegeschichte erzählt.

Wolf Winfried: Hat der Fuchs auch eine Grossmutter? Ravensburg, O. Maier, 96 S., Fr. 18.50. Ein Vater schrieb 22 lustige, aber auch nachdenklich stimmende Gute-Nacht-Geschichten. Mit vielen einfühlsamen Farbbildern von Ursula Verburg.

Zopfi E./Kunstreich P.: Die Geschichte vom Stausee; Orell Füssli, 32 S., Fr. 19.80. Das Bergdorf Hochtal muss in einem Stausee verschwinden. Dabei wird Selinas Puppe Roberta beim Umzug vergessen.

3. Schuljahr:

Bauer J./Capek J.: Abdallah der Fischer; bohém press, 28 S., Fr. 16.70. Abdallah der Landbewohner schliesst Freundschaft mit Abdallah dem Meerbewohner.

Cork/Kilpatrick/Wheeler: Alles was ich wissen will über Säugetiere, Insekten und Fische; Ravensburg, O. Maier, 77 S., Fr. 18.50. Handliches Nachschlage-Buch für den naturkundlich interessierten jungen Leser mit vielen wirklichkeitsgetreuen Illustrationen und knappen erklärenden Texten.

Dahne G./Müller D.: Berba Ein Tag im Leben eines Löwen; Stuttgart Boje, 24 S., Fr. 9.80. Sehr realistische Schilderung eines Tages im Leben eines in Freiheit lebenden Löwen.

Fährmann Willi: Der überaus starke Willibald; Arena, 86 S., Fr. 18.50. Herzige Geschichte einer Mäusefamilie, die friedlich in einem Haus wohnt, bis sich einer zum Boss erklärt. Da beginnen einzelne Mäuse zu überlegen.

Fix Philippe: So leben die Bauern – früher und heute; Ravensburg O. Maier, 32 S., Fr. 18.50. Eine anschauliche Darstellung des bäuerlichen Alltags und der Arbeit im Hause und auf den Feldern.

Günzel-Horatz Renate: Kein Eis für Oma; Düsseldorf Patmos, 61 S., Fr. 14.—. Eine einfache realistische Geschichte vom Leben und Sterben (Geburt eines Bruders, Tod der Grossmutter).

Haupt Barbara: Vater Jakob oder Der Mond in der Gulaschsuppe; Hoch, 96 S., Fr. 14.80. Acht heitere Kurzgeschichten.

Jansen M./Riehl L.: Mäuse in der Stadt; Heidelberg Quelle & Meyer, 32 S., Fr. 6.50. Was unsere zwei kleinen Mäuschen erleben und wie sie überleben.

Jansen M./Riehl L.: Füchse in der Stadt; Heidelberg Quelle & Meyer, 32 S., Fr. 6.50. Alles Wissenswertes über das Leben der Füchse. Sehr schöne Farbfotos.

Keinke Margot: Wie die Bären zu den Sternen kamen; Matthias Grünewald, 72 S., Fr. 12.80. Jeden Abend sieht man den grossen und den kleinen Bären am Himmel stehen. Wie es dazu kam und welche Abenteuer Bim, das Bärenjunge, mit anderen Sterntieren erlebte, erfahren wir in dieser Geschichte.

Kordon Klaus: Die Reise zur Wunderinsel; Beltz und Gelberg, 184 S., Fr. 16.70. Die Geschichte eines 9jährigen Mädchens, das tödlich erkrankt ist auf den Atemwegen. Die Eltern erfüllen ihm den Wunsch, gemeinsam in die Südsee zu segeln. Unerwartet verschwindet der Husten nach einigen Monaten auf See.

Kruse Max: Das Paradies der Frösche Pizza-Bande Bd. 5; München, Franz Schneider, 122 S., Fr. 6.95. Lesefutter für Anfänger.

Mäder Helen: Spuk um Mitternacht; Rotapfel, 120 S., Fr. 18.50. Ein Mädchen, durch seine herzlose Tante in die Rolle einer Aussenseiterin gedrängt, findet viele Freunde und eine liebe Mutter.

Mebs Gudrun: Sonntagskind; Aarau Sauerländer, 112 S., Fr. 17.80. Ein Waisenkind kommt endlich zur sehnlichst erwünschten Sonntagsmutter und schliesslich zu verständnisvollen, wenn auch sehr unkonventionellen Adoptiveltern. Mit grossem Einfühlungsvermögen und psychologischem Gespür.

Montaufier P.: Ferien bei Grossmutter; Fr. 18.50. Die schlichte und fröhliche Geschichte einer französischen Familie, die ihre Ferien bei den älteren Verwandten in einem elsässischen Dorfe verbringt.

Olsen L.-H./Riehl L.: Tauben in der Stadt; Heidelberg Quelle & Meyer, 32 S., Fr. 6.50. Gutes Sachbuch über Tauben mit interessanten Fotografien.

Olsen L.-H./Riehl L.: Ratten in der Stadt; Heidelberg Quelle & Meyer, 32 S., Fr. 6.50. Das reichillustrierte Bändchen macht uns mit der vielerorts so verpönten Ratte vertrauter und erzählt viel Interessantes über ihr Leben.

Preussler Otfried: Hörbe und sein Freund Zwottel; Thienemann, 128 S., Fr. 15.—. Diese anspruchslose, aber humorvolle Geschichte bildet die Fortsetzung von «Hörbe mit dem grossen Hut». Es ist eine heile Welt, in der der Huzelmann Hörbe mit dem Zottelschratz Zwottel lebt.

Recheis Käthe: Pablito; Herder, 88 S., Fr. 14.80. Ein Indiojunge irrt durch den subtropischen Urwald, bis er von einer Lehrerin aufgenommen wird.

Reinecker Herbert: Das Karussell; Lentz, 90 S., Fr. 18.50. Ein sehr fantasieliebender Gemüsehändler kauft statt einer neuen Registrierkasse ein Karussell, weil er lieber an die Kinder und an seine eigenen Träume denkt, als ans Geschäft.

Topol Edward: Wie Assja Russland verliess; Olten Walter, 98 S., Fr. 15.—. Ein knappes halbes Dutzend kleiner Geschichten, die ein aus Russland stammender Onkel für seine ebenfalls russisch gebürtige, aber nach Israel ausgewanderte kleine Nichte verfasst hat.

Waterton B./Blades A.: Ein Lachs für Simon; Hamburg Carlsen, Fr. 15.70. Simon hat nie Glück beim Lachsangeln. Frohlocken könnte er, als ihm ein Lachs zufällt. Sehr ansprechende Bilder.

Wilson David Henry: Jeremy James oder die Rennmaus ist weg; Oetinger, 112 S., Fr. 14.80. Neun mehr oder weniger «witzig gescheite» Geschichten.

Zimmermann K./Darsane N.: Luh Tu, kleine Tänzerin; Unicef, Fr. 17.80. Ein Tag im Leben eines indonesischen Mädchens.

4. Schuljahr:

Becker Rolf u. Alexandra: Kommissar Lamm und das grosse Geheimnis; Bayreuth Loewe, 125 S., Fr. 9.80. Sammlung von Kurzkrimis, Der pfiifige Kommissar löst alle Fälle trotz dummer Vorgesetzter.

Becker Rolf u. Alexandra: Kommissar Lamm ist in Bombenstimmung; Bayreuth Loewe, 125 S., Fr. 9.80. Unterhaltsame Geschichten. Kommissar Lamm ist der Untergebene mit den guten Einfällen; er ist seinen Vorgesetzten immer eine Nasenlänge voraus.

Borrmann Helmi: Habt ihr so was schon erlebt; Titania, 64 S., Fr. 4.95. Vier belehrende Geschichten, zum Vorlesen geeignet.

Catchpole C./Finney D.: Die Welt lebt: Dschungel; Aarau Sauerländer, 28 S., Fr. 16.80. Kleines Sachbuch. Einige Momentaufnahmen aus der Pflanzen- und Tierwelt des tropischen Regenwaldes.

Deuse Else: Ich bin die Katrin; Freiburg Herder, 106 S., Fr. 14.80. Unbeschwerte, fröhliche Erlebnisse einer Neunjährigen in einem alten Bauernhaus am Stadtrand.

Guggenmos Josef: Pieter Bruegel: DIE KIRMES; Arena, 32 S., Fr. 15.70. Das Gemälde «Die Kirmes» in einzelne Szenen aufgegliedert, zu denen erklärende Geschichten erzählt werden.

Hard Michael: Tamelo kann nur samstags siegen; aare, 128 S., Fr. 16.80. Mit ausgewiesener Kenntnis werden die Ereignisse im Reitstall und auf der Rennbahn geschildert.

Klock Horst-Dieter: Der Baum muss bleiben; Berlin, Erika Klopp, 160 S., Fr. 15.—. Mit Phantasie und Zauberei wird in einer kleinen Stadt ein alter Baum gerettet.

Laubi Werner: Albert Schweitzer der Urwalddoktor; Köln Benziger/Lahr Kaufmann, 109 S., Fr. 14.80. Leicht verständlich, immer wieder spannend beschreibt der Verfasser das Leben Albert Schweitzers.

Lindquist Marita: Sagt doch Robban zu mir; Berlin Erika Klopp, 103 S., Fr. 14.80. Robban fühlt sich einsam, weil sein bester Freund weggezogen ist.

Lippert W./Podlech D.: Grosser Naturführer: Blumen; Gräfe und Unzer, 254 S., Fr. 23.—. Nach Farben übersichtlich geordneter Führer durch die Blumenfülle Mitteleuropas.

Rodrian Irene: Das Geheimnis der Inselfestung; Thienemann, 96 S., Fr. 13.80. Zwei Geschwisterpaare suchen auf der Festung von Château d'If nach Spuren des Grafen von Monte Christo und entlarven dabei eine Schmugglerbande.

Ruoff Vera: Leselöwen Schreibrift: Kunterbunte Witzestunde; Bayreuth Loewe, 59 S., Fr. 7.80. 72 Kinderwitze zum Lesen und Lachen, mit lustigen Zeichnungen.

Schmitz Hans Josef (Hrgb.): Von heiligen Menschen; Mainz, Matthias-Grünwald-Verlag, 256 S., Fr. 23.—. Heilige, in Geschichte und Legende, nicht als fromme Helden, sondern als Menschen ihrer Zeit und Umwelt vorgestellt.

Schramek Hellmuth G.: Erklärt mir den Zirkus; Piper, 95 S., Fr. 27.50. Viel abwechslungsreiche Information.

Schwindt Barbara: Alles halb so schlimm; Hoch, 96 S., Fr. 13.80. Kurze Erzählungen aus dem Schulleben von Viertklässlern. An einer spannenden Stelle wird unterbrochen, und zwei Schüler diskutieren den Fall. Dann setzt die eigentliche Erzählung wieder ein.

Steinborn Wolfgang: Im Wald Loewes Naturführer; Loewe, 256 S., Fr. 22.30. Gibt fundierte Antworten in Form von Erlebniserzählungen und sachlichen Informationen, sowie durch eine Fülle von Farbfotos und graphischen Darstellungen auf Fragen, die beim Durchstreifen eines Waldes auftreten.

Swift Jonathan: Gullivers Reisen; Freiburg i. Breisgau Herder, 212 S., Fr. 17.60. Wie es den Titelhelden nach Liliput und in das Land der Riesen verschlägt und was ihm widerfährt, wird hier in einer vereinfachten Ausgabe spannend geschildert.

Versch.: Rahel, die kleine Bettlerin; Blaukreuz, 96 S., Fr. 14.80. 9 Kurzgeschichten. Zeitlich und thematisch um Weihnachten geordnet.

Walter Max: Der Briefmarkensammler; Bern Hallwag, 76 S., Fr. 10.80. Dieses hübsche kleine Buch mit vielen Stichwörtern und zahlreichen kurzen Kapiteln, könnte manchen Leser für das Briefmarkensammeln begeistern.

5. Schuljahr:

. . . Gewusst warum Das neue Nachschlagewerk für junge Leser; Hamburg Tessloff, 126 S., Fr. 27.50. Mit einfachen Texten und Zeichnungen werden Erscheinungen aus verschiedenen Wissensgebieten erklärt.

Bertram M./Beckering K. E.: Mehr wissen, mehr verstehen, Band 1 ZAHNARZT; Luzern Reich, 32 S., Fr. 12.80. Erklärt in leicht fasslichen Texten Fragen über Zähne und Zahnarzt. Schöne Farbfotos.

Bickel Alice: Jeremy und der schwarze Mandarin; Aare, 160 S., Fr. 17.80. Der Möchtegern-Detektiv Jeremy verhindert den Raub einer geheimnisvollen chemischen Formel.

Brauer M./Baumann E.: Kochbuch für Gruppen aber nicht bloss Suppen; Köln Bund Verlag, 170 S., Fr. 14.80. Kochbuch, das zu einer verantwortungsbewussten Esskultur führen will. Wertvolle Hilfe für die Vorbereitung eines Selbstverpflegungsklassenlagers.

Bull Bruno Horst: Die Mäuse von Rom; Recklinghausen Bitter, 140 S., Fr. ca. 15.70. Spannende, lustige und traurige Geschichten über das gefährvolle Leben der Mäuse im Colosseum.

Ende M./Hessel Ch.: Filemon Faltenreich; Stuttgart K. Thienemann, 36 S., Fr. 18.50. Die Fliegen wollen allen andern Tieren beweisen, dass sie die bedeutendsten Wesen auf der Welt sind. Darum fordern sie Filemon Faltenreich, den philosophierenden Elefanten zu einem Fussballwettbewerb heraus.

Fischer-Nagel H. u. A.: Mehr wissen, mehr verstehen Band 2 BLUMEN; Luzern Reich, 32 S., Fr. 12.80. Sachbuch für naturkundl. interessierte Schüler, als Einführung in die Botanik gut geeignet.

Gast Lise: Viel Wirbel um Veronika; Loewes, 136 S., Fr. 10.80. Fröhliche Kameradschaft, Landleben und Schulalltag werden in frischer Weise beschrieben.

Gast Lise: Donner und Doria: Ein Fohlen im Versteck; Loewe, 123 S., Fr. 9.80. Eine spannende und auch lehrreiche Geschichte, wo einem eindruckliche und originelle Menschen begegnen.

Grund Josef Carl: Katja, Songs und Siviflo; Menden Kibu, 91 S., Fr. 8.95. Die Klasse 6b und ihre Klassensprecherin Katja haben Mühe mit der arroganten neuen Schülerin Monika, der Tochter eines Schlagersängers.

Härtling Peter: Jakob hinter der blauen Tür; Beltz und Gelberg, 104 S., Fr. 15.70. Der Zwölfjährige, der den Verlust seines Vaters verkraften muss, ist so unglücklich, dass er sich in eine Phantasiewelt flüchtet. Er wirkt auf die Mitmenschen wie ein Spinner, verfasst Briefe ohne Unterschrift, schwänzt die Schule, knurrt hinter verschlossener Tür, als ihn die Psychologin sprechen will. Wende am Schluss.

Jäckel Karin: Und ich? Geschichten von Steffie; Überreuter, 128 S., Fr. 15.70. Steffie soll mit den Eltern in die Stadt ziehen, weg von den Grosseltern und Freunden. Besonders von Jokkel, in den sie heimlich verliebt ist, fällt ihr der Abschied schwer.

Klinger T./Lusznat A./Zacharias W.: Kinder vom Circus; Ravensburg O. Maier, 96 S., Fr. 22.30. In diesem hübschen Bildband wird uns die Zirkusfamilie Weisheit vorgestellt. Interessantes über das Zirkusleben.

Koppel Uta: Katja Pfifferling und die Mumpsis; Berlin Erika Klopp, 212 S., Fr. 15.70. Katja verbringt ihre Ferien mit den Freunden aus der «Mumpsi»-Gruppe in den Alpen. Natürlich erleben sie so allerhand.

Kuhn Wolfgang: Mit Jeans in die Steinzeit; Recklinghausen Bitter, 240 S., Fr. 18.50. 3 Kinder entdecken in Südfrankreich eine Höhle mit steinzeitlichen Malereien. Sie halten ihren Fund geheim, um die Höhlen allein zu erforschen. Das lebensgefährliche Abenteuer endet mit einer grossen Rettungsaktion.

Kurowski Franz: Hilferuf der Silberdelphine; Tessloff, 182 S., Fr. 14.80. Utopischer Roman um die Entführung zweier Silberdelphine aus einer geheimnisvollen Unterwasserstadt.

Lowry Lois: Schon wieder Anastasia; Wien Überreuter, 144 S., Fr. 15.70. Das zweite Buch von Anastasia. Ihre Familie zieht um in die Vorstadt. Anastasia sieht nur Probleme auf sich zukommen.

Maar Paul: Kindertheaterstücke; Hamburg Oetinger, 272 S., Fr. 15.70. Kindergerechte, lustige Theaterstücke.

Malot Hector: Heimatlos; Aarau Sauerländer, 288 S., Fr. 22.80. Die alte Geschichte des Knaben, der durch Frankreich und England irrt, bis er endlich seine Eltern findet, geht immer noch zu Herzen.

Michels Tilde: Hilferuf von Galamax; Bayreuth Loewe, 156 S., Fr. 14.80. Ein Junge aus dem All kommt auf die Erde, um Hilfe zu holen.

Neufeld Ingrid: Das Geheimnis des silbernen Bechers; Wuppertal Oncken, 111 S., Fr. 7.95. Eine weitere Verarbeitung der Josefgeschichte.

Paturi Felix R.: Von der Erde zu den Sternen; AT, 120 S., Fr. 24.—. Ein bebildeter Aufriss des ewigen Traums der Menschen, fliegen zu können; angefangen von der griechischen Mythologie bis zur modernen Raumfahrt.

Pfeiffer Otti: Nelly wartet auf den Frieden; Hamburg Dressler, 157 S., Fr. 15.70. Gibt der heutigen Generation die Möglichkeit, sich auszumalen, wie der Alltag war, damals während dem Krieg.

Potthoff Margot: Verdächtige Spuren im Burghof; Menden Kibu, 158 S., Fr. 9.80. Ein merkwürdiger Kunde lässt einen funkelneuen Wagen umlackieren. Drei Kinder kommen dem Geheimnis auf die Spur.

Queen jr. Ellery: Milo auf Ganovenjagd; Rüslikon Müller, 288 S., Fr. 16.80. Jugend-Krimi. Milo kann gut beobachten und klug kombinieren. Im einen Krimi-Abenteuer geht es um Schmuck und im andern um Bankraub.

Rosny J. H.: Am Anfang war das Feuer; Überreuter, 156 S., Fr. 18.50. Nach einem Überfall hat ein Höhlenbewohnerstamm kein Feuer mehr. Da dieses aber zum Überleben notwendig ist, will es Naoh mit zwei Freunden finden und zurückbringen. Dabei erleben sie viele Abenteuer.

Sakya K./Griffith L.: Die Affenprinzessin; Mödling St. Gabriel, 64 S., Fr. 25.—. Nepalesische Märchen, in denen nicht immer der Gute gut und der Böse böse ist.

Schneider Gerd: Wochenendausflug; Arena, 150 S., Fr. 15.70. Ein Bub reisst aus, Was er an Problemen an diesem Wochenende zu bewältigen hat, wird recht angemessen erzählt.

- Schultze-Kraft Peter (Hrsg.): Die Berge hinter den Bergen; Beltz und Gelbert, 128 S., Fr. 14.80. 19 Geschichten zum Lesen und Vorlesen aus Lateinamerika.
- von Schweinitz Dagmar: Mehr wissen, mehr verstehen Band 3 WETTER; Luzern Reich, 32 S., Fr. 12.80. Das gut illustrierte Büchlein gibt wissenschaftlich fundierte und doch verständliche Antworten auf kindliche Fragen über das Wetter.
- Sielmann Heinz: Spinnen; Tessloff, 48 S., Fr. 12.80. Eine illustrierte Darstellung über Herkunft, Leben, Netzbau, Verhalten und Verwandte der Spinnen.
- Speare Elizabeth G.: Im Zeichen des Bibers/ Wien Überreuter, 144 S., Fr. 15.70. Eigentlich sollte der weisse Siedlerjunge den Indianerknaben lesen lernen. Bald aber ist der Indianer der Lehrer und zeigt Matt, wie man in der Wildnis überleben kann.
- van Daele Henri: Der widerspenstige Grossvater; Zürich Benziger, 122 S., Fr. 15.80. Humorvoll und fein beobachtend erzählt der junge Pit von seinem unternehmungslustigen und eigensinnigen Grossvater.
- Ventura P./Ceserani G. P.: Pompeji; Zürich Artemis, 48 S., Fr. 24.80. Mit Text und Bildern anschaulich erzählt, zeigt das Buch das Leben in einer römischen Stadt und die Geschichte der Ausgrabung Pompejis.
- Wayne Kyra P.: Max, eine wahre Hundegeschichte; A. Müller, 114 S., Fr. 22.80. Ein verletzter Hund kämpft ums Überleben.
- Wyss Hedi: Der violette Puma; Zürich Benziger, 122 S., Fr. 15.80. Paul verwandelt sich in einen Puma und Bernhard sich in einen Bären. Sie erleben so viele spannende und lustige Abenteuer.
- 6. Schuljahr:*
- versch. Erstes Buch der Elektronik; Otto Maier, 98 S., Fr. 18.50. Gute Orientierung in Wort und Bild über den Einsatz der Elektronik in der Computer-, Fernseh- und Radiotechnik.
- Baustian Lieselott (Hrsg.): Loewes Pferdegeschichten; Bayreuth Loewe, 316 S., Fr. 16.80. In 25 meisterhaften Erzählungen wird spannend und unterhaltsam geschildert, wie vielschichtig die Beziehungen zwischen Pferd und Mensch sind.
- Brunner Hans: Da liegt Gold, Tim: Aarau Sauerländer, 157 S., Fr. 19.80. Eine Abenteuergeschichte um das Gold, das sich in Captain Cooks «Endeavour» (gesunken 1770) befunden haben soll.
- Dumas Alexandre: Die drei Musketiere; München Franz Schneider, 222 S., Fr. 8.95. Das Bekannte mit Illustrationen und einigen Informationen zum Autor und zur Zeit.
- Ecke Wolfgang: Das Karussell der Spitzbuben; Bayreuth Loewe, 317 S., Fr. 15.70. Fünfzig spannende Kurzkrimis zum Lesen und Mitsprechen.
- Ekrutt Joachim: Unser Himmel; C. Bertelsmann, 72 S., Fr. 18.50. Leichtverständliche Anleitung zur Beobachtung der Gestirne ohne Hilfsmittel. Sternkarten für jeden Monat.
- Engmann Volker: Das grosse Bergeschrei; Anrich, 202 S., Fr. 18.50. Interessante Einblicke in das Leben und Treiben eines mittelalterlichen Bergwerkstädtchens. Gut und spannend erzählte Geschichte des Böttcherlehrlings Lukas und seiner Freunde.
- Hall Lynn: Ich setze auf Danza; Berlin Erika Klopp, 224 S., Fr. 15.70. Ein puertoricanischer Knabe erlebt die Geburt und das Aufwachsen seines Hengstfohlens. Er verschuldet eine schwere Krankheit des Pferdes, hilft es gesundpflegen und gewinnt mit ihm Preise.

Haugen Tormod: Geheimnisse hinter Türen; dtv junior, 140 S., Fr. 6.80. Anspruchsvolle und schwierige Erzählung. Der Leser spürt die Probleme von Joachims Familie wie einen Alldruck.

Hohlbein Wolfgang und Heike: Märchenmond; Überreuter, 394 S., Fr. 24.80.

Hörnemann Werner: Die gefesselten Gespenster; Herder, 218 S., Fr. 18.50. Junge Burschen aus Marseille decken nach vielen komischen Begebenheiten einen Spuk in einem Schloss auf.

Hughes Monica: Das Rätsel von Isis; München Franz Schneider, 192 S., Fr. 6.80. Ein Junge auf dem Stern Isis macht sich durch seinen kritischen Forschergeist bei den Mitbewohnern unbeliebt. Durch das Brechen von Tabus entdeckt er die Entstehung des Lebens auf diesem Planeten.

Kordon Klaus: Zugvögel oder Irgendwo im Norden; Spectrum, 160 S., Fr. 18.50. An einem See lernen sie sich kennen – der Mann und der Junge. Sie erzählen sich ihre Geschichte und bleiben zusammen, fahren gemeinsam weiter. Der Mann ist ein Autodieb, der Junge will nicht mit seinen Eltern in die Türkei zurück.

Lemstra Pien: Häuser – Bäume – Tiere / Neue Arbeiten mit Salzteig, Bonn, Hörnemann, 77 S., Fr. 14.—. Zahlreiche Schwarzweiss- und Farbfotos stimulieren zum Formen und Kreieren aus Salzteig.

Loiseau Yvette: Sandrine mit Familienanschluss; Aare, 160 S., Fr. 19.80. Ein 13jährig. Mädchen verliert durch einen Unfall beide Eltern. Sie kommt in ein gut geführtes Heim, wird aber von ihren neuen Kameraden nicht akzeptiert und zerbricht fast an ihrem Schicksal. Erst als sie von einer befreundeten Familie aufgenommen wird, findet sie wieder zu sich selber und anderen.

Nowak-Nordheim Walter: Mein Buch vom Wald; Südwest, 128 S., Fr. 27.50. Leicht verständliches Sachbuch über alle Bereiche des Waldes. Sehr schöne Fotos und viele informative Graphiken.

Reichardt H./Schurdel H. D.: Fahnen und Flaggen; Hamburg Tessloff, 48 S., Fr. 12.80. Die Geschichte der Fahnen und Flaggen. Es zeigt wie eng diese mit dem Leben der Menschen verbunden sind.

Sielmann Heinz: Im Reich der Adler und Gamsen. Fotoband über die Pflanzen- und Tierwelt mit gutem Begleittext.

Zimmermann Katharina: Murni; Blaukreuz, 128 S., Fr. 17.80. Die kleine Murni verlässt ihr Urwaldorf auf Borneo, nachdem ihre Sippe eine Flugpiste gebaut hat, die den Anschluss an die moderne Welt bringt und kehrt als Lehrerin zurück, um den Ihren zu helfen, die Neuzeit zu bewältigen.

7. Schuljahr:

... Abenteuer Natur DIE WIESE; Luzern Reich, 96 S., Fr. 24.—. Wie in verschiedenen Wiesentypen ein vielfältiges Zusammenleben von Pflanzen und Tieren stattfindet. Einzelne Seiten regen an zu eigenen Experimenten.

Blau Max: Schach für Anfänger; Bern Hallwag, 90 S., Fr. 8.80. Verständliche Einführung ins Schachspiel und dessen Taktik.

Brandis Mark: Aufbruch zu den Sternen; Herder, 175 S., Fr. 15.70. Sechs Science-Fiction-Kurzgeschichten. 8 bemerkenswerte Farbbilder von Robert André.

Dekkers Midas: Der Wal in der Falle; Stuttgart Boje, 144 S., Fr. 15.70. Der Student Adrian gerät im N-Polargebiet mitten in eine Greenpeace-Aktion, die er aktiv unterstützt.

Egli Werner J.: Heul doch den Mond an; München C. Bertelsmann, 224 S., Fr. 18.50. Billy und Paula berichten über eine abenteuerliche Reise. Sie durchfahren in einem alten VW-Bus kreuz und quer Kanada, die U.S.A. und Mexiko.

Gabel Wolfgang: Ein hoffnungsloser Fall? Zürich Benziger, 147 S., Fr. 19.80. Die unerhörte Belastung durch die unheilbare Krankheit eines Kindes für Geschwister und Eltern. Ein Buch, das sich gegen die Verleugnung von Krankheit und Tod wendet.

Heyne Isolde: Treffpunkt Weltzeituhr; Würzburg Arena; 158 S., Fr. 15.70. Die Problematik eines Kindes, das bis zum 10. Lebensjahr in einem Heim in der DDR aufwuchs und nun von der Mutter in den Westen geholt wird.

Hofer Elisabeth: Nora Eine Jugend im Krieg; Überreuter, 168 S., Fr. 18.50. Nora erlebt als junges Mädchen die Zerstörung ihrer Umwelt durch den 2. Weltkrieg. Auch das Auseinanderbrechen der Grossfamilie, in der sie lebt, ist nicht mehr aufzuhalten. Trotzdem findet Nora in all den Wirren echte Liebe und Zuneigung.

Höppner Klaus: Cowboys der Wüste; München Franz Schneider, 188 S., Fr. 12.80. Kameltreiber treiben ihre Kamelkarawane quer durch den Sudan nach Ägypten. Ein fesselnder Bericht, der einen lebendigen Eindruck von Land und Leuten vermittelt.

Hungerbühler Eberhard: Pioniere für den Frieden; Wien Überreuter, 192 S., Fr. 23.—. Kurzgefasste Lebensbilder einiger berühmter Persönlichkeiten, die sich vorbehaltlos für ihre Ideen und Überzeugungen einsetzten (Gandhi, Martin Luther-King usw.).

Jackson A./Day David: Das grosse Ravensburger Modellbau Handbuch; Otto Maier, 322 S., Fr. 44.20. Für Modellflugzeugbauer, bes. für Fortgeschrittene sehr ergiebig.

Kölbing Alexander: Angel- und Fischereischule 2 Angeltechnik; BLV, 120 S., Fr. 18.70. Ein überaus nützliches Buch für Fischer, das gründliche Kenntnisse über das gekonnte Angeln und die notwendige Ausrüstung vermittelt.

Leiker Sjoerd: Kundschafter gegen Attila; Anrich, 338 S., Fr. 27.50. Der Hunnenkönig Attila wird auf seinem Zug durch Gallien bei Orléans aufgehalten. Der batavische Centurion Aimond erfüllt mit seinen Leuten einen gefährvollen Auftrag.

Lichtenfeld Herbert: Spielraum; Reutlingen Ensslin, 160 S., Fr. 16.80. Aus einem Heim ausgerissen, findet Ludwig beim alten Döblitz Wärme, Liebe und Geborgenheit und findet er den Weg zurück in die Gesellschaft.

Lohmeyer Ursula: Verwehte Spur in Kanada; Aare, 208 S., Fr. 19.80. Conny, die junge Krankenschwester findet unter vielen Abenteuern in Kanada ihren vor Jahren dorthin ausgewanderten Vater wieder.

Lowry Lois: Herbststrasse; Überreuter, 156 S., Fr. 18.50. Eine Frau schreibt die Erinnerungen an ihre sehr behütete Kinderzeit. Freundschaften, Ängste, Stimmungen werden sehr subtil beschrieben.

McKinley Robin: Die Schöne und das Ungeheuer; München Franz Schneider, 253 S., Fr. 7.80. Ein altes Thema, hier in der Ich-Form von einem amerik. jungen Mädchen erzählt, dessen einst reicher Vater, nun verarmt, mit seiner Familie in abgeschiedener Gegend ein einfaches Leben und Auskommen findet. Eines Tages aber begegnet dem Vater im Wald das Untier und fordert die jüngste Tochter zu seiner Gesellschafterin.

Noack Hans-Georg: Die grossen Helfer; Arena, 264 S., Fr. 25.90. Leben und Wirken einiger «grosser Helfer» (Frauen, Männer, Organisationen) wie z.B. Mutter Teresa, Fridtjof Nansen, WWF.

Peinemann Georg: Abenteuer Angeln; Hamburg Parey, 109 S., Fr. 24.10. Im ersten Teil erzählt der Autor in liebenswürdiger Art Episoden rund um den Anglersport. Mit guten Tips für Spinnangler beschliesst der kompetente Autor das Werk. Illstr.

Schmaltz Kurt Bernhard: Der Kindermönch; Arena, 256 S., Fr. 23.—. Gegenwart von Sri Lanka, verwoben in Erlebnissen des 14jährigen Sugath, der am Schluss Novize eines buddhistischen Mönchsordens wird. (Fotoillustrationen).

Siegel Paul Gerhard: Sven unter Sklaven und Piraten; Wuppertal Oncken, 188 S., Fr. 9.95. Sven gelangt als blinder Passagier nach Westindien und erlebt dort zur Zeit der Sklavenbefreiung die Situation der Sklaven auf den dänischen Besitzungen.

Sponholz Hans: Besser fotografieren; Bern Hallwag, 104 S., Fr. 10.80. Einfache und gut aufgebaute Einführung in das Fotografieren.

Welskopf-Henrich L.: Die Höhle in den schwarzen Bergen Bd. 3; Ravensburger TB Bd. 874 O. Maier, 386 S., Fr. 8.80. Ein spannender Indianerroman, in dem Leben und Leiden der Sioux-Dakota beschrieben wird.

8. Schuljahr:

... Fragt mal Alice; dtv pocket, 188 S., Fr. 6.80. Tagebuch eines 15jähr. Mädchens, das an einer Party ohne sein Wissen Drogen erhält und i. d. Folge davon süchtig wird. Eindrückliche Schilderung des verzweifelten Kampfes gegen die Abhängigkeit, aber auch ausgezeichnete Darstellung des soz. Umfeldes u. d. Probleme des heranwachsenden Mädchens.

Aiken Joan: Geh, saddle das Meer; Oetinger, 224 S., Fr. 15.70. Historischer Abenteuerroman, oft spannend. Felix rettet Juan und flieht mit ihm von Frankreich nach Spanien, Juan entpuppt sich am Schluss als Frau.

Beckman Thea: Gib mir die Zügel; Urachhaus, 288 S., Fr. 25.90. Ein Bürgermädchen aus Brügge flieht wegen eines unerwünschten Verlobten aus ihrer Vaterstadt und gerät in die Wirren des 100jährigen Krieges in Frankreich.

de Colombel Christine: Der siegreiche Berg; München Franz Schneider, 222 S., Fr. 12.80. Die Autorin versuchte in einer Zweier-Seilschaft mit geringstem technischem Aufwand einen Himalaya-Bergriesen zu besteigen. Farbige Schilderung der Strapazen, aber auch von Land und Leuten.

Betke Lotte: Da wo deine Freunde sind; Arena, 152 S., Fr. 15.70. Hannes löst sich vom Kinderdorf, in welchem er aufgewachsen ist. Er beginnt, seine Beziehungen in einem neuen Licht zu sehen.

Gast Lise: Jona träumt vom Reiten; Loewe, 336 S., Fr. 9.80. Nach wenig erfolgreicher Schulzeit glaubt Jona bei harter Arbeit auf einem Reiterhof ihr Glück zu finden. Eine unerwünschte Schwangerschaft zerstört viele Pläne.

Liggenstorfer Maya: Berufslexikon für Mädchen/Hallwag TB 64, Bern Hallwag, 112 S., Fr. 10.80. Ein reichhaltiges, nützliches Buch. Ein paar schwarz-weiße Fotografien lockern die alphabetische Reihe von kurz beschriebenen Frauenberufen auf.

London Jack: Der Seewolf; Loewe, 344 S., Fr. 9.80. Ein Schiffbrüchiger wird gezwungen, als Schiffsjunge auf dem Robbenfangschiff zu arbeiten. Alles geht endlich seinen gewohnten Gang, bis eine Frau geboren wird. Dann erst geht ein erbitterter Kampf los.

Mazer Norma: Lieber Bill, weisst du noch? dtv pocket, 158 S., Fr. 6.80. Sieben Geschichten, die den schmerzhaften Prozess des Erwachsenwerdens aufzeigen.

Merkel Hans Mathes: Das wilde Leben des Räuberhauptmanns Angelo Duca; München Franz Schneider, 254 S., Fr. 12.80. Die auf Chroniken beruhende Abenteuergeschichte erzählt Leben und Taten des Räuberhauptmanns Duca, des Robin Hood Südtaliens (um 1800).

9. Schuljahr:

Boardman Peter: Auf den Zinnen der Götter; Rüschlikon Müller, 256 S., Fr. 44.80. Faszinierende Berichte von 3 grossen Touren in Neuguinea und im Himalaya. Mit viel gutem Fotomaterial.

Braunburg Rudolf: Eine Taube fällt vom Himmel; Baden-Baden Signal, 128 S., Fr. 18.50. Der Sohn des Chefs der Chartergesellschaft Westair rebelliert gegen die zunehmende Elektronik und will vorerst nicht in die Fussstapfen des Vaters. Kritische Auseinandersetzung mit dem techn. Fortschritt.

Conradi Peter: Charly, steh auf! Freiburg Herder, 160 S., Fr. 15.70. Charly, 15, ist Klassenwart. Belastungen wie Wohngegend (St. Pauli), Ungewissheit über Eltern und Zukunft lassen ihn im kritischen Moment die Beherrschung verlieren und plötzlich steht er vor dem Jugendrichter.

Keiser Helen: Sohn der Beduinin; Rex, 191 S., Fr. 28.—. Die Geschichte eines Wüstensohnes, der Europa (Paris) erlebt, dort sogar literar. Erfolg hat und die Liebe einer Französin gewinnt, aber in seinem Innersten doch Araber und Morgenländer bleibt.

Klemm D./Herfurtner R.: Was kann ich schon dagegen tun? Ravensburg O. Maier, 126 S., Fr. 15.—. Die Aktivitäten von Jugendgruppen, welche sich mit Problemen der heutigen Zeit aktiv auseinandersetzen.

Reding Josef: Schonzeit für Pappkameraden; Recklinghausen Bitter, 148 S., Fr. 16.70. Eine Sammlung von etwa 20 anspruchsvollen Kurzgeschichten aus unserer Zeit.

Rhue Morton: Die Welle; Ravensburg O. Maier, 140 S., Fr. 15.—. Ein Geschichtslehrer beweist seinen Schülern, dass Faschismus kein typisch deutsches Phänomen ist, sondern noch immer und überall vorhanden ist.

Ungerer Tomi: Heute hier, morgen fort; Diogenes, 176 S., Fr. 39.—. Das grossartig illustrierte Buch erzählt, wie T. Ungerer und seine Frau New York verlassen und in Neuschottland ein Haus bauen und ein neues Leben beginnen.

Wyss H./Schaad I. (Hrsg.): Rotstrumpf Mut ist, auch mal nein zu sagen; Benziger, 270 S., Fr. 28.80. Eine Sammlung von Texten zum Thema Mut und Zivilcourage.

Für Jugendbibliotheken:

Aiken Joan: Ein Kichern in der Luft; Hamburg Oetinger, 160 S., Fr. 15.70. Hintergründige, surrealistische Erzählungen.

Breuer Georg: Das grüne Auto; Kösel, 160 S., Fr. 27.50. Lösungsvorschläge für den Umweltschutz in unseren Städten. Allgemeinverständliche Darstellung wissenschaftlich-technischer Probleme.

Frank Rudolf: Der Junge, der seinen Geburtstag vergass; Ravensburg O. Maier, 240 S., Fr. 18.50. Ein Antikriegsbuch aus den zwanziger Jahren, das von den Nazis verbrannt und verboten wurde.

Frick Martin: Wetterkunde; Bern Hallwag, 94 S., Fr. 8.80. Gute Einführung in die Meteorologie.

Heidtmann Horst (Hrsg.): Auf der Suche nach dem Garten Eden; Baden-Baden Signal, 240 S., Fr. 27.50. Futurologische Erzählungen von 17 Schriftstellern aus der BRD, DDR und Österreich, die Träume und Hoffnungen für eine bessere Welt enthalten.

Hölst Kirsten: Auch nach vielen Jahren. . . . Zürich Benziger, 166 S., Fr. 19.80. Ein 17jähriges Mädchen erlebt echte und unechte Liebe, aber auch Krankheit und Tod der Mutter.

Imfeld Al: Zucker; Zürich Unionsverlag, 220 S., Fr. 20.—. Reiner, weisser Zucker – seine verschmutzende Wirkung in Politik und Wirtschaft und wie er sich schleichend unserer Gesundheit bemächtigt.

Markandaya Kamala: Eine Handvoll Reis; Zürich Unionsverlag, 352 S., Fr. 19.80. Über eine indische Familie mit all ihren gesellschaftlichen Problemen, geschrieben von einer indischen Dichterin.

Raison Claude (Hrsg.): Was ich Jesus fragen würde; Patmos, Fr. 24.10. Ein empfehlenswertes Buch für den Religionsunterricht. Es regt zum Nachdenken an und gibt wertvolle Informationen zur Zeit von Jesu Erdenleben.

Seifert Kurt: Angel- und Fischereischule 1 Allgemeine Fischkunde; BLV, 144 S., Fr. 22.30. Für Spezialisten, die Freude am Angelsport haben.

Vester Frederic: Der Wert eines Vogels; Kösel, Fr. 16.80. Wissenschaftliches Fensterbilderbuch, das den Wert eines Vogels für die Natur/Umwelt und unser Leben darstellt und berechnet.

Weixelbaumer I./Schneck P. (Hrsg.): Glücklich, wenigstens ein bisschen; Wien Überreuter, 228 S., Fr. 18.50. Geschichten von Zärtlichkeit und erster Liebe.

Wissmann Matthias (Hrsg.): Einsteigen statt aussteigen; Thienemann, 200 S., Fr. 15.70. Beiträge vorwiegend jüngerer Autoren, die Wege aufzeigen, wie man sich in Organisationen verschiedenster Art sinnvoll engagieren kann.

Vinke Hermann (Hrsg.): Als die erste Atombombe fiel; Ravensburg O. Maier, 304 S., Fr. 18.50. Erschütternde Berichte von Kindern und Jugendlichen, die dazumal (1945) den Abwurf der A-Bombe auf Hiroshima miterlebten und später auf Aufforderung darüber berichteten.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Versch. «Farbige Tierwelt»: Pinguine; Arena, 32 S., Fr. 14.80. Schönes Fotobilderbuch, das das Leben der Pinguine eindrücklich darstellt.

Aeberhardt Fritz: Das goldene Lamm; Benteli, 24 S., Fr. 14.80. Spannendes Märchen. Eine verzauberte Prinzessin wird über viele Zwischenstationen befreit.

Bannerman Helen: Der kleine schwarze Sambo; Hamburg Carlsen, 60 S., Fr. 9.80. Ein afrikanischer Junge überwältigt mit einer List vier Tiger, die ihn fressen wollen.

Crush Margaret: Zeig mir die Welt; Südwest, 60 S., Fr. 19.80. Ein sachliches Bilderlexikon, versucht viele Fragen der Kinder zu klären.

Døssing Bjørn: Wie die Tiere wohnen; Reinbek Carlsen, 30 S., Fr. 15.—. Dieses Buch beschreibt in verständlicher Art die verschiedenen Behausungen unserer Feld- und Waldtiere.

Fowler Richard: Inspektor Smart auf heisser Spur; München Franz Schneider, 18 S., Fr. 15.70. Mit Hilfe der Papier-Detektiv-Lupe findet der Leser versteckte Geheimtips, die auf die heisse Spur führen.

Grimm/Bernadette: Dornröschen; Mönchaltorf Nord-Süd, 32 S., Fr. 19.80. Das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm, farbig illustriert von Bernadette.

Kerr Judith: Mog im Dunkeln; Ravensburg O. Maier, 48 S., Fr. 16.70. Mog sitzt im Dunkeln. Er will ins Haus zu seiner Familie, zu seinem Korb und zu seinem Futter. Was ihm draussen im Dunkeln widerfährt, erzählt diese neue Geschichte vom Kater Mog.

Lornsen Boy: Wasser, Wind und Williwitt; Arena, 206 S. Fr. 23.—. Dieser Band vereinigt alle Williwitt-Geschichten und viel Wissenswertes über die Nordsee, Fischkutter und Fischfang, über das Meer und seine Bewohner.

McNaughton Colin: Bruno vor noch ein Tor; Hamburg Oetinger, Fr. 14.80. Nach anfänglichem Zögern wird ein Neuzuzüger in eine Tierfussballmannschaft aufgenommen und trägt zu einem spektakulären Sieg bei.

Miró Joan: Geträumte Geschichten; Freiburg Herder, 48 S., Fr. 16.70. Ein Leckerbissen für Liebhaber, – für Kinder?

Pathy D./Fischer B. u. E.: Gita und ihr Dorf in Indien; Jugenddienst-Verlag, 32 S., Fr. 17.60. In diesem Buch erfahren wir einiges über die Lebensgewohnheiten und den Alltag einer indischen Familie und über Sitten und Brauchtum im Dorf.

Rius M./Parramón J. M./Puig J. J.: hören; München ars edition, Fr. 15.—. Mit einfachen Worten und schönen Bildern wird der Gehörsinn dem Kind erklärt.

Unterstufe/Mittelstufe:

Fischer-Nagel H. u. A.: Das Storchenjahr; Luzern Reich, 40 S., Fr. 18.80. Ein wunderschönes, beispielhaftes Sachbuch, mit vielen Informationen.

Frischmann Rita: Süsse Geschenke; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. 7.90. Wie aus Marzipan, Teig und anderen Utensilien lustige Lebkuchen, Guetsli etc. gebacken werden.

Weiss Franz: Kinder basteln Flieger; Freiburg Christophorus, 30 S., Fr. 5.80. Mit Bild, Plan und treffender Beschreibung werden einfache Flugmodelle aus verschiedenen Materialien vorgestellt.

Mittelstufe:

. . . Ein Reigen um die Welt; dtv junior, 126 S., Fr. 7.80. 99 Gedichte für Kinder.

Mattingley Christobel: Die Windmühle auf der Elsternfarm; C. Bertelsmann, 80 S., Fr. 14.80. Alltag eines ca. 12jährigen Knaben auf einer australischen Farm.

Millard Anne: Erste Weltgeschichte für Kinder; Tessloff, 94 S., Fr. 18.50. Bilderbuch mit ansprechendem Text der Weltgeschichte von der Urzeit bis ca. 1980.

Scheibler Peter: Alltagsgeschichten Die verlassene Mühle; Stuttgart Boje, 174 S., Fr. 13.80. Spannende Abenteuer Geschichte.

Wippersberg W. J. M.: Schlechte Zeiten für Gespenster; Zürich Benziger, 160 S., Fr. 17.80. Eine fröhliche Geschichte, die das Problem einmal von der anderen Seite anpackt. Das Gespenst hat Angst vor den Menschen. Lustige Anregungen zum Basteln.

Mittelstufe/Oberstufe:

Blümel K./Gorke W.: Kreatives Malen und Gestalten mit Deckfarbe; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. 7.90. In knappster Form wird eine Fülle von Maltechniken vorgestellt.

Buresch I./Psoth H.: Puppenkurs; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. 7.90. Einfache Erklärungen wie aus Salzteig Puppenfiguren gebastelt werden.

Dilger L./Grünvogel R.: Winterliche Gestecke; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Es wird gezeigt, mit welchen Werkzeugen und Materialien farbige Gestecke angefertigt werden können.

von Frisch Otto: Vögel als Wintergäste; Gräfe und Unzer, 72 S., Fr. 9.80. Anweisungen zum Füttern und Halten unserer gefiederten Wintergäste. Mit Fotos und Anleitungen zum Nistkastenbau.

Haid Johanna: Miniwandbilder; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. 7.90. Ein Querschnitt von Möglichkeiten, mit welcher verschiedenen Materialien und Techniken Bilder und Rahmen hergestellt werden.

Hansen Elvig: Im Stall Reihe: «Natur entdecken – Tiere erleben»; Arena, 62 S., Fr. 15.70. Alles Wissenswerte über die Rinder- und Schweinepflege, lebensnah und unterhaltsam geschrieben. Grossformatige instruktive Farbphotos.

Kreuter Marie-Luise: Bio-Gartenbuch für Geniesser; Bonn Hörnemann, 187 S., Fr. 18.50. Ein verständlich geschriebenes Handbuch für den Bio-Gärtner vorzugsweise für den Anbau von Gemüse und Gewürzpflanzen.

Lütgen Kurt: Ein Leben für die Rocky Mountains; Arena, 270 S., Fr. 23.—. Trapper-Geschichte à la Karl May.

Nougier Louis-René: So lebten sie zur Zeit der Wikinger; Tessloff, 70 S., Fr. 17.30. Über das Leben, die Geschichte und Kultur der Wikinger.

Reichardt Hans: Naturkatastrophen; Hamburg Tessloff, 48 S., Fr. 12.80. Ursachen und Auswirkungen von Erdbeben, Flutwellen, Stürmen und Vulkanausbrüchen.

Sielmann Heinz: Abenteuer im hohen Norden; Tessloff, 70 S., Fr. 14.80. Der bekannte Tierforscher und Fotograf erzählt in Wort und Bild von seinen Expeditionen in die Arktis.

Stettler Marianne: Papierfiligrane; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Wer Geduld und eine ruhige Hand hat, findet hier Anregungen für eine grosse Zahl von Ornamenten aus feinen Papierstreifen.

Terhoeven Erika: Bilder modellieren; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. £.££. Viele Anregungen zum Arbeiten mit Modelliermasse aus Kunststoff, welche man selbst einfärben, im Backofen härten und lackieren kann.

Thiel H. P.///Würmli M.: Ferienbuch ÖSTERREICH; dtv jun., 96 S., Fr. 12.80. Ein nützlicher Ratgeber, für den, der in Österreich Ferien machen will.

Weir Rosemary: Nicolas langer Sommer; München C. Bertelsmann, 124 S., Fr. 14.80. Ein «Wunderkind» (Pianist) erlebt zum erstenmal in seinem Leben einen ganz gewöhnlichen Sommer (ohne Musik).

Wurst Ingrid: Tapetenresten und Bastelkarton; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. 7.90. Wie man mit einfachsten Mitteln Hühner, Burgen oder lustige Tischkärtchen anfertigen kann.

Oberstufe:

... Der praktische Mosaik-Ratgeber GESCHENKE BASTELN; Mosaik, 130 S., Fr. 8.95. Bastelanleitungen, anschauliche Skizzen, Pläne und Farbfotografien, Vorschläge, die zum Teil recht anspruchsvoll sind.

... Die Erde lebt Bildatlas der Tiere und Pflanzen; Herder, 114 S., Fr. 27.50. Wertvolle Informationen für den Geographieunterricht: Karten, Menschen-, Tier- und Landschaftsfotos.

Baumgärtner Alfred C.: Jenseits der Berge; Arena, 120 S., Fr. 15.70. Abenteuer-Roman, anspruchsvoll wegen komplizierten Rückblenden.

Bergmann Birgitta: Katrin und Jörgen; Wien Annette Betz, 144 S., Fr. 15.70. Sehr gut geschriebene Liebesgeschichte.

Bosse Malcolm J.: Ein Garten so gross wie die Welt; Zürich Benziger, 190 S., Fr. 19.80. Erich lernt die Natur mit andern Augen sehen und befreit sich aus der Gesellschaft zweifelhafter Freunde.

Cornaz S./Hirter R.: Orientierungslaufen; Bern Hallwag, 84 S., Fr. 10.80. Bietet dem unerfahrenen Orientierungsläufer wertvolle Tips und Übungsmöglichkeiten.

Dickens Charles: Eine Weihnachtsgeschichte; Lentz, 154 S., Fr. 24.10. Dickens zeitlose Fabel vom alten Scrooge, der in der Weihnachtsnacht durch drei Geister von seinem zerstörerischen Geiz und seiner erbarmungslosen Habgier geheilt wird.

Ehrenz/Grosser/Zimmermann: Krafttraining; BLV, 160 S., Fr. 18.50. Ausführliche, physikalisch anspruchsvolle Behandlung der Methoden des Krafttrainings.

Fiorani M./Oliveira J.: Cangaceiros; Arena, 94 S., Fr. 21.20. Geschichte und Leben der berühmten brasilianischen Räuberbande.

Friedrich H.-P./Schefold U.: Die Eisenbahn von A-Z; Südwest, 128 S., Fr. 19.80. Alles über Eisenbahnen.

Furger A. R./Hartmann F.: Vor 5000 Jahren ... Haupt, 178 S., Fr. 34.—. Eine ausgezeichnete Orientierung über unsere Vorfahren vor 5000 Jahren. Geschichte bis 1900.

Giromini F./Nenzioni G.: Die Kelten; Arena, 94 S., Fr. 21.20. Überblick über Geschichte und Kultur der Kelten von ihren Anfängen bis zu ihrem Untergang.

Griesser Markus: Die Welt der Sterne; Bern Hallwag, 128 S., Fr. 10.80. Die komplizierte Materie der Astronomie. Viele Bilder und schematische Darstellungen erleichtern das Verständnis.

Gripe Maria: Sonntagskinder hören das Gras wachsen; München C. Bertelsmann, 190 S., Fr. 18.50. Die 15jährige Nora findet eine fast 90jährige alte Dame, die früher im selben Haus lebte, wie Nora heute: Es beginnt eine Reise in die Vergangenheit, die in Nora einen Reifeprozess auslöst, nämlich die Gewissheit, dass es neben der Realität noch eine zweite Welt hinter den Dingen gibt.

Hoffmann Manfred: Der Landreiter von Fehrbellin; Anrich, 210 S., Fr. 18.50. Das Leben des Landreiters, der in der Schlacht seinem Kurfürsten geholfen hat, von diesem aber abgewiesen wird, als er um seine eigene Existenz kämpft.

Hoffsümmmer Willi: Wir wagen den Glauben; Matthias Grünewald, 112 S., Fr. 15.—. Ein gelungener Versuch, Glauben und alltägliche Erfahrungen zusammenzubringen.

Hofman Ota: Die Besucher; Köln Verlagsgesellschaft Schulfernsehen, 200 S., Fr. 18.50. Zukunftsroman. Im Jahre 2484 bahnt sich eine kosmische Katastrophe an. Die gesamte hochentwickelte Technik wird eingesetzt, um Planeten im Weltraum zu verschieben.

Hungry Wolf, Adolf u. Okan: Das Land in dem es immer Sommer ist; Aarau Sauerländer, 159 S., Fr. 26.80. Eindrückliche Legenden, Riten und Bräuche aus dem Gebiet der Hopi-Indianer, eingebettet in eine Rahmenhandlung.

Küttel Hansruedi: Das kleine Anglerbuch; Bern Hallwag, 96 S., Fr. 10.80. Anleitung für einen angehenden Hobby-Fischer mit vielen wichtigen Tips und einem Bestimmungsteil über die wichtigsten Fische.

Liggenstorfer Maya: Berufslexikon für Knaben; Bern Hallwag, 128 S., Fr. 10.80. Informationen für Knabenberufe: Vorschulung, Berufslehre, Zukunftsmöglichkeiten.

Muser Alfred: Verkehrsflugzeuge; Bern Hallwag, 96 S., Fr. 8.80. Kurzinformationen über Flugzeugtypen und allgemeine technische Erklärungen: Triebwerk, Cockpit, Notausrüstung.

Otto Sophie-Luise: Kleine deutsche Geschichte für Kinder, Dritter Teil Recklinghausen Bitter, 198 S., Fr. 16.70. Vom Beginn des Maschinenzeitalters bis Ende des Zweiten Weltkrieges.

Radlinger/Iser/Zittermann: Bergsporttraining; BLV, 176 S., Fr. 18.50. Ein Buch über Bergsporttraining, dem auch viele Anregungen für ein allg. Kraft- und Ausdauertraining entnommen werden können.

Sheridan Raymond M.: Edgar Wallace jagt das Phantom/Die 3 und der schneeweisse Jaguar; München F. Schneider, 150 S., Fr. 7.95. Drei Jugendliche kommen mit Hilfe des berühmten Kriminalschriftstellers Edgar Wallace einer Juwelenbande auf die Spur. Mit dabei ist auch diesmal das Phantom, ein Grössenwahnsinniger, der im Namen der Gerechtigkeit den Scharfrichter spielen will.

Stanek Bruno: Raumfahrt Lexikon; Hallwag, 368 S., Fr. 68.—. Umfassendes Lexikon mit guten Illustrationen und aufwendigen Graphiken.

Steinert Harald: Erdbeben; Bern Hallwag, 72 S., Fr. 8.80. Dank einfachen schematischen Darstellungen und vielen Bildern erhält der Leser einen guten Überblick über die Seismologie.

Thiel H. P./Würmli M.: Ferienbuch ITALIEN; dtv jun., 96 S., Fr. 12.80. Ferienbuch für Anfänger. Volks- und Landeskunde.

Verne Jules: Der Kurier des Zaren; Freiburg Herder, 210 S., Fr. 15.70. Das Leben des Grossfürsten in Irkutsk ist in Gefahr. Ein Kurier wird auf den Weg geschickt, um den Grossfürsten zu warnen. Er begibt sich auf eine gefahrvolle, abenteuerliche Reise quer durch Sibirien. Spannend!

Vos-Dahmen von Buchholz Tonny: Der Duft von wildem Lavendel; München Schneider Edition Pestum, 189 S., Fr. 12.80. Spannende und informative Erzählung über die Blutrache in Korsika, die nicht einseitig verurteilt, sondern versucht, auf die Hintergründe einzugehen.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten:

Aesopus/Sopko Eugen: Der Müller, sein Sohn und ihr Esel; Mönchaltorf Nord-Süd, 32 S., Fr. 17.80. Die Illustrationen sind sehr schön und lassen Raum zum freien Erzählen.

Hofbauer Friedl: Minitheater; Herder, 154 S., Fr. 18.50. Fingerspiele, Spielgedichte.

Jucker Sita: Kiwitan; Zürich bohém press, Fr. 18.80. 12 Farbtafeln als Suchbilder durch die vier Jahreszeiten.

Stinson Kathy: Ich mag ROT; Reinbek Carlsen, 27 S., Fr. 5.80. Anspruchslos freundliche Geschichte um ein Kind, das gerne rote Sachen hat.

Kindergarten/Unterstufe:

Bolliger M./Sis P.: Eine Zwergengeschichte; bohém press, 28 S., Fr. 16.70. Ein Dichterszwerg tauscht unter Preisgabe seiner schönen Singstimme die Schätze ein, die ihm begeisterte Fabeltiere geben. Er bereut seine Handlung und gewinnt seine Stimme in der Masse wieder, als er die Schätze zurückgibt.

Grüger Johannes: Die Liederfibel KUNTERBUNT; Schwann, 40 S., Fr. 17.60. Eines der schönsten Liederbücher für die Kleinen bis 2. Klasse.

Peter Rita: Die Amseln und die Wolken; Orell Füssli, 104 S., Fr. 24.80. Gedichte für das ganze Jahr.

Urner Erika: Kinder sprechen in Schrift und Zeichnung; Orell Füssli, 96 S., Fr. 24.80. Leitfaden zur Feststellung der Schulreife mit dargestellten Beispielen von Kindern von 5–7 Jahren. Als Hilfsmittel gedacht zur Erfassung (frühzeitig) von psychomotorischen Störungen, Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen.

Unterstufe:

Bartos-Höppner B./Fuchshuber A.: Der Rattenfänger von Hameln; Wien Annette Betz, 32 S., Fr. 18.50. Nacherzählung des bekannten Märchens, gut illustriert.

Jansson Tove: Muminvaters wildbewegte Jugend; Zürich Benziger, 160 S., Fr. 14.80. Mumin, eine Tiergestalt, erzählt in Form von Memoiren seine fantastischen Jugenderlebnisse.

Ronner Emil Ernst: Sälber mache; Zytglogge, 125 S., Fr. 34.—. Eine Fundgrube von Ideen, wie man mit einfachsten Mitteln und Materialien Schiffe, Puppen, Tiere und manch anderes bastelt.

Strube Hans Heinrich: Der sprechende Esel; Patmos, 116 S., Fr. 15.—. Geschichten zur Bibel.

Zacharias Veronika: Wenn es regnet lacht mein Schirm; Ravensburg O. Maier, 24 S., Fr. 7.50. Die stimmungsvollen Bilder sprechen an. Die gleiche Landschaft wird in allen Jahreszeiten erlebbar.

Unterstufe/Mittelstufe:

Abels Ursula (Hrsg.): Die Engel im Himmel hört man sich küssen – und die ganze Welt riecht nach Pfeffernüssen; C. Bertelsmann, 256 S., Fr. 27.50. Nostalgische Sammlung von Weihnachtsgeschichten und Gedichten.

Beck E./König P.: Meine Bilderbibel; Bahn/Butzon & Bercker, 280 S., Fr. 23.90. Geschichten aus dem alten und neuen Testament mit Bezug zur Gegenwart. Eigenwillige Farbbilder.

Becker Ingeborg: Verzauberte Gesichter Brunnen-Reihe 223; Freiburg Christophorus, 30 S., Fr. 5.80. Nach einer kurzen Einführung in die Schminktechnik wird gezeigt, wie man sich in einen Clown, Indianer, in Dracula oder Fatima verwandeln kann.

Becker Ingeborg: Das Karussell; Freiburg Christophorus, 160 S., Fr. 24.80. Spiele, Gedichte, Bastelanleitungen, Kochrezepte und vieles mehr werden in diesem bunten, lustigen Buch – nach Monaten geordnet – auf anregende Weise vorgestellt.

Mittelstufe:

Pausewang Gudrun: Frieden kommt nicht von allein; Ravensburg O. Maier, 144 S., Fr. 18.50. Geschichten zum Thema Frieden in verschiedensten Variationen.

Schneider Karl-Hermann: Kunterbunte Rätseltruhe; Menden Kibu, 106 S., Fr. 9.80. Eine Sammlung von verschiedenartigen Rätseln, Quiz- und Denksportaufgaben, Scherzfragen und Rätselspielen.

Wittich Kurt G.: Die Wunderkraft; Bergische Druckerei u. Verlag L. Koch; 152 S., Fr. 9.—. Gedichte über den Kinderalltag und Ereignisse im täglichen Leben.

Mittelstufe/Oberstufe:

Bott Irmgard u.a.: Ostereier mit Pflanzen färben und verzieren; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. —. Welche Pflanzen welche Farbe ergibt, mit welchem Verfahren man verschiedene Farbstufen oder Muster erzielt, schildert dieses Büchlein anschaulich.

Ekrutt Joachim W.: Sterne Kompass; Gräfe und Unzer, 80 S., Fr. 9.80. Zeigt den nördl. und den südl. Sternenhimmel in den 12 Monaten. Dazu einzelne Sternbilder.

Haid Johanna: Schmückendes aus Gold- und Silberdraht; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. —. Kurze Einführung in die viel Geschick und Gefühl erfordernde Kunst, aus feinen Drähten kleine Kunstwerke entstehen zu lassen.

Hofer Rudolf: Hofers Alpentiere Kompass; Gräfe und Unzer, 80 S., Fr. 9.80. Als Bestimmungsbuch auf Wanderungen geeignet.

Lehmann Herbert: Ali Baba trank nur Kaba; Arena, 102 S., Fr. 18.50. Lustiges Sachbuch, das zum Gedichtemachen an- und verleitet, dazu viele Wortspielereien.

Lippert Wolfgang: Lipperts Alpenblumen Kompass 1; Gräfe und Unzer, 80 S., Fr. 9.80. Als Bestimmungsbuch auf Wanderungen geeignet.

Nicolai Jürgen: Nicolais Singvogel Kompass; Gräfe und Unzer, 80 S., Fr. 9.80. Vogelbestimmungsbuch, das sie in ihrem Lebensbereich zeigt. Rucksackbuch.

Recheis K./Bydlinksi G.: Weisst du, dass die Bäume reden; Freiburg Herder, 104 S., Fr. 18.50. Die Weisheit der Indianer zeigt, wie man im Einklang mit der Natur Leib, Seele und Geist zu einer Einheit fassen kann.

Scherer Gerhard: Scherers Käfer Kompass; Gräfe und Unzer, 80 S., Fr. 9.80. Bestimmungsbuch, Käfer in ihrem Lebensbereich. Rucksackbuch.

Walz Inge: Fröhliches Osterbasteln; Stuttgart Frech, 48 S., Fr. —. Verschiedene Anregungen für Ostern, z. B. Tischdekorationen aus Papier und Filz, Osterhasenspiel, Eier etc.

Oberstufe:

... Lehrplan Deutscher Turner-Bund 1 Gymnastik und Tanz; BLV, 112 S., Fr. 18.70. Gutes Lehrmittel für Gymnastiklehrer.

versch. Was hat denn das mit Gott zu tun? dtv, 222 S., Fr. 9.80. Eine Sammlung von Texten von 30 Autoren. Gemeinsam ist den Texten das Fragen nach Gott und dem Glauben.

. . . Norwegermuster; Rosenheim Rosenheimer Verlagshaus, 96 S., Fr. 27.50. Gute Anleitungen, aber für Oberstufenschülerinnen, immer noch an der Grenze des Möglichen.

Altner Irmgard: Abstrakte Stickerei; Stuttgart Frech, 80 S., Fr. — Verschiedene Entwürfe und Stickereien.

Bachmann Christian: Obst- und Beerengarten; Bern Hallwag, 90 S., Fr. 12.80. Spezielles Sachbuch, für den, der Gelegenheit hat, selbst einen Obstbaum zu pflanzen, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitte anzubringen, Bakterienbrand und Feuerbrand, Krebs und Mehltau zu verhüten, Hecken- und Spaliergerüste zu errichten. Schöne Farbfotos.

Birks Tony: Töpfer Techniken; Hörnemann, 152 S., Fr. 26.80. Schritt für Schritt wird man in die verschiedenen Techniken des Töpferns eingeführt, wobei informative Abbildungen den gut verständlichen, mit hilfreichen Tips versehenen Text unterstützen.

Gutzschhahn Uwe-Michael: Die Paradiese in unseren Köpfen; Arena, 136 S., Fr. 14.80 br.

Hansen Walter: Das Pfadfinder Liederbuch; Wien, Überreuter, 192 S., Fr. 18.50. Bietet viele Lieder für Klassenlager und Singstunden an.

Kiefel Gerhard: Abenteuer Leben; Wuppertal, Kiefel 62 S., Fr. 6.80. Besinnliche Texte, schöne Fotos.

Kiefel Gerhard: Begegnungen; Wuppertal, Kiefel, 94 S., Fr. 23.—. Gleiches Buch wie «Abenteuer Leben».

Lammer Jutta: Das grosse Ravensburger Lexikon der Handarbeiten; O. Maier, 360 S., Fr. 44.20. Es werden viele Textilarbeiten, deren Materialien und Techniken dargelegt.

Lindegger Fred: Bruder des roten Mannes; Aare, 184 S., Fr. 59.80. Einer der besten und ausführlichsten Tatsachenberichte über einen Schweizer, der in jungen Jahren nach Kanada auswanderte. Er beschreibt sehr realistisch, wie sie dort unter viel Entbehrungen das Land durchqueren müssen.

Pröttel Birte: Taschen und Beutel selbst gemacht; BLV, 96 S., Fr. 9.80. Knappe Anleitung. Viele gute Anregungen.

Schilling D./Singer D./Diller H.: Bestimmungsbuch Säugetiere; BLV, 290 S., Fr. 33.10.

Schurr Alice: Bäumchen und andere Dekorationen Topp Nr. 903, Stuttgart Frech, 48 S., Schöne Dekorationen für Tische etc. aus getrockneten Blüten, Zweigen etc.

Smiraglia Claudio: Tessloffs grosser Bildatlas; Tessloff, 202 S., Fr. 36.60. Mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. 100 Karten, 280 Farbfotos.

Staub Hans O.: Unbekannter Nachbar Frankreich; AT, 180 S., Fr. 32.—. Eine ausgezeichnete, wohl informierte Darstellung aus berufener Feder.

Strube Hans Heinrich: Ein Eimer Wasser; Patmos, 128 S., Fr. 15.—. Die Erzählungen sind Geschichten zur Bibel, die sich entweder eng an den biblischen Text anschliessen oder aus christlichem Denken heraus frei entwickelt sind.

Täubner Armin: Weben mit Stäbchen Topp Nr. 905; Stuttgart, Frech, 48 S., Wie mit Holzstäbchen gewoben werden kann.

Tenschert Helga: Engelsbrot und Eisenkuchen; BLV, 128 S., Fr. 18.50. Das grafisch ansprechende Bändchen enthält Rezepte aus Kochbüchern des 16.–18. Jahrhunderts. Eingestreut sind Betrachtungen über die Verwendung der Oblate (des Eisenkuchens).

Tobler Robert: Wo ist Osterdorf? Zürich Benziger, 48 S., Fr. 12.50. Obschon die Geschichte in einfachen Sätzen geschrieben ist, erfordert sie einiges Nachdenken.

Walz Inge: Kränze aus getrocknetem Naturmaterial; Stuttgart Frech, 48 S., — Wird beschrieben, was für Blumen und Gräser geeignet sind und wie daraus Kränze verschiedener Grössen gebunden werden.

Zitelmann Arnulf: «Widerrufen kann ich nicht»; Beltz und Gelberg, 144 S., Fr. 9.80. Information für Oberstufenlehrer, welche Luther und die Reformation im Unterricht behandeln wollen.

Zydek Ute: damit wir leben; Wuppertal Kiefel, 23 S., Fr. 3.40. Besinnliche Texte zum Frieden.

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Bildungsforschung

Zum zweitenmal, nach 1974–1977, legt die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung ein mehrere Jahre umfassendes kumulatives Register der in einer permanenten Erhebung erfassten Bildungsforschungs- und -entwicklungsprojekte vor. Es soll wieder einen Überblick über gewisse Aspekte der Bildungsforschung in der Schweiz geben (z. B. Themen, beteiligte Forscher, Finanzierung, Auftraggeber usw.). Vergleiche zwischen dem ersten und dem zweiten Register zeigen an, was sich verändert hat und was gleichgeblieben ist.

(Das Register kann bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, bezogen werden.)

Wer macht was in der Bildungsforschung?

Ein von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung herausgegebenes Verzeichnis beschreibt etwas mehr als 50 Institutionen, die in unserem Land in der Forschung und Entwicklung im Bereich der Bildung tätig sind. Untersucht werden Geschichte, Träger, Status, Struktur und Organisation, Personal, hauptsächliche Forschungsgebiete, Forschungsmethoden, laufende Projekte, Publikationen, Budget und Finanzierung sowie Probleme und Entwicklungsperspektiven der verschiedenen hochschul- oder verwaltungsinternen Institutionen. Das Verzeichnis richtet sich an alle, die sich einen Überblick über Bildungsforschung und -entwicklung in der Schweiz verschaffen wollen (Forscher, Lehrer, Fachleute aus der Bildungsverwaltung, Bildungspolitikern). Es kann bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, bezogen werden.

125 Jahre Schulturnen an der Zürcher Volksschule

Zum Anlass von 125 Jahre Schulturnen im Kanton Zürich hat Heini Herter, ehemals Beauftragter für Schulturnen und Schulsport, im Auftrag der Erziehungsdirektion eine Jubiläumsschrift verfasst. Dieses Werk kann, solange Vorrat, im kantonalen Lehrmittelverlag zum Preis von Fr. 12.— bezogen werden.

plusminus 20

Heft 63/1

Periodisches Lehrmittel für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsschulen und Beilage zu den «Schweizer Blättern für den beruflichen Unterricht»

Verkehrshaus Luzern

Das neueste der beliebten Lesehefte für die Berufs- und Mittelschule ist dem Verkehrshaus Luzern gewidmet und bildet das Gegenstück zum kürzlich erschienenen Technorama-Heft. Die von den Herren Daniel Schlup und Jaroslav Trachsel konzipierte Broschüre behandelt mit reichlichem Bildmaterial die Abteilungen Schienenverkehr, Strassenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Raumfahrt, Seilbahnen, Tourismus, Post und Fernmeldewesen. 42 Seiten.

«plusminus 20» kann einzeln zu Fr. 2.80 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.40 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

Vademecum für den Schweizer Lehrer

17. Ausgabe 1984/85

Das Vademecum ist ein Gemeinschaftswerk der Buchhandlung Paul Haupt Bern mit 200 in- und ausländischen Lehrmittelverlagen.

Es enthält auf 476 Katalogseiten gegen 4000 Titeleintragungen, Bücher, Karten, Folien u. ä. für den täglichen Schulgebrauch und ist einfach zu handhaben: Personenregister, Sachregister, Verleger- und Inserentenverzeichnis erleichtern den Gebrauch. Umschlagillustrationen beleben den Katalogtext.

Das Vademecum hat wiederum den sehr beliebten Tabellenteil, ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht, mit Angaben, die man meist gerade dann nicht zur Hand hat, wenn man sie braucht.

Die Broschüre wurde bereichert durch eine neue Abteilung: *Sonderbeiträge zur Praix*: auf 56 Seiten werden folgende Themen behandelt: Schulreisen – Schultheater-Schulspiel – Medien + Erziehung.

Das Vademecum wird dank der Mithilfe der Kantonalen Erziehungsdirektion durch den Lehrmittelverlag an alle Lehrkräfte der Volksschule verteilt.

Verschiedenes

Unsere Sonderklassen

Die Sonderklassenlehrer-Konferenz Zürich-Limmattal hat eine instruktive **Tonbildschau** über die verschiedenen Sonderklassentypen geschaffen.

«Warum Sonderklassen?», «Wer soll in die Einschulungsklasse?», «Welche Chancen hat das Kind in der Sonderklasse?» heissen einige der behandelten Themen. Dann werden die verschiedenen Sonderklassentypen in Bild und Ton leicht verständlich und einprägsam vorgestellt. Die Besonderheiten der Schüler, die Situation in der Sonderklasse, die Chancen des lernschwachen Schülers, des Verhaltensschwierigen werden gezeigt sowie die Möglichkeiten beispielsweise der Einschulungs- oder der Fremdsprachigenklassen.

Die Tonbildschau eignet sich für Elternabende, als Information für Schulpflegen oder für Lehrer (zum Beispiel an Konventen).

Auskunft, Beratung und Verleih bei Sonderklassenlehrer René Albertin.

Die **TONBILDSCHAU** wird ausgeliehen

als **Gesamtdarstellung**:

Einführung und Typen A, B, C, D, E

25 Minuten, 120 Dias, Tonband mit Signalen, Textheft, Fr. 80.—

als **Einzeldarstellungen**:

- Einführung und Typus **A**
44 Dias, Tonband mit Signalen, Textheft, Fr. 20.—
- Einführung und Typus **B**
42 Dias, Tonband mit Signalen, Textheft, Fr. 20.—
- Einführung und Typus **C**
41 Dias, Tonband mit Signalen, Textheft, Fr. 20.—
- Einführung und Typus **D**
37 Dias, Tonband mit Signalen, Textheft, Fr. 20.—
- Einführung und Typus **E**
43 Dias, Tonband mit Signalen, Textheft, Fr. 20.—

Verleih: René Albertin, Albisstrasse 106, 8038 Zürich

Telefon Privat: 481 98 90, Schule: 242 54 62

Stadtzürcher Schulen erhalten die Gesamtdarstellung beim Büro für Bild und Ton.

Rauchen – Ein neues Verzeichnis über Medien, Lehr- und Hilfsmittel

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Nichtrauchen Zürich hat im Juni allen Schulhäusern der Volks-, Mittel- und Berufsschulen sowie Lehrerbildungsstätten kostenlos ein neues Verzeichnis über Filme, Tonbild, Dias, Broschüren, Lehrmittel usw. abgegeben.

Weitere Exemplare können zum Stückpreis von Fr. 3.— bezogen werden bei: SAN-Zürich, Postfach 107, 8032 Zürich.

Beratungen, Auskünfte über die Eignung, Einsatz und Erfahrungen der im Verzeichnis aufgeführten Hilfsmittel gegen das Rauchen erteilt die SAN unter der Telefonnummer 01 / 44 18 83.

Neue Tonbildschau zur Raumplanung

Warum brauchen wir die Raumplanung? Welches sind ihre Ziele und welches sind ihre Instrumente? Und warum geht die Raumplanung jeden einzelnen von uns etwas an?

Diese wichtigen Fragen beantwortet die neue Tonbildschau «Der Wettstreit um den Boden» (Dauer 12 Minuten). Sie veranschaulicht mit aktuellem, problembezogenem Bildmaterial Notwendigkeit, Inhalt und Bedeutung der Raumplanung. Die in deutscher, französischer und italienischer Sprache verfügbaren Versionen wurden je mit ortsspezifischem Bildmaterial gestaltet. Mit ihrer klaren, leicht verständlichen Ausdrucksweise will sie die Bevölkerung zur Mitwirkung in der Raumplanung bewegen.

Die vom Bundesamt für Raumplanung mit Unterstützung der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung erarbeitete Tonbildschau eignet sich für allgemeine Informationsveranstaltungen ebenso wie für den Schulunterricht. Sie stützt sich inhaltlich auf die unlängst ebenfalls unter dem Titel «Der Wettstreit um den Boden» veröffentlichte Raumplanungsbroschüre ab. Für die weitere Vertiefung des Stoffes werden voraussichtlich ab nächstem Herbst einige Arbeitsblätter im Sinne von Unterrichtsunterlagen zur Verfügung stehen.

Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Bezugsnachweis:

- Tonbildschau «Der Wettstreit um den Boden»: als Film 16 mm oder Videokassette (VHS)
erhältlich bei: Filminstitut/Schweizer Schul- und Volkskino, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Telefon 031 / 23 08 31
- Broschüre «Der Wettstreit um den Boden»:
erhältlich zu Fr. 4.— (Schulen zu Fr. —.50) bei EDMZ, 3000 Bern

43. Kantonaler Zürcher Orientierungslauf 1984

am Sonntag, 23. September 1984

Der 43. Zürcher Orientierungslauf wird am Sonntag, den 23. September 1984 im Stadtteil Winterthur-Seen und dessen Umgebung ausgetragen.

Für ein Startgeld von Fr. 15.— pro Dreier-Mannschaft (ausgenommen Kategorie Sie + Er) erhalten alle Läuferinnen und Läufer ein Gratis-Billett vom Wohnort zum Wettkampfort retour (Gültigkeit auf SBB-Linien beschränkt), die Verpflegung (Bratwurst, Brötchen, einen Becher Ovomaltine), Unterhaltung (ab 10.30 Uhr spielt ein Orchester auf dem Rangverkündigungsplatz), Auszeichnungen (bei den ersten drei Mannschaften pro Kategorie erhält jeder Läufer eine Medaille und die nächsten 15% (bei den Schulpflichtigen 20%) einen Schlüsselanhänger, bei den Schüler/-innen-Kategorien erhalten ebenfalls alle weiteren Klassierten eine Auszeichnung und vieles mehr (Versicherung, gedruckte Ranglisten usw.).

Ausschreibungen und Anmeldeformulare sind beim Kantonalen Amt für Jugend + Sport, Schaffhauserstrasse 315, 8090 Zürich, Telefon 01 / 311 75 55, erhältlich. Anmeldeschluss ist am Freitag, 7. September 1984.

Kind und Feuer

Kinder kennen keine Brandgefahren. Im Gegenteil, sie lieben sogar das Spiel mit dem Feuer! Jährlich entstehen mehrere hundert Brände, weil Kinder aus Unkenntnis und Unvorsichtigkeit mit Zündhölzern, mit Kerzen, mit Feuerzeugen oder mit Feuerwerksartikeln spielen. Dabei werden Menschenleben bedroht und unersetzbare Werte vernichtet.

Die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) in Bern gibt in diesem Zusammenhang folgende Ratschläge:

- Kinder müssen den Umgang mit Feuer unter Aufsicht lernen. Nehmen Sie sich die Zeit dafür!
- Die Erziehung zum vorsichtigen Umgang mit Feuer beginnt bereits beim kleinen Kind und ist eine dauernde Aufgabe. Lassen Sie bereits das zweijährige Kind mit dem Finger spüren, dass Feuer Hitze erzeugt.
- Aufklärung ist wirkungsvoller als jedes Verbot. Das Kind muss die Gefahr des Feuers erleben und verstehen.
- Bewahren Sie Zündhölzer und Feuerzeuge so auf, dass Kinder keinen Zugriff haben.
- Halten Sie feuergefährliches «Spielzeug» von kleinen Kindern fern.
- Denken Sie daran, dass Kinder vor allem in Gruppen unberechenbar handeln.
- Eltern und Erzieher sollen den Kindern im Umgang mit Feuer ein verantwortungsbewusstes Vorbild sein.

Merkblätter über die Brandverhütung können bei der Beratungsstelle für Brandverhütung in Bern gratis bezogen werden (Telefon 031 / 22 39 26). Auch für den Schulunterricht stehen geeignete Unterlagen zur Verfügung. Kinder kennen keine Brandgefahren, sie sind auf die Ratschläge von Eltern und Erziehern angewiesen. Helft mit, Brände zu verhüten!

AFS (American Field Service)

Im Rahmen seiner internationalen/interkulturellen Programme sucht AFS Lehrkräfte für Afrika (Ghana).

Anstellungsdauer ist mindestens ein Jahr.

AFS bietet:

- reguläre Anstellung in Ghanas Schulsystem
- Reise- und Transportkosten
- Leben in Familie oder Schulcamp

AFS fordert:

- Lehrerfahrung auf Sekundar- oder Gymnasialstufe, evtl. Fachlehrer Französisch, Primarlehrer oder landwirtschaftliche Ausbildung
- gute Englischkenntnisse

Für weitere Informationen:

AFS internationale/interkulturelle Programme, Regula Stamm, Rennweg 15, 8001 Zürich

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Enge Zürich, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich Handelsschule, Wirtschaftsgymnasium, Neusprachliches Gymnasium

A01

An der Kantonsschule Enge, Zürich, ist auf Beginn des Wintersemesters 1984/85

½ Lehrstelle für Musik

zu besetzen.

Bewerber(innen) müssen im Besitz des Diploms für Schulmusik II sein und über einige Lehr-
erfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Anmeldung haben sie beim Rektorat der Kantonsschule Enge schriftlich Auskunft
über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Bewerbungen sind bis zum 15. August 1984 dem Rektorat der Kantonsschule Enge,
Steenentischstrasse 10, 8002 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Wiedikon Zürich Literar- und Realgymnasium, Unterseminar

A02

An der Kantonsschule Wiedikon Zürich sind auf Frühjahr 1985

2 Hauptlehrerstellen für romanische Sprachen und 2 Hauptlehrerstellen für Latein mit Nebenfach

zu besetzen. Die Bewerber(innen) müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium
ausweisen können, Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das hö-
here Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Die Schulleitung gibt
auf schriftliche Anfrage Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstel-
lungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis Ende August 1984 dem Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich,
Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, einzureichen (Telefon 01 / 463 30 40).

Die Erziehungsdirektion

Primarlehrerseminar

1457

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 und auf den Beginn des Wintersemesters 1985/86 sind wegen Rücktritts der bisherigen Amtsinhaber

3 Wahlstellen für hauptamtliche Beraterinnen/Berater der Verweser und Vikare

zu besetzen.

Anforderungen:

- Primarlehrerpatent und Wahlfähigkeitszeugnis als Volksschullehrer des Kantons Zürich
- langjährige erfolgreiche Tätigkeit an der Zürcher Primarschule, wenn möglich Erfahrungen auf der Unter- und Mittelstufe
- Ausübung von Kaderfunktionen im Rahmen der Zürcher Volksschule (Tätigkeit in Schulbehörden, Lehrerorganisationen, Lehreraus- und -fortbildung, in Projekt- und Entwicklungskommissionen)
- Befähigung zur Erteilung von Didaktikunterricht am Seminar in einem Fach der Zürcher Primarschule
- besondere Neigung, Junglehrer in ihrer beruflichen Entwicklung zu begleiten und zielbewusst zu fördern
- Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit im Beraterteam und Organisationstalent

Anstellung:

Gemäss BVO des Kantons Zürich. Mit der Wahl ist der Besuch einschlägiger Fortbildungskurse verbunden.

Anmeldung:

Für die Bewerbung ist das seminarinterne Formular anzufordern und bis zum *20. August 1984* mit den üblichen Unterlagen einzusenden.

Auskünfte:

Telefon 69 01 69 (Dr. W. Wiesendanger oder F. Friedländer).

Die Erziehungsdirektion

Real- und Oberschullehrerseminar des Kantons Zürich

A03

Wir suchen auf das Wintersemester 1984/85

2–3 Lehrbeauftragte für das Fach

Werken und Gestalten – Handfertigkeit mit Holz und Metall

Wir erwarten:

- ausgebildete Real- und Oberschullehrer mit mehrjähriger Praxis auf dieser Stufe
- Lehrer, die sich im Bereich Werken (Werkpädagogik, Methodik und Didaktik, fachspezifisches Wissen und Können) weitergebildet haben
- Erfahrungen beim Unterricht von Erwachsenen (z. B. Lehrerfortbildung, Erwachsenen-kurse)
- die Übernahme von 2–3 Klassen bei gleichzeitiger Teilentlastung an der Volksschule
- die Bereitschaft, sich für diese Tätigkeit durch die beiden Lehrbeauftragten am ROS gründlich einführen zu lassen

Bewerberinnen und Bewerber werden ersucht, ihre Unterlagen bis zum 15. September 1984 an die Direktion ROS, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion ROS, Telefon 01 / 462 16 11.

Die Erziehungsdirektion

Die **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI**
der Stadt Zürich sucht

A04

Hauswirtschaftslehrerinnen

für Unterricht abwechselnd in auswärtigen Schulheimen und in Zürich.

Je nach Wunsch können Voll- oder Teilpensen übertragen werden.

Der Unterricht umfasst die Fächer Kochen/Ernährungslehre sowie Hauswirtschaft mit Materialkunde.

Voraussetzung: Hauswirtschaftslehrerinnen-Patent, erwünscht ist Unterrichtserfahrung.

Beginn: Wintersemester 1984/85

Nähere Auskünfte erteilt Vorsteherin H. Büchi, Telefon 01 / 44 43 20.

Anmeldung mit Bewerbungsformular (anzufordern beim Sekretariat der Berufsschule VI, Telefon 01 / 44 43 20) richten Sie bitte an:

Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.

Wir suchen für unsere Psychotherapiestation auf den Herbst 1984 (22. Oktober)

A05

1 Oberstufenlehrer(in)

oder

1 Sek.-/Reallehrer(in)

zu 5 bis 6 normalintelligenten, psychisch kranken Kindern in therapeutisch arbeitendes Team.

Voraussetzungen:

- Zürcherische Sek.-/Real-/Oberstufenlehrer- oder gleichwertige Ausbildung
- Sonderpädagogische Zusatzausbildung
- Schulerfahrung mit verhaltensgestörten Kindern
(bei entsprechender Erfahrung können auch Bewerber mit Primarlehrerdiplom berücksichtigt werden)

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Herrn Prof. Dr. A. Weber, Leiter der Psychotherapiestation, Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich.

Telefonische Auskünfte: M. Ruedin, Schulleiterin, Telefon 251 22 44, intern 294, von 8.00 bis 11.00 Uhr.

Die Psychiatrische Universitäts-Poliklinik für Kinder und Jugendliche in Zürich

A06

sucht auf den 1. Oktober 1984 oder nach Vereinbarung

Diplomierte Logopädin

(Teilzeitbeschäftigung: ca. 22–33 Stunden in der Woche)

für logopädische Einzelabklärung und Therapien. Grundausbildung: Primarlehrerpatent oder Diplom als Kindergärtnerin. Die Besoldung erfolgt nach kantonaler Verordnung.

Bewerberinnen oder Bewerber, die Interesse haben an der Teamarbeit mit Ärzten, Psychologen, Heilpädagogen etc., richten ihre Offerte mit den üblichen Beilagen an die Direktion der Psychiatrischen Universitäts-Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Postfach 139, 8028 Zürich.

Tagesschule für sehgeschädigte mehrfachbehinderte Kinder

Regensbergstrasse 121, 8050 Zürich

A07

An unserer Schule mit schwer mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4–16 Jahren suchen wir auf Beginn des Wintersemesters 1984/85

Heilpädagogen/in

(Kindergärtnerin, Lehrer/in)

zur ganzheitlichen Förderung unserer Kinder im Einzel- und Kleinstgruppenunterricht.

Wir erwarten abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung, Erfahrung mit geistigbehinderten Kindern und Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, Besoldung und Ferien wie in der Stadt Zürich.

Schriftliche Bewerbungen an Frau H. Hochstrasser oder Telefon 01 / 312 48 40.

Sulzer Escher Wyss

A08

Ab sofort oder ab Herbst 1984

Primarlehrer/in

für Gesamtschule (maximal 10 Schweizer Kinder) in Karakaya, Ostanatolien, Türkei.

Weitere Auskünfte erteilt André Grieder, Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, Telefon 01 / 259 22 95.

Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

A09

Auf Beginn des Winter-Semesters 1984/85, evtl. Sommer-Semesters 1985 suchen wir

1–2 Hauswirtschaftslehrerinnen

für den Unterricht am 10. Schuljahr, an den Haushaltlehrtöchterklassen, an freiwilligen Kursen und am hauswirtschaftlichen Obligatorium.

Das Wochenpensum beträgt ca. 20–26 Stunden.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 25. August 1984 an den Direktor der BFS, Herrn E. Weber, Tösstalstrasse 26, 8400 Winterthur, zu senden.

Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin der hauswirtschaftlichen Abteilung, Frau T. Rohner, Telefon 052 / 84 53 64.

Oberstufenschulpflege Birmensdorf-Aesch

A10

Auf Beginn des Schuljahrs 1985/86 ist an unserer Schule infolge Pensionierung

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie eine kleinere, gut eingerichtete Schulanlage mit zurzeit 6 Sekundarklassen, 5 Realklassen und ein kollegiales Lehrerteam. An den dritten Klassen bietet der Unterricht nach der Wahlfachstundentafel ein verbreitertes Fächerangebot.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. September 1984 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn HR Mathis, Im Hang 23, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Für Auskünfte stehen der Präsident (Telefon P 737 17 43, G 737 39 40) oder der Hausvorstand, Herr R. Bieri (Telefon 737 34 84), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

A11

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 werden an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe und

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

frei.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer gut eingerichteten Schule im zürcherischen Limmattal zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbung so bald als möglich an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn X. Dittli, Limmattalstrasse 15, 8955 Oetwil, zu senden.

Die Primarschulpflege

Kinderspital Zürich

Rehabilitationsstation Affoltern a. A.

A12

Für interessante und anspruchsvolle Arbeit mit vorwiegend hirnerkrankten Kindern und Jugendlichen suchen wir

1 Logopädin

Eintritt nach Vereinbarung. Teilzeitpensum möglich.

Eigener Busbetrieb von Zürich nach Affoltern.

Auskünfte erteilen gerne Hr. Dr. Knecht oder Frau Busslinger, Logopädie,
Telefon 01 / 761 51 11.

Bewerbungen sind zu richten an das Kinderspital Zürich, Personalbüro, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich.

Oberstufen-Schulpflege Affoltern a. A. / Aeugst a. A.

A13

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 ist an unserer Oberstufe eine Lehrstelle für

1 Katecheten

mit Teilpensum von 14–16 Stunden

neu zu besetzen. In Frage kommt auch die Bewerbung eines Sekundar- bzw. Reallehrers, der bereit ist, diesen BS-Unterricht zu erteilen. Für die restliche Tätigkeit stehen eine Reihe von Möglichkeiten offen.

Weitere Auskünfte erhalten sie beim Präsidenten, Herrn F. Suter, Telefon 01 / 761 51 16.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 10 September 1984 an die Oberstufen-Schulpflege Affoltern a. A., 8910 Affoltern a. A.

Die Oberstufenschulpflege

Zürcherische Pestalozzistiftung Zürich Heim in Knonau

A14

Auf das Wintersemester (22. Oktober 1984) findet ein(e) engagierte(r), belastbare(r)

Reallehrer(in)

in unserem Team eine anspruchsvolle und dynamische Aufgabe. Das Sonderschulheim führt eine interne 1./2. Realklasse D mit einem zugeteilten Werklehrer. Ein Hallenbad steht zur Verfügung.

Bewerber, welche Interesse an einer ganzheitlichen Erziehungsaufgabe haben und möglichst über eine heilpädagogische Zusatzausbildung verfügen, melden sich mit den üblichen Unterlagen beim Schul- und Heimleiter, H. Böhlen, Zürcherische Pestalozzistiftung, 8934 Knonau (01 / 767 04 15), welcher auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Primarschule Obfelden

A15

Auf Beginn des Winterhalbjahres (22. Oktober 1984) ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle auf der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Primarschule umfasst 18 Lehrstellen und verfügt über ein Lernschwimmbad. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte bis 25. August 1984 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Peter Sandhofer, Räschstrasse 14, 8912 Obfelden (Telefon 761 46 68).

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden

A16

An unserer Primarschule sind

2 Stellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis zum 15. August zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn P. Sandhofer, Räschstrasse 14, 8912 Obfelden.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Adliswil

A17

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv durch Wahl zu besetzen. Die jetzigen Stelleninhaber gelten als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Im Isen- grund, 8134 Adliswil, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hirzel

A18

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 ist an unserer Schule infolge Pensionierung

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Gegenwärtig umfasst die Stelle eine kombinierte 1./2. Realklasse.

Unser modern eingerichtetes Schulhaus Schützenmatt bietet Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alfred Haltenberger, Schönenbergstrasse, 8816 Hirzel, Telefon 01 / 729 93 41.

Die Schulpflege

Schule Horgen

A19

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 sind an der Primarschule

3 Lehrstellen der Unter- oder Mittelstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen. Inhaber des kant. Wählbarkeitszeugnisses werden eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen. Der Schulsekretär erteilt gerne telefonische Auskunft (Telefon 725 22 22, Herr Heinz).

Die Schulpflege

Schule Horgen

A20

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 ist an unserer Schule

1 Sekundarlehrstelle (phil. I)

durch eine Verweserei neu zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer schönen Seegemeinde in einer modernen Schulanlage zu unterrichten wünschen, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen.

Die Schulpflege

Kaufmännische Berufsschule Horgen

A21

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für Sprachen

Deutsch und Französisch – evtl. Englisch

zu besetzen.

Der Lehrauftrag umfasst die Fächer Deutsch, Französisch, Korrespondenz, Staatskunde

Wahlvoraussetzung: abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung (Sekundarlehrerpatent)

Besoldung: gemäss kantonalen Richtlinien

Die Bewerbung ist mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Kaufm. Berufsschule Horgen, alte Landstrasse 40, 8810 Horgen, bis Ende August einzureichen.

Schule Kilchberg

A22

Auf das Wintersemester 1984/85 ist bei uns die Stelle

1 Hauswirtschaftslehrerin

für die in der Gemeinde anfallenden Stunden definitiv durch Wahl zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Doris Gerber, Weinbergstrasse 104, 8802 Kilchberg.

Die Schulpflege, Frauenkommission

Schulgemeinde Richterswil

A23

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Oberschule

neu zu besetzen.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, ein kollegiales Lehrerteam und modern eingerichtete Schulräume.

Interessierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15. September 1984 an den Präsidenten, Herrn M. Zellweger, alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, Telefon 784 47 77, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Erlenbach

A24

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 5. September 1984 zu richten an die Präsidentin der Schulpflege Erlenbach, Frau Dr. R. Wyss, Rietstrasse 24, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Oberstufe Wetzikon-Seegräben

A25

In unserer Schulgemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1985/86

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima und eine gut eingerichtete Schulanlage.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, Dr. M. Schurter, Ettenhauserstrasse 67, 8620 Wetzikon (Telefon 930 45 68), zu richten.

Für Auskünfte, persönlich Kontakte und für die Besichtigung der Schulanlage steht Ihnen auch der Hausvorstand K. Schüepp (Telefon 930 44 27, Schulhaus Egg) gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf

A26

An unserer Oberstufenschule werden auf Frühjahr 1985

einige Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen sein. Interessenten werden freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschule Dübendorf, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege Dübendorf

Primarschule Greifensee

A27

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen der Unterstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser dieser beiden Lehrstellen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 20. August 1984 an die Primarschulpflege Greifensee, Sekretariat, Schulhaus Breiti, 8606 Greifensee, zu richten.

Die Primarschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

A28

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

1 Logopädin oder Logopäden

für ein Teilpensum bis zu ca. 10 Stunden.

Es erwarten Sie in Volketswil ein fröhliches Team und angenehme Arbeitsbedingungen. Unsere Schulanlagen sind modern und den heutigen Erfordernissen angepasst.

Interessentinnen und Interessenten wollen sich bitte direkt bei Frau M. Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56, oder beim Schulsekretariat Volketswil, Telefon 945 60 95, melden.

Primarschulpflege Uster

A 29

Auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 (22. 10. 1984) suchen wir

1 Logopädin

für ein Teilpensum von 14 Wochenstunden (oder nach Vereinbarung).

Interessentinnen, die über eine entsprechende Zusatzausbildung verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zuzustellen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Sekretariat, Telefon 01 / 940 45 11.

Pestalozziheim Buechweid, Russikon

A30

Auf Oktober 1984 suchen wir für unsere Heim-Sonderschule für lern- und leicht geistig behinderte Mädchen und Knaben

1 Einschulungs-Unterstufenlehrerin

Die Aufgabe erfordert Interesse und Freude am ganzheitlichen Vermitteln von Grunderfahrungen (Wahrnehmungstraining), am kreativen, handwerklichen Gestalten und differenzierten Einführen in die Kulturtechniken.

Als Hilfe und Beratung stehen Ihnen unser Kinderpsychiater und der Heilpädagoge zur Verfügung.

Die Kleinklasse erwartet Sie in einem gut eingerichteten Schulhaus mit Bad, Sportanlage und Werkräumen.

Auch eine Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden. Eine heil- oder sonderpädagogische Ausbildung ist erforderlich.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

Anfragen oder Bewerbungen mit Unterlagen sind bis 25. August zu richten an: M. Huber, Buechweid, 8332 Russikon (Telefon 01 / 954 03 55).

Schulpflege Pfungen

A31

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle definitiv zu besetzen:

Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. August 1984 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Grossmann, Wellenbergstrasse 44, 8422 Pfungen, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Trüllikon

A32

Wegen Rücktritt ist an unserer Schule auf 22. Oktober 1984

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Eine Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 25. August 1984 an den Schulpräsidenten, Herrn Willy Kaiser, 8461 Wildensbuch, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bülach

A33

An unserer Schule sind

5 Lehrstellen an der Unterstufe

definitiv zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 31. August 1984 an das Sekretariat der Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Telefon 860 18 97, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Bülach

A34

Auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

Ein kollegiales Team, aufgeschlossene Behörden und ein gut eingerichtetes Schulhaus bieten Gewähr für ein angenehmes Arbeitsklima.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Telefon 860 77 07.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Eglisau

A35

Auf Beginn des Schuljahres 1985/86 (evtl. bereits ab Oktober 1984) suchen wir

1 Reallehrer

zur Wiederbesetzung einer Reallehrerstelle.

Erfahrene Bewerber, die mit Freude in kleinem Team von 4 Sekundar- und 3 Reallehrern zusammenarbeiten möchten, erhalten den Vorzug. Das Wahlfachsystem ist bei uns seit einigen Jahren eingeführt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Hausvorstand, Reallehrer T. Ferrari, oder beim Schulpräsidenten, Walter Hangartner, Stadtbergstrasse 18, 8193 Eglisau, Telefon 867 04 00, wo auch Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. August 1984 einzureichen ist.

Schulpflege Eglisau

Schulgemeinden Eglisau und Wil ZH

A36

Nach den Herbstferien im Oktober 1984, evtl. auf Schulbeginn Frühjahr 1985, suchen die Schulgemeinden Eglisau und Wil ZH eine vollamtliche

Hauswirtschaftslehrerin

Stundenzahl in Eglisau, wöchentlich 12–14 Stunden (je nach Wahlfachbeteiligung). Stundenzahl in Wil, wöchentlich 9–12 Stunden (ebenfalls mit Wahlfach). Distanz Eglisau–Wil 4 Kilometer. Auf Wunsch könnten die Pensen einzeln erteilt werden.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an die Präsidentin der Frauenkommission Eglisau, Frau R. Bär-Dobler, Guetstrasse 11, 8193 Eglisau (Telefon 01 / 867 37 76), zu richten, welche auch für jede gewünschte Auskunft zur Verfügung steht.

Die Schulpflegen Eglisau und Wil

Schulpflege Kloten

A37

Auf Schulbeginn nach den Sommerferien 1984 (13. August 1984) ist an der Schule Kloten die Stelle

1 Hauswirtschaftslehrerin (mit vollem Pensum)

neu zu besetzen. Eine modern eingerichtete Schulküche steht Ihnen zur Verfügung, und eine aufgeschlossene Hauswirtschaftskommission ist Ihnen bei auftauchenden Problemen jederzeit gerne behilflich. Interessentinnen senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin unserer Hauswirtschaftskommission, Frau I. Dussex, Telefon 814 11 10.

Schulpflege Kloten: Hauswirtschaftskommission

Primarschulgemeinde Bachs

A38

Unsere Unterstufenlehrerin verlässt uns aus familiären Gründen. Wir suchen deshalb auf Herbst 1984, eventuell Frühjahr 1985, an unsere Mehrklassenschule (1. bis 3. Klasse)

1 neue Lehrkraft.

Eine Wohnung könnte bei Bedarf ab Frühjahr 1985 zur Verfügung gestellt werden.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 25. August 1984 an den Präsidenten Hans Erb, Hueb 139, 8164 Bachs (Telefon 858 20 02).

Primarschulgemeinde Oberglatt

A39

Für Stellenantritt nach den Herbstferien oder nach Vereinbarung suchen wir

1 Logopädin für 10–12 Stunden pro Woche

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Wir freuen uns, wenn Sie an der Übernahme dieser Stelle interessiert sind. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Frau R. Gautier, Dickloo 1, 8154 Oberglatt. Frau Gautier erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte unter Telefon 01 / 850 33 10.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rümlang Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

A40

Auf den Herbst (Beginn 22. Oktober 1984) suchen wir

1 Handarbeitslehrerin (ca. 22–24 Wochenstunden)

Die Stelle umfasst:

Primarschule und Oberstufe

Die Oberstufe ist am Schulversuch Wahlfachstunden beteiligt. Wir suchen eine Lehrerin, die Freude hätte, auch einige Kurse im Wahlfach zu übernehmen.

Bewerberinnen werden freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Martha Geering, Katzenrüti 960, 8153 Rümlang, Telefon 01 / 817 01 73, zu richten, die auch gerne bereit ist, nähere Auskünfte zu erteilen.
